

Erscheint täglich

früh 6^{1/2} Uhr.

Redaktion und Druckerei

Johanniskirche 23.

Sprechstunden der Redaktion:

Vormittags 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Abnahme der für die nächst-

folgende Nummer bestellten

Werke am Nachmittag, am Sonn-

und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für Int. Ausgabe:

Cotta'sche Universitätsbuchdruckerei,

Leipzig, Schillerstraße 22.

Zweite Reihe, Ritterstraße 18, p.

nur bis 7,3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsschreiber.

Nr. 122.

Donnerstag den 2. Mai 1878.

72. Jahrgang

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldechein zu lösen. Verwaltungsschäden dieser Vorrichtungen werden mit einer Geldsumme von 15 Mark oder verhältnismäßiger Postkosten abgezahlt.

Leipzig, am 27. April 1878.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küster. Daegner. Ecke.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen bei Überholzung des Elstermühlgrabens den Ranftädter Steinweg neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bei, an die Einwohner hierdurch die Auflösung, etwa beabsichtigt, den bezeichneten Straßenzentrat beruhende Arbeiten an den Privat-, Gas- und Wasserleitungen und Beischläufen ungeduldet und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da wir Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 8 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 28. März 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Instruktion für die Ausführung von Wasserleitungen im Universitätsgrundstück vom 7. Juli 1865 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Klempner

Herr Emil Hartmann, Waldstraße 39b

ger Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Bezug der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 26. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hartwig.

Bekanntmachung.

Nachdem vor beschlossen haben, den §. 4 der Contract-Bedingungen, unter welchen unsere Deputation der Gasbeleuchtung-Anstalt Leuchttasche an Private überlässt, dahin abzuändern, daß das verbrauchte Gas auf dem §. 2 normierten Preise stets allmonatlich zu bezahlen ist, so bringen wir folches unter Hinweis auf 11 der genannten Bedingungen mit dem Bemerk zu öffentlichen Kenntnis, daß vorstehende Abänderung §. 4 ist, mit dem 1. August d. J. in Kraft treten wird.

Leipzig, den 30. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Dieselben Personen, welche Gärten im Johannisborste

jetzt gepflegt worden sind, werden hierdurch zur Vollziehung und Entnahme ihrer Pachtcontracte aufgefordert.

Leipzig, den 28. April 1878.

Die Deputation zum Johannisborste.

Bekanntmachung.

Während die „N.-E. C.“: Mit der Wiedereröffnung des Reichstags ist man in die Lage verkehrt, über die Stimmung im Lande in möglichst zuverlässiger Weise orientiert zu werden. Mag man selbst unterscheiden, daß die heutige Reichstagsmajorität nicht mehr der vollständig bestehende Ausdruck des Volkswillens sei, auf keinen Fall wird man bestreiten können, daß die soeben aus ihren Wahlkreisen zusammengesetzten Abgeordneten die kompetentesten Beurtheiler der dort vorherrschenden Anschaufungen sind. Nun wohl, wir können Denjenigen, welche in jüngerer Zeit mit dem Anschein höheren Auftrags so möglich gegen die Reichstagsmehrheit, insbesondere gegen die nationalliberalen Partei, zu Felde gezogen sind, nur ratzen, sich in den parlamentarischen Kreisen umzuhüllen; ihre zur Sache getragene Fassung auf eine entschieden gesouvernementale Gestaltung der Mehrheit der Bevölkerung dürfte alsdann ein wenig erschüttert werden. Soweit wir unverfehrt sind, haben unterrichten können, steht das Land vorwiegend unter dem Gefühl einer unverträglichen Unstetigkeit. Die unbestimmten und widersprüchlichen Phrasen der „Provinzialcorrespondenz“ über die „wirtschaftliche Politik des Fürsten Bismarck“ haben nirgends verlangt, geschweige denn bestimmt. Was man liberal auf dringendste verlangt, ist ein klares Programm der Regierung. Der Reichstagsmehrheit wird so oft der Vorwurf einer Politik des schrankenlosen Kaiser aller Gebiete gemacht; das schlimmste Gefahr und Geschehenlosen aber ist seit Jahr und Tag auf Seiten der Regierung. Lange Zeit hat man dort zu den Unterstellungen einer von Grund und Gründen Wirtschaftspolitik unthätig geblieben. Aßmann kommt die mehr oder weniger regelmäßigen offiziellen Organe mit allerlei vagen Ladungen; die Regierung selbst aber hält sich bis zu den heutigen Tag namentlich mit ihren zollpolitischen Absichten in eine un durchdringliche Wolle. Auf solchen wirtschaftlichen Standpunkt man sich auch kein möge, überall ist das Volk der unsicheren Hoffnungen und Versicherungen müde und verlangt endlich bestimmte Ziele zu sehen. — Einstimmig ist das Urtheil dahin, daß die Ungewissheit der so unberedtenen Schaden verursacht hat. Dennoch, die aus Districten mit einer hochentwickelten Tabakindustrie kommen, entwerfen sie gegen die Regierung den Vorwurf, daß so, wie es geschehen, der Plan einer höheren Besteuerung des Tabaks nicht ins Werk gesetzt werden durfte. Die Regierung mußte vor allem Führung suchen mit der parlamentarischen Majorität, und erst wenn sie hier der erforderlichen Zustimmung sicher war, mußte sie mit ihrem Plane an die Öffentlichkeit treten und denselben so schnell wie möglich zur Durchführung bringen. Statt dessen wurde befaßtlich bei der Vorbereitung des zu Anfang dieser Session eingeführten Tabaksteuerentwurfs jene Fähigkeit mit einer gewissen Absichtlichkeit unterlassen und erst die öffentliche Discussion über denselben enthielt zur allgemeinen Überraschung das eigentliche Ziel, auf welches es abgesehen war. Wie immer man sonst über die Stellung der Tabakinteressenten zur Frage einer ausgiebigeren Besteuerung des Tabaks urtheilen mag, daß sie sich über dieses gänglich verschlechte Verfahren beschweren, wird ihnen Niemand verargen können. — Aehnliche Vorwürfe von Seiten anderer Industrien werden theils heute schon laut, theils wird man sie in Zukunft in noch weit grüherem Umfange zu hören bekommen, wenn nicht bald die volle Klarheit über die von der Regierung angestrebten Bahnen verbreitet wird. Die Regierung kann sich über die Beunruhigung der Gemüthe im Lande nicht täuschen. Man wird also vertrösten dürfen, daß sie die nunmehr im Reichstage vorhandene Gelegenheit zur Ausgestaltung ihres wirtschaftlichen Programms nicht ungezüglich übergehen lassen werde.

Noch schwärt äußert sich die „Nat.-Ztg.“: Aus dem Lande erhalten wir zahlreiche Anträge, wie denn die augenblickliche Lage überhaupt zu begreifen sei, was der offizielle Raum eigentlich bedeute. Wir können dabei nur den Auspruch eines Politikers citiren, der erklärte, daß er weder die orientalische Frage noch die innere Frage irgend zu verstehen vermöge, die orientalische Frage aber immer doch noch eher als die innere. Die inneren Widersprüche in der Situation liegen offen. Vor einigen Wochen hat man Nationalliberalen Vortreffliches angeboten — heute denunzirt man sie der Bevölkerung als die wahren Südtiroler und Schadensfüßer im Reiche. Man läuft gegen die Nationalliberalen, weil sie eine Enquete nur in beschränktem Maßstab zulassen wollen, während es für Niemanden mehr zweifelhaft sein kann, daß es mit der ganzen Steuerreform für dieselben wieder absolut nichts ist. Der Reichskanzler läßt nach seinem bekannten Wort alle Hunde los, die bellen wollen, aber wenn das Geläuff zu Ende ist, was dann? Die Steuerreform, die durchzuführen war und welche die Matrikularkräfte überflüssig gemacht hätte, wird zurückgewiesen und die Schattenjagd nach Blänen betrieben, für die, wie heute die Dinge liegen, nie und nimmer eine Mehrheit im Reichstage zusammenzubringen ist. Der Reichskanzler, der noch vor Kurzem die Absicht kundgab, sich von der Überlast der Geschäfte zu trennen, stellt sich an die Spitze einer formell und

Ausgabe 15,300.

Abonnementpreis vierzig, 4^{1/2} Rl.

und Beigabe 5 Rl.

durch die Post bezogen 6 Rl.

Jede einzelne Nummer 25 Rl.

Belegexemplar 10 Rl.

Schulden für Extrabeläge

ohne Postbelebung 30 Rl.

mit Postbelebung 45 Rl.

Zeitung 3 Rl. Beigabe 20 Rl.

Größere Schriften laut unserem

Preisverzeichniß. — Tabellarische

Zeitung nach höherem Tarif

Rechnungen unter den Redaktionen

die Spalte 40 Rl.

Zeitung und Beigabe zu

senden. — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung personenweise

oder durch Postvertrag.

Bekanntmachung.

Auf dem zwischen der Zeitzer Straße und dem Klosterplatz gelegenen Tracte der Albertstraße sollen die Fachstraße mit Bruchsteinen gefliest, die Fußwegansplatterung mit Mosaikplaster hergestellt und die hierzu erforderlichen Arbeiten an einem Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die betreffenden Bedingungen können auf unserem Bauamt, Rathaus 2. Etage, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

„Plasterungen in der Albertstraße“

bis zum 7. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. Wangemann.

Bekanntmachung.

Auf der Dresdner Straße sollen 600 Cu. Meter Keramikplaster von Bruchsteinen hergestellt und an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen können in unserem Ingenieur-Bureau, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

„Keramikplaster in der Dresdner Straße“

bis zum 6. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. Wangemann.

Bekanntmachung.

Auf der Wurzener Chaussee sollen an der Grenze mit der Flur Anger, in der Nähe der Grünen Schenke 225 Cu. Meter Bruchsteinplaster neuhergestellt und 111 Cu. Meter dergleichen umgelegt und diese Arbeiten an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit können in unserem Ingenieur-Bureau, Rathaus, 2. Etage, Zimmer 19, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

„Plasterung auf der Wurzener Chaussee“

bis zum 6. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. Wangemann.

Bekanntmachung.

In dem Universitätsgrundstück Ritterstraße Nr. 11 ist ein Verkaufslocal im Parterregechosse und eine Wohnung im Hintergebäude, Stube, zwei Kammern, Küche, Boden und Keller enthalten, vom 1. Ober- d. J. an, nach Bekündung auch früher, auf drei Jahre aufzertretend zu vermieten.

Rekurrenten werden hiermit eingeladen,

Donnerstag den 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr,

im Universitäts-Rentamt (Paulinum) sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Rekurrenzbedingungen liegen dafelbst zur Einsicht aus. Die Auswahl unter den Rekurrenten und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt dem Rentamt vorbehalten.

Leipzig, am 29. April 1878.

Graf.

Universitäts-Rentamt.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 1. Mai.

Seit dem Bekanntwerden der päpstlichen Encyclika ist man mit Recht doppelt gespannt darauf, etwas Zuverlässiges über die angeblichen Verhandlungen zwischen Deutschland und der österreichischen Monarchie zu erfahren, die durch dies Laboratorium führt, ist bis jetzt noch nicht aufgefunden. Die Verhandlungen, welche eben über Congress und Frieden geführt werden, haben eine unverkennbare Ähnlichkeit mit der Verhandlungsart der inneren Fragen durch die Öffizienz.

Die letzten Beweggründe und Ziele bleiben verdeckt; man dreht sich in Ausserlichkeiten herum und die Frage bleibt immer offen — gerade wie zwischen England und Russland —, ob man nicht eben deswegen zum Kriege kommt, weil man den Frieden nicht gewollt hat.

Die Regierungspresse für diese Angelegenheit

gibt kein Auge zu haben. Die „Rhein.“ dementiert zwar heute das Gerücht, daß der Basler Professor Götzer, dem bereits früher Vermittelungsversuche, besonders zwischen Baden und Rom, nachgesagt wurden, für seine gegenwärtige Reise Aufträge von der deutschen oder der preußischen Regierung erhalten habe, aber damit sind wir in Betreff der Frage, ob Verhandlungen überhaupt geführt werden und welcher Art dieselben sind, genau so klug wie zuvor. Vor längster Zeit wurde in ancheinend offiziellen Notizen die als baldige Veröffentlichung des bei der Thronbesteigung Leo's XIII. zwischen denselben und dem Kaiser Wilhelm stattgehabten Briefwechsels in Aussicht gestellt; auch diese Veröffentlichung aber ist bis jetzt nicht erfolgt. So ist man ohne jeden Anhaltspunkt für die Beurtheilung der Geschichte, welche von einer beabsichtigten Schwäche, wenn nicht gar vollständigen Umkehr in dem kirchenpolitischen Kampfe wissen wollen. Die Beurtheilung, daß es zu einem förmlichen „Gange nach Canossa“ kommt könne, ist freilich, wenn nicht von vornherein, so zum mindesten angebracht der Encyclika Leo's XIII.

In einem Artikel „Zur Gründung der Pariser Weltausstellung“ sagt die „Post“:

Parisi eröffnet ein Fest des Friedens und der Brüderlichkeit inmitten der schwersten Sorgen um den europäischen Frieden, vielleicht am Vorabend eines großen Krieges. Französische Stimmen haben in jüngster Zeit der deutschen Regierung mit großer Verbilligung die Pflicht zuweisen, den europäischen Frieden zu erhalten. Unter diesen Stimmen hat eine Neuauflage des „Journal des Débats“ vom 18. April einen großen Eindruck auf und gemacht, mit welcher dieß so angelegte Blatt erklärte, es habe die orientalische Frage als das Gebiet der einzigen preußischen Conflicts vollziehen soll. Noch in der letzten preußischen Landtagssession wurde der Standpunkt der Regierung dahin bezeichnet: er ist tatsächlich die Befolgung der Kirchengesetze durch die katholische Geistlichkeit und dann Prüfung der Frage, ob diese Gesetze irgendwie revisionsschädigend seien. Nach dem Programm der „Kreuzzeitung“ würde dies Verhältnis gerade auf den Kopf gestellt werden. Bei den Deutschnationalen, die ja von der „Ungerechtigkeit“ der Maigesetze längst überzeugt sind, kann dies freilich nicht Wunder nehmen; von der Regierung aber kann man, so lange der Kultusminister fast ihr angehört, unmöglich annehmen, daß sie ihre bisherige Stellung mit dem Standpunkte der Kreuzzeitungspartei vertauscht haben sollte.

Im einen Artikel „Zur Gründung der Pariser Weltausstellung“ sagt die „Post“:

Parisi eröffnet ein Fest des Friedens und der Brüderlichkeit inmitten der schwersten Sorgen um den europäischen Frieden, vielleicht am Vorabend eines großen Krieges. Französische Stimmen haben in jüngster Zeit der deutschen Regierung mit großer Verbilligung die Pflicht zuweisen, den europäischen Frieden zu erhalten. Unter diesen Stimmen hat eine Neuauflage des „Journal des Débats“ vom 18. April einen großen Eindruck auf und gemacht, mit welcher dieß so angelegte Blatt erklärte, es habe die orientalische Frage als das Gebiet der einzigen Conflicts vollziehen soll. Noch in der letzten preußischen Landtagssession wurde der Standpunkt der Regierung dahin bezeichnet: er ist tatsächlich die Befolgung der Kirchengesetze durch die katholische Geistlichkeit und dann Prüfung der Frage, ob diese Gesetze irgendwie revisionsschädigend seien. Nach dem Programm

und wird in der Epoche des Krieges, der jetzt vielleicht bevorsteht, den Beweis liefern, wie sehr ihm der Friede und die Ausdehnung mit Frankreich am meisten liegen. In dem beide Nationen mit gleicher Anstrengung sich von dem Kriege fernhalten, wird das Gefühl einer gemeinsam im gegenseitigen Vertrauen und redlichen Eiser für die Bewahrung der leidenden Sicherheit überstandenen Katastrophen im System des Arzneibuchs hoffentlich ein Ende nachziehen. Sofern dann der Ausdruck des "Journal des Débats" in Erfüllung gehen und die orientalische Frage das Gebiet werden, auf dem sich Frankreich und Deutschland im gegenwärtigen Kriegskampf wiederfinden.

Mit Bezug auf die Berliner Correspondenz der "Wiener Montagsrede", in welcher ausführlich wurde, daß Deutschland dem aktiven Auftreten der englischen Flotte in der Ostsee nicht würdig zusehen können, wird offiziell mit Bestimmtheit verjurkt, daß eine solche Aussicht in den tatsächlichen Beziehungen, wie solche gegenwärtig zwischen Deutschland und England obwaltet, nicht im mindesten begründet sei.

Die Sitzung des Reichstags am Dienstag war nur spärlich besucht; eine große Anzahl von Mitgliedern aller Partien hat leider geglaubt, sich die Herren noch etwas verlängern zu dürfen. Verhandelt wurde höchstens über die beiden Gesetzentwürfe betreffend den Gewerbebetrieb der Maschinen auf Seemannsschiffen und betreffend die Ausübung der deutschen Kaufmachtrechte mit Booten. Der ertere wurde in zweiter Lesung angenommen, der andere einer Commission überwiesen. Der Rest der Tagesordnung mußte aus Rücksicht auf die offizielle Besuchsfähigkeit des Hauses abgesetzt werden.

Bei Schluss der Sitzung kündigte der Präsident an, daß er die erste Lesung des Tabakengesetzes in der zweiten Hälfte dieser Woche auf die Tagesordnung legen werde. Diese Bestimmung handt keinen Widerspruch im Hause, und es steht somit zu erwarten, daß dieser eingreifende Gesetzentwurf im Hause verhandelt wird, während der Reichskanzler am Bundesratssitz fehlt. Der neue Finanzminister und etwa der Generalsteuer-direktor Burghardt hätten dann im Wesentlichen denselben vor dem Parlamente zu vertreten.

Die Nachrichten aus Friedrichshafen laufen fortgesetzt günstig. Wenn Fürst Bismarck auch genötigt sein wird, noch einige Tage das Zimmer zu hüten, so ist sein Besindon doch der Art, daß er sich geistig fast mit gewohnter Tüchtigkeit beschäftigt. Die Besorgniß, daß er genötigt sein würde, während des Besuches der Reichstagsession von Berlin, oder doch von den Verhandlungen fern zu bleiben, soll nach der einen Meinung unbegründet sein, nach der andern wird sie aufrecht erhalten.

Aus Berlin schreibt man der "Magdeburg". Es treiben sich hier Agenten herum, die sich als Bevollmächtigte der russischen Regierung vorstellen und die bei Habilitanten den Glauben erwecken, daß sie amtlich autorisierte deutsche Häuser zu Lieferungen für die russische Armee zu gewinnen. Die sauberer Herren seien es auf Pränumerando-präcenten ab, um nach Empfang derselben zu verlusten. Es wird nicht überflüssig sein, auf diese neuzeitliche Schwindelreiße aufmerksam zu machen. Alle soliden und vorsichtigen Häuser lassen sich auf Lieferungen nach Russland hin nur dann ein, wenn die Herstellungs Kosten im Vorraus vergütet werden, und die Waare geht nicht früher von hier ab, als bis der legitime Rabat bezahlt ist.

Eine Aufschrift, welche die "National-Lib.-Corresp." aus Sachsen erhält, macht darauf aufmerksam, daß es sich empfehlen dürfte, in dem bevorstehenden Gesetz, betreffend die Gewährung einer Ehrenzulage an die Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71 an die Spite eines Paragraphen folgenden Inhalts zu stellen: "Das Eisene Kreuz des Stiftungsjahrs 1870 ist fortan ein feierlich deutsches Ehrenzeichen." Seine Begründung werde dieser Aufsatz in der Thatssache finden, daß in Sachsen das Eisene Kreuz hinter den inländischen Orden und Ehrenzeichen getragen werde.

Der "A. Blg." telegraphiert man aus Berlin: Ein Londoner Privattelegramm der "Nat. Blg." will von bedeutenden Rüstungen Italiens wissen für eine italienische Expedition nach der Küste Albaniens für den Fall, daß der Einmarsch einer österreichischen Armee in Bosnien stattfinden sollte. Die Richtigkeit vorausgesetzt, würde dies ohne Zweifel im geheimen Einverständnis mit Russland geschehen und die von Russland begünstigte Politik der Neutralität, sowie besonders die Verständigung zwischen Russland und Österreich, eigentlichlich bedeuten. Die letztere hatte übrigens auf russischer Seite natürlich auch den West, England zu vereinzen. Es bestätigt sich, daß die von Russland verlangte Auslieferung Batum unter den gegenwärtigen Verhältnissen, wie schon angekündigt, Schwierigkeiten hervorruft könnten. Man glaubt, die Pforte werde in ihrem Widerstande von England unterstützt werden.

Aus Konstantinopel, 30. April wird gemeldet: Großfürst Nikolaus stellte gestern General Todleben den Truppen als seinen Nachfolger vor und stattete heute mit dem General Todleben dem Sultan einen Besuch ab, um sich von demselben zu verabschieden. Unmittelbar darauf schiffte sich der Großfürst mit dem General Repolozjew nach Odessa ein. — Die in Aufsicht genommene große Truppenschau unterblieb wegen der Ereignisse in Rumelien, welche bedeutende Truppenverlagerungen vorhin notwendig machten. Die Russen verhafsten in Adrianopel mehrere Wuhamedaner. Die Commission zur Beruhigung der unständischen Distrikte ging nach Philippopol ab. — Dem Bernehmten nach ruhten die Verhandlungen zwischen dem russischen Hauptquartier und dem englischen Flottenkommando wegen des gleichzeitigen Rückzuges von Konstantinopel in den letzten Tagen vollständig. Es verlautet aber, daß General Todleben neue Weisungen mitgebracht habe, in Folge deren die Wiederaufnahme der Verhandlungen versucht werden dürfte. — Gestern stand eine Schla-

gerei zwischen russischen und türkischen Soldaten statt, wobei auf beiden Seiten zahlreiche Verwundungen vorlagen. Das Serail hat in Folge dessen den russischen Soldaten die Überschreitung der Demarcationslinie untersagt.

Über die englischen Gewerkvereine hielt jüngst der Abg. Lammers im Reichstverein zu Bremen einen Vortrag, dessen lehrreicher Gehaltengang hier wiedergegeben zu werden verdient.

Die englischen Gewerkvereine schließen die großartige Selbsthilfe des Arbeitervandes, welche die Welt jemals gesehen, in sich. Was die deutschen Socialdemokraten, die französischen Communisten und ähnliche Parteien in anderen Ländern bisher nur geträumt, nämlich den Arbeitervand auf eine Stufe der Gleichberechtigung mit anderen Ständen, der relativen Autonomie mit seiner Lage zu geben, das haben die englischen Gewerkvereine erreicht, wenigstens so weit, als das Streben des Einzelnen oder Vieles in dieser unvollkommenen Welt auf Erfolg und Erfolg Anspruch machen kann.

Zwar sind nicht alle Wünsche des englischen Arbeitervandes erfüllt; aber er hat durch die Gewerkvereine eine Stellung erlangt, in der die Bekämpfung der meisten Anliegen erfolgt ist oder doch bewirkt. Allerdings ist dieser Erfolg nur nach langen Kämpfen erlangt, Kämpfe, die aber nicht die Überherrschung anderer Stände und die Gründung der Herrschaft des Arbeitervandes auf dem Tellermutter der Interessen anderer Stände zum Ziel hatten, sondern die sich auf dem Boden der gegebenen Staats- und Gesellschaftsordnung bewegten. Wie die Erfolge der englischen trades-unions in Zahlen sich darstellen, zeigt das Beispiel, daß ein englischer Schriftsteller, welcher eine fliegende Arbeit über den Gegenstand vor einiger Zeit veröffentlicht hat, die Summe, welche den englischen Arbeitern in Folge der Wirtschaft der Gewerkvereine an Löhnern mehr ausbezahlt sei, als sie sonst bekommen haben würden, auf 100 Millionen Mark (bis zum Erstdruck seines Buches gerechnet) schätzt. In Deutschland hat sich Professor Brentano sehr eingehend mit den englischen Gewerkvereinen beschäftigt; derselbe ist nun sehr abweichenden Auffassungen in früheren Schriften in seiner neuesten Arbeit: "Der Arbeitervertrag nach dem heutigen Rechte", auf Grund der von ihm zum Theil durch Erhebungen an Ort und Stelle, erlangten Einsicht und Kenntnis beider Theile, dem Arbeitgeber wie dem Arbeiter, gerecht geworden und hält im wesentlichen sein erstes günstiges Urteil über die englischen Gewerkvereine aufrecht. Der Redner gab nun einen historischen Überblick über die Entstehung und Entwicklung dieser Vereine in ihren Hauptzügen, die Zeit, da sie nur erst als geheime Gesellschaften bestanden, weil die Kunstprivilegien zwar, aber nicht das Coalitionsverbot aufgehoben waren, die folgende Periode, in welcher das Parlament dem Arbeiter die Freiheit gab, seine Interessen gemeinsam mit den Genossen dem Arbeitgeber gegenüber wahrzunehmen, endlich den dritten Abschnitt, als in lebhaften politischen Kämpfen die Chartistbewegung sie von dem rein wirtschaftlichen Boden, auf welchen sie sich bisher bewegt hatten, abzudrängen drohte. Glücklicherweise für die gefundene Entwicklung der Gewerkvereine erwies sich der Sinn für Gesetz und Ordnung im englischen Volke so mächtig, daß die Chartistbewegung, als sie zum Aufzehr überzeugen verlor, möglich zu Boden fiel. Seitdem haben die englischen Gewerkvereine eine beispiellose Entwicklung genommen. Ihre großartige Organisation erstreckt sich zum Theil in die Colonien. Im Verlaufe ihrer Wirthschaft ist eine Väterung, Rüstigung, Verbesserung unverkennbar. Auch in Beziehung auf ein vorsichtiges Verhalten gegenüber Sträßen haben sie mit schweren Opfern erstaunliche Erfahrungen sich fruchtbar erwiesen. Das Streben der Gewerkvereine geht nicht so sehr auf die Erzielung hoher, als auf die Sicherung möglichst gleichmäßiger Löhne aus, und der Redner führt mehrere Beispiele an, wo dieses Streben Erfolg hatte. Die Regelung der freizügigkeit ist ein weiteres Verdienst der Gewerkvereine. Allmählich hat sich auch der Gegensatz der Trades Unions zu den Unternehmern gemildert und hat das Parlament ersten das Recht gegeben, ihre Sache vor Gericht zu vertreten. Vor Alem haben sie im Arbeiter das Bewußtsein nicht nur seines Rechts, sondern auch seiner Pflicht geweckt. Schließlich erörtert der Redner die Frage, was wir in Deutschland von den englischen Gewerkvereinen lernen können und ob dieselben auf deutsche Verhältnisse übertragbar seien. Bei Besprechung der in dieser Beziehung mit nur kleinen Erfolg gewachten Versuche scheinen dem Redner der große deutsche Buchdrucker-Verband und der Allgemeine Cigarettenarbeiterverein ihrer Organisation und ihrem Charakter nach mit den englischen Gewerkvereinen zusammenzusallen. Er wies auf die Bescheidenheit der englischen Verhältnisse, mit der auch in den unteren Volksschulen noch hochgeachtete Aristokratie, mit der seit Jahrhunderten sich stetig in der gesellschaftlichen Wahl bewegenden Entwicklung hin. Offensichtlich werden aber auch in Deutschland, wenn die sozialdemokratische Hochschule sich verläufen habe, die Gewerkvereine sich ausbreiten, in dem Maße, als sich die Überzeugung mehr und mehr Bahn breche, daß es verkehrt sei, die Veränderung der Lage des Arbeiters auf dem Wege der Gewalt, des Umsturzes der gesellschaftlichen Ordnung zu suchen, daß man vielmehr gut thue, das englische Beispiel zu folgen und beständig und zwar da, wo es am meisten noth thue, zu bestimmen. Auch andere Stände werden bei dieser Aufgabe helfen, deren Verfolgung ja im Interesse Aller liegt.

Chemisches Laboratorium
für Handel und Gewerbe.
Emilienstraße 26, Dr. phil. Max Kind.

Blausauers Eisenpapier

zur leichten Verarbeitung von Zeichnungen etc.
empfohlen vor Höhe von 10 Meter a 2 1/2

Meister & Schirmer,
Schulstraße Nr. 5.

Wir sind zu Berufungen gern bereit.

Ness - Neubau!

Patent. Anseuerter für Briefumschläge,
Warten und Falzmappen etc.
a Stück 1 1/2, 20 und 4 2, 50

Patent. Beschleunigungs-Rollen
auf vorherem Zettel
a Stück 1, 25, 1, 50 und 1, 75

empfiehlt F. G. Mylius, Markt 15.

Wachsteppiche für graue Zimmer
C. F. Knoch, Wachstuchfabrik, Markt 3, Rodts Hof.

A. Silze, Cigarren-Import

Petersstraße 30 und Goethestraße 9.
Großes Lager direkt importierter Havana-Cigarren
in den renommiertesten Marken. Reiche Auswahl in
Hamburger und Bremer Cigarren; von letzterer No. 58
a Stück 5 1/2 und No. 62 a Stück 6 1/2, wegen ihrer
anerkannt außerordentl. Qual. ganz besonders empfohlen.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich
Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager
9 Neumarkt Leipzig.

PATENT Buchstaben, deutsch, russisch,
Ziffern etc. zur Anfertigung von
Plaketten etc.

J. Doeschner, Leipzig.

Fabrik: Humboldtstraße 8.

Preiscurante und Muster gratis.

Lager Farben u. Schiefer
Gebr. Wohlforth & Barlösius,
Verbau, Farbenfabrik.

Teppich-Fabrik Gebr. Türk

Markt Nr. 16 (Café National)

Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken älteren Genres
werden in unserm alten Local

Grimma'sche Straße No. 31, 1. Etage

vom 1. bis mit 15. Mai

unter Selbstkostenpreis ausverkauft.

Neuheiten

in
Herren- und Damen-Cravatten.

Scarfs, Lavallieres etc.

Größe Auswahl

von

Glacé-Handschuhe

feinste Qualitäten

empfiehlt

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

kleinige Niederlage

der

Unterkleider

aus Gesundheitskrepp

von C. C. Rumpf in Bielefeld.

Geflochten, bei

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Im der Wohnung des Granddirektor Meißner (Wind-

mühlenstraße Nr. 10).

In dem Krankenhaus (Kassenhausstraße).

der Geburtshaus.

dem neuen Johannishospital.

der Welfenstraße Nr. 19 (Blümner's Fabrik).

der Progestrasse Nr. 7.

dem Dresdner Thorhaus.

• Welfenbaus.

• Welfenstraße Nr. 1. (Vogelsang).

Frankfurter Straße Nr. 47.

• Böhmischer Thorhaus.

• Welfenstraße Nr. 57.

• Böhmische Thorhaus.

• Welfenstraße Nr. 77.

• Laubacher Thorhaus.

• Welfenstraße Nr. 10.

(Viale) Welfenstraße Nr. 55.

Im der Wohnung des Granddirektor Meißner (Wind-

mühlenstraße Nr. 10).

• In dem Krankenhaus (Welfenhausstraße).

• der Geburtshaus.

• dem neuen Johannishospital.

• der Welfenstraße Nr. 19 (Blümner's Fabrik).

• der Progestrasse Nr. 7.

• dem Dresdner Thorhaus.

• Welfenbaus.

• Welfenstraße Nr. 1. (Vogelsang).

• Frankfurter Straße Nr. 47.

• Böhmischer Thorhaus.

• Welfenstraße Nr. 57.

• Böhmische Thorhaus.

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's.
2. Aufzug: Wüdes Felsengebirge. 3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges (des Brünhildesteins). Nach dem 1. und 2. Acte findet wegen feindslicher Korrigierungen eine längere Pause von 25 Min. statt. Der Beginn der Fortsetzung wird durch ein zweimaliges Fanfaren-Signal angezeigt. Das erste, am Balkon, lädt das Publikum ein, sich auf die Plätze zu begeben, das zweite, von der Bühne, bezeichnet den Anfang des Aktes.

Die sämmtlichen Decorationen (neu) von G. Büttner in Coburg.

Die Maltheater (neu) nach Anlage von F. Büttner eingerichtet von Eduard Römer, Maltheater-Inspector des Leipziger Stadttheaters.

Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte.

Die sämmtlichen Costüme, Waffen und Requisiten nach den Originalezeichnungen des Prof. G. Doepler.

Die Costüme angefertigt von den Garderobe-Inspectoren Anna Gantier, Marie Vogt und den Garderobe-Inspectoren A. Kübel.

Waffen und Requisiten aus den Ateliers der Hofwafflerianer Schneider und Görlitz in Berlin.

Terzbücher zu den 4 Theilen vom "Ring des Nibelungen" sind a 60 Kr. an der Kasse zu haben.

Preise der Stühle:

Rummerties Parterre 2 Kr., Parquet 5 Kr., Parterrelogen 4 Kr., Proscenium-Logen im Parterre und Balkon 8 Kr., Minibalcon, vordere Reihen 8 Kr., Mittelbalcon, hintere Reihen 6 Kr., Seitenbalcon 6 Kr., Balkon-Logen 5 Kr., Proscenium-Logen, erster Rang 5 Kr., Amphitheater, Sperling 5 Kr., Stehplatz 2 Kr., Logen, erster Rang 4 Kr., Zweiter Rang Mittelplatz 3 Kr., Seitenplatz 2 Kr., Stehplatz 2 Kr., Dritter Rang Mittelplatz 1 Kr., 50 Kr., Stehplatz 1 Kr., Proscenium-Logen 3 Kr., Rang 2 Kr., Seitenplatz 1 Kr., Proscenium-Logen 3 Kr., Rang 2 Kr., Einlass 1 Kr. Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Altes Theater.

Zum 8. Male:

Häfemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Acten v. Adolf E. Arrouze.

Personen:

König Häfemann, Kunst- und

Handels-Gärtner

Albertine, seine Frau

Emilie, deren Tochter

Franziska, Wilhelm Knorr, Schlossermeister

Emilien's Tochter

Germann Körner, ein reicher

Fabrikant

Anna von Simmern

Künft. Handelschuhmacher

Franz Künft.

Neuer Kanzleidirector Giesecke

Dr. Seiler, Krit.

Mr. Eichenwald,

Fr. Spiegelberg,

Fr. Höder,

Fr. Weiland,

Fr. Heidenbach,

Fr. Lieb.

Fr. Johannes,

Fr. Mauthner,

Fr. Broda,

Fr. Schubert,

Fr. Mertens,

Fr. Burmeister,

Original-Volksstück in 4 Acten v. Adolf E. Arrouze.

Personen:

König Häfemann, Kunst- und

Handels-Gärtner

Albertine, seine Frau

Emilie, deren Tochter

Franziska, Wilhelm Knorr, Schlossermeister

Emilien's Tochter

Germann Körner, ein reicher

Fabrikant

Anna von Simmern

Künft. Handelschuhmacher

Franz Künft.

Neuer Kanzleidirector Giesecke

Dr. Seiler, Krit.

Jagd-Verpachtung!

Die Jagdnutzung des circa 2350

Morgen enthaltenden Reviers der

Gemeinde Pehrsbach soll

Montag, den 13. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Saal des Gasthofes hier selbst unter den vor dem Termin bekannten zu machenden Bedingungen von jetzt ab auf die nachstehenden 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Diese Jagd zeichnet sich ganz besonders dadurch aus, daß sie viel Hochwild mit sich hält, wie auch das Revier nur circa 1/2 Stunde von den Naherholungen Wachsen, Taucha und Leisnig entfernt liegt.

Vertragszeit: den 1. Mai 1878.

Die Ortsbehörde.

Auction.

heute Donnerstag, von früh 10 Uhr an, versteigere ich meine neue Bilder, Sofas, Handspiegel, große Anzahl kleine Bilder u. Gemälde aller Größen und eine Partie alte Holzmauersteine Windmühlenstraße Nr. 7, parterre.

O. Fischer, Auctionator.

Möbel-Auction.

Donnerstag den 2. Mai

ab 10 Uhr versteigere ich wegen Räumung im Local eine Partie Ruhbaum u. Möbel-Möbel als Sofas, Kleiderkabinette, Sessel, u. zweitürige Kleiderkabinette, Schreibkabinette, Bettstühle u. andere häusliche Sachen.

Wiesenstr. 20, I.

1. B. 689.) J. F. Pohle, Auctionator.

Auction

Donnerstag 11 Uhr an der eisernen Bude

6 Oskar Magdeburger Sauerköhl

regelmäßige Saison.

J. F. Pohle, Auctionator.

Visitenkarten

100 Glanz v. 1. A. u. Carton v. 1.25 Kr.

in Monogramme 100 von 3 Kr. an

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.

Eduard Klein, Privatier in der Löwen-Apotheke

Kanna, Dienstmädchen bei Häfemann

Marthe, im Körner's Diensten

Fritz, Schlosserlehring

Häfemann, | Schlosserlehring

Bartl, | Schlosserlehring

Günther, Dienstmädchen

Wieder, Dienstmädchen

Fr. Südel,

Fr. Höder,

Fr. Preveaux,

Fr. Tullinger,

Fr. Krüger,

Fr. Schwendi,

Fr. Schmid,

</div

Personen-Extrazüge.

Amflich der Messe werden an den 3 Sonntagen, den 5., 12. und 19. Mai v. folgende Personen-Extrazüge verkehren:

- 1) Abfahrt von Leipzig 11 Uhr 15 Minuten Abends.
Ankunft in Halle 1 10 Nächts.
- 2) Abfahrt von Leipzig 11 Uhr — Minuten Abends.
Ankunft in Görlitz 1 20 Nächts.
Die Räume halten an allen Haltestellen.

Leipzig 11. am 30. April 1878.

Königl. Betriebs-Ober-Inspection.



Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.
Der Gesellschaftsvertrag pro 1877 fand von heute ab in Leipzig
bei der Leipziger Bank und
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
in Empfang genommen werden, was wir hiermit zur Kenntnis
der Aktionäre bringen.
Cottbus, den 29. April 1878.

Die Direction.

Posen-Halle-Schlesisch-Märkischer Verband-Verkehr.

Am 1. Mai d. J. tritt ein Nachtrag V zum Tarif für den Posen-Halle-Schlesisch-Märkischen Verband, enthaltend unter Anderem Brachläge des Ausnahmetarifs 11 für Salze aller Art zwischen Halle a. S. und den südlich von Breslau gelegenen Stationen der Oberschlesischen Eisenbahn in Kraft. Druckexemplare dieses Nachtrages sind auf den Verbandsstationen für den Preis von 0.10 M. zu haben.

Breslau, den 28. April 1878.
Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn,
als geschäftsführende Verwaltung des Verbandes.

Sparcasse in der Parochie Schönesfeld.

Monat April

810 Einlagen mit	M. 69,755,99
459 Rückzahlungen mit	M. 67,071,28
88 neue Bücher ausgegeben.	62 Bücher sind erloschen.

Die Verwaltung.

Debet & Credit Schulden-Einziehungs- & Auskunfts-Bureau

(Bohdorff, Beyrich & Co.)

Leipzig,
Königstraße 2 b.

Magdeburg,
Johanniskirchhof 3 d.

Für Haarleidende.

Herrn Edmund Bühligen, Leipzig, Lessingstraße 15c.
(Büro-Nr. 17,008). Nach einer überstandenen Blätterkrankheit
und zwar in einem Alter von 68 Jahren verlor ich meine Haare so
hart, daß ich annehmen mußte, in kurzer Zeit keines mehr zu besitzen.
Vorliegend wendete ich mich an Sie und nach Prüfung der einge-
sandten Haare empfing ich diejenigen Medicamente (Credit-Debrauchs-
anweisung), wo ich über den Erfolg nun meinen innthalten Dank aus-
sprechen kann. Denn binnen einem Zeitraume von 8 Tagen war nicht
mehr das Mindeste von einem Ausfall zu bewerten, sondern die
Dopftaub war wie neu gestärkt und die noch vorhandenen Haare
wuchsen wieder kräftig; auch bildete sich nach einiger Zeit auf den
ausgespaltenen (abalen) Stellen ein kräftiger Haartwuchs.
Ihr ergebener dankbarer
Über-Zeithorodt i. Edt. d. 21.7. 1878. Simon, Guiprächer.

Ich bin in meiner Wohnung Lessingstraße 15c, 1. Etage, Ihr
Patienten persönlich zu sprechen von Donnerstag den 2. Mai bis Mitt-
woch den 8. Mai und zwar täglich von 2—4 Uhr.
Edmund Bühligen.

Elektrische Haustelegraphen

für Private, Fabriken und Hotels.

Iisolirte Bifigableitungen
von Kupferdrähten nach neuester Vorrichtung empfohlen unter Garantieleistung
R. Thümmel,
Telegraphen-Bau-Fabrik.
Schildstraße Nr. 11.

Markt 17. **Karl Gruhle** neben Auerbachs Hof.

En gros.

En détail.

Spezialität in Vasen, Figuren, Majoliken, Pariser Blumen, Blumenständern und
Tischen, Services (Neuheiten), altdänischen Krügen, Garten-Decorations, Imitation
Blumentöpfen (Fajance) mit Elfenbein-Glasur und in Kronstamm - Imitation
(Neuheit in Thon). (R. B. 16.)

Viele Neuheiten von Porzellan (Blumenkörbe und Vasen) mit Relief-Decor.

P. P.

Bei Beginn des Semesters empfiehlt den gebreiten Herren Professoren, Dozenten, Studenten und Privatgelehrten der ergebnisvollen Unterzeichnung sein vollständiges Lager, chemischer, physikalischer und pharmaceutischer Apparate und Geräthschaften, die Glasarbeiten meiner besondern Glashütte in bekannt reiner, weiter u. ausgetüftelter Qualität; neu eingeführte Werkstatt zur Anfertigung genannter Apparate für alle Zweige der reinen u. angewandten Chemie, Physik und Optik, wobei aktuelle Erweiterungen auf Neues im Fach field dankbar entgegennehmen. Gewissenhaftste Ausführungen bei billigster Berechnung versichern, bitte bei Bedarf um genaue Veröffentlichung.

F. Hugershoff, Schillerstr. 3.

Körner & Co.

Lampen- und Bronze-Waaren-Fabrik.

Export. Berlin SW. Engros.

Eindenstraße 90.

Zur Messe: Reichsstr. 55, II.
Sellier's Hof.

Alfenide.

vormals **Künne & Faehne**
aus Altena in Westfalen und Gerresheim bei Düsseldorf

Fabrik und Handlung

in Eisen-, Stahl u. Messingwaaren u. Draht, Sprungfedern, Absatzkisten u.

Fabrik in Drahtnägeln.

in Eisen-, Stahl u. Messingwaaren u. Draht, Sprungfedern, Absatzkisten u.

Zur Messe in Leipzig:

Sellier's Hof,

Grimma'sche Straße, Reichsstraße-Ecke, Treppen B. 1. Etage.

Alfenide.

D. Künne & Sohn

vormals **Künne & Faehne**

aus Altena in Westfalen und Gerresheim bei Düsseldorf

Fabrik in Drahtnägeln.

in Eisen-, Stahl u. Messingwaaren u. Draht, Sprungfedern, Absatzkisten u.

Großer Gelegenheits-Ausverkauf

Tapisserie-Waaren,

Petersstraße Nr. 4.

Durch ganz umfangreiche Partie-Gülden sind wir in der Lage, große Posten von Stücken zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zu offerieren.

Wir verkaufen angefangene Schübe zu M. 1.75, Kissen von M. 2.00, Stubbloden M. 0.50, Gläsern M. 0.30, Reisetassen M. 0.50 und Teppiche von 5 M. 50 bis an. Außerdem viele andere Artikel zu ähnlich außergewöhnlich billigen Preisen.

Alle angefangenen Stücke sind mit Seide gearbeitet und mit reichlichem Material zur Beflockung verfehlt.

Jedes Stück hat seinen festen ausgesuchten Preis.

H. Schröder & Co.



Adalbert Hawsky

in LEIPZIG,
Spielwaaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren

und Fabrik von Illuminations-Laternen,

Musteraufstellung und Engros-Lager:

Neumarkt 9, 1. Etage.



Detail-Geschäft:

Grimma'sche Straße 14.

Emil Grünebaum, Markt No. 8.

Fabrikklager versilberter Tafelgeräthe

von B. Bohrmann, Frankfurt a.M.

Garantie für dauerhafte Versilberung, Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Schottische Hornkämme von S. R. Stewart & Co.

Italienische Hornknöpfe. — Englisches Sämlsch-Leder.

Weselager: Salzgässchen Nr. 6, 2 Treppen.

August Ehrhardt, Köln.

Die Dampf-Senf-Mühle von Herm. Thieme,

Cosswowitz - Leipzig, empfiehlt ihre seit 33 Jahren rühmlich bekannten, auf mehreren Ausstellungen prämierten Produkte zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Zahnarzt **Kneisel**,

früher Künstler des Hrn. Zahnarzt Schwarze,

Centralstr. 8, 1., vis à vis der Centralhalle.

F. O. Schütz,

Zahnkünstler,

Hainstraße 18, Gr. Tuchhalle, Tr. B. 2. Et.

Zahnarzt Ehrlich.

Thomaskirchhof 1. Künstl. Zahnschmiedlo.

Institut Repetti, ges. Adr. 1. 22. in der

Expedition d. St.

Hübner & Schlesinger,

Bogenstr. 18, Wintergartenstraße Nr. 3.

Patentiert in

allen Staaten

d. Continents.

Jedes beliebige Musikstück von unbegrenzter Zahl aus Melodion, Orchesterion, autom. Orgeln, Harmoniums und Pianinos, unter Beifall der leichter gehörbaren, kostspieligen Walzen durch einfaches Einlegen des betreffenden Notenblattes abzuspielen.

Mutter und Vorsong von noch diesem Prinzip gebauten Instrumenten, welche neben so manchem andern in die Augen springenden Vorteile auch den

der Billigkeit in sich vereinen, bei

Gottlieb Dreiss Söhne

aus Ruhla

Muster von Porzellan- u. Holzpfeifen

Markt 1. Reihe Bude Nr. 4.

Große Mutter-Billigkeit.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 122.

Donnerstag den 2. Mai 1878.

72. Jahrgang.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft. Bilanz per 31. December 1877.

Activa.

	A	4
Bau-Konto der Stamm-Eisenbahn Cottbus-Grossenhain	5,023,764.45	
Prioritäts-Obligationen-Bestand-Konto La. A	225,000	
Bau-Konto der Bahnhofe Cottbus-Frankfurt a.O.	11,601,250.58	
Prioritäts-Obligationen-Bestand-Konto La. B	1,500,000	
Efecten-Konto	207,940.12	
Materialien-Konto	103,168.84	
Gef.-Konto	53,172.68	
Debitoren-Konto	894,842.95	
Summa	19,609,838.92	

Passiva.

	A	4
Stamm-Aktien-Capital-Konto	6,000,000	
Prioritäts-Stamm-Aktien-Capital-Konto	9,000,000	
Prioritäts-Obligationen-Capital-Konto La. A.	671,700	
Prioritäts-Obligationen-Capital-Konto La. B.	8,000,000	
Aufwendungen für den Bauforts. aus den Betrieb-Gewinnen pro 1876 et retro	78,764.45	
Amortisationskonto der Prioritäts-Obligationen	3,300	
Erneuerungsfonds	195,549.79	
Reservefonds	45,185.66	
Rückände von Coupons und Dividendencheinen	82,914.50	
Rückände von verlorenen Prioritätsobligationen	1,500	
Creditoren-Konto	177,729.59	
Übersicht der Betriebsergebnis pro 1877, welcher wie folgt verwendet wird:	478,894.493.4	
5% Dividende aus 9,000,000 A Prioritäts-Stamm-Aktien 450,000 A — A		
2% Tantieme an den Aufsichtsrath von 450,000 A 9,000 — —		
Tantieme an die Direction 3,000 — —		
Staats-Eisenbahn-Steuer 11,538.46		
Bortrag in 1878 5,356.47		
Summa	19,609,838.92	

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bilanz bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass die Auszahlung der Dividende pro 1877 auf jede Prioritäts-Stamm-Aktie mit 30 A

vom 1. Mai er. ab bei unserer Hauptcasse hier selbst und bis ultimo Mai er.

in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft,

in Leipzig bei der Leipziger Bank,
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

Die Direction.

Wilde.

gegen Einlieferung des Dividendencheins Nr. 3 erfolgt.

Cottbus, den 30. April 1878.

Neue Façons aus der Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Damenkragen ELVIRA.
In Papier weiss:
Per Dutzend 90 Pfennige.
Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 Mark 30 Pfennige.
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 Mark 50 Pfennige.

Detail-Geschäft
der Fabrik
9 Neumarkt 9
Leipzig,
gegenüber dem Grandhaus.

Verkauf von einem Dutend per Façon an.

Illustrirte Preiscurante stehen gratis und franco zu Diensten.

Da die von uns angefertigten Kragen und Manschetten mit Stoffüberzug, mit wirklichem Webstoff überzogen sind, der dem feinsten Leinen ähnelt, so sind dieselben nicht allein sehr dauerhaft, sondern aus ihrer eleganten Façons wegen sehr beliebt. Die prachtvolle Appretur sowie die außerordentliche Billigkeit (sie kosten kaum so viel als der Waschlohn von leinenen Kragen) empfehlen sie von selbst. Es sind dies keine Papierkragen mehr, sondern

Papierkragen mit Stoffüberzug.



Damenkragen FANTASKA.
Mit leinenappretiertem Stoffüberzug einseitig:
Per Dutzend 1 Mark — Pfennige.
Mit leinenappretiertem Stoffüberzug doppelseitig:
Per Dutzend 1 Mark 25 Pfennige.
Mit extrafeinem Stoffüberzug einseitig:
Per Dutzend 1 Mark 50 Pfennige.
Mit extrafeinem Stoffüberzug doppelseitig:
Per Dutzend 1 Mark 50 Pfennige.



Herrenkragen DUX.
Mey's Stoffüberzug oppelseitig.
Per Dutzend 1 Mark 10 Pfennige.
Mit leinenappretiertem Stoffüberzug doppelseitig:
Per Dutzend 1 Mark 25 Pfennige.
Mit extrafeinem Stoffüberzug einseitig:
Per Dutzend 1 Mark 50 Pfennige.



Damenkragen FRIDA.

In Papier weiss:
Per Dutzend 90 Pfennige.
Mit leinenappretiertem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 Mark 30 Pfennige.
Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1 Mark 50 Pfennige.



Damenkragen NILSON.
Mit leinenappretiertem Stoffüberzug einseitig:
Per Dutzend 1 Mark — Pfennige.
Mit leinenappretiertem Stoffüberzug doppelseitig:
Per Dutzend 1 Mark 25 Pfennige.
Mit extrafeinem Stoffüberzug einseitig:
Per Dutzend 1 Mark 50 Pfennige.
Mit extrafeinem Stoffüberzug doppelseitig:
Per Dutzend 1 Mark 50 Pfennige.

J. Juliusburger & Co.

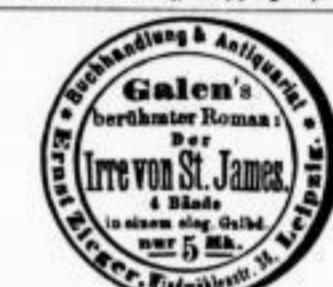
Berlisch.
Incasso - Geschäft,
empfehlen sich zur Einziehung von
Wechseln, Anweisungen u. s. w., auch
können bereits protestierte Wechsel
eingesichtigt werden. Auf Verlangen
Prima - Referenzen. Telegramm-
Adresse: Juliusburger.

Loose à 3 Mark

zu 8. grossen Mecklenburger
Pferde - Verloosung
in Neubrandenburg, sowie auch zur
8. Dresden Pferde-Verloosung,
ebenfalls à 3 A. sind zu haben
Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

Meddruckbilder,
verschiedlicher Ausführung liefern Export-
teuren und Händlern in Grosspreisen
Gustav W. Zeit, Rosplatz 16, Leipzig.



Prämiert auf allen Weltausstellungen.



Nur Markt 13.

Eltern,

welche ihre Kinder mit Schuluniformen,
Schultaschen oder Mappen zu versorgen
haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf
bei C. Heinze aus Dresden, Markt
13, Gubentreite, Mittelgang Gebude.

Schwämme !!

Alle Sorten verkauft zu billigem Preis von
Drosso Wenetulls
aus Griechenland.
Engros. Brühl 78. Engros.



Zur den Gärten
empfiehlt großl. Stiefmütterchen, Berg-
meinhardt, Selenen, wunderschöne Rosen in
Zäpfen und großblum. Sommerkleidungen
Blumen in bekannter Güte.
F. Langkopf, Große Funkenburg.

Amerikanische electro-plattirte Silber-Waaren

Simpson, Hall, Miller & Co.,
New-York, 676 Broadway,
grosse Muster-Ausstellung
Hôtel de Bavière, Leipzig, Zimmer No. 4.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 28. April 1878 im Beisein des landesfürstlichen Commissars Herrn f. f. Regierungs-Rathes und Bezirksbaumeisters Alexander Herder und des f. f. Robert Herrn Maximilian Ritter von Schenckau stattgefundenen Auslösung der nach Aussage des Beschlusses der 20. ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 1878 und des §. 50 der Gesellschaftsstatuten in diesem Jahre zur Tilgung gelangenden 67 Stück Aktien wurden nachstehende Nummern gezogen:

796 915 1878 2027 2143 2841 3074 3303 3314 3460 5694 6216 6238 6430
6548 6889 7260 7468 7484 7509 8464 8722 8731 9107 11272 12082 12380
12981 13283 14381 14392 14404 15052 15100 16071 16710 17544 18410
18529 18860 19407 19558 19755 20168 20311 20487 20514 21104 21321
21750 22009 22172 22267 22430 22871 24122 24463.

Die Auslösung dieser ausgelösten Aktien erfolgt gegen Rückgabe der Aktientitel, welche Coupons von einfahl. Nr. 21 an und des Talons mit je 210 fl. Herrn Wahr.

Bantnoten vom 1. Juli 1878 angeflossen:

in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp.,

Prag bei Herrn Moritz Zdekaner,

Dresden bei der Dresdner Bank und

Filiale der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,

Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,

Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und

Herrn S. Blechroder,

Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne,

Leipzig bei der Haupt-Cassa der Gesellschaft.

Bei diesen Läufen werden auch für die ausgelösten und rückgeholten Aktien die nach den Bestimmungen des §. 51 der Gesellschaftsstatuten ausgesetzten Genügscheine ausgegeben.

Von den in früheren Jahren ausgelösten Aktien sind nachstehende Städte noch nicht zur Einlösung gelangt:

aus dem Jahre 1873 Nr. 8674,

" " 1874 Nr. 2681 11240,

" " 1875 Nr. 1270 9999 11423 12319 12714 14902,

" " 1876 Nr. 2601 6115 6476 8143 8863 12820 14011 15655,

" " 1877 Nr. 1040 1950 2623 4506 5079 10618 19012 17632

18971 22812.

Bei Einlösung der ausgelösten Aktien wird der für fehlende Coupons entfallende Betrag vom Kapitale in Abzug gebracht.

Leipzig, den 29. April 1878.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Preuss. Cons. vierpr. Staats-Anleihe.

Donnerstag den 2. Mai u. Freitag den 3. Mai, an letzterem Tage nur Vormittags findet Subskription auf 60 Millionen Mark consol. Preussische vierprozentige Staats-Anleihe

zum Kurs von 95,60 zugänglich Studzinsen statt. Unterzeichnete Anzahl erfordert bis zur spätesten Entgegnahme von Siedlungen bereit.

Leipzig, den 29. April 1878.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Preussische 4proc. consolidirte Staats-Anleihe.

Zu der am Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Mai stattfindenden Subskription auf obige Anleihe nehme ich Bezeichnungen zum Emissionskurs von 95,60 entgegen.

Leipzig, 30. April 1878.

H. C. Plaut.

Die k. k. priv. Feuer- u. Transport-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

Übernimmt auf beliebige Weise die Versicherung von Waarenlager, Vorräthen, Mobilien aller Art gegen Feuer- und Raub.

Waaren auf der Weise gegen Feuer- und Raubgefahr, einschließlich zu billigen festen Prämien.

Die Policien erhält prompt

Die Hauptagentenschaft für Sachsen etc.

Brahm & Schmidt, Reichstraße 55, I.

Kindergarten.

Anmeldungen von Kindern (von 2½—6 Jahre alt) nehmen wir jederzeit entgegen. Junges Mädchen, welche sich der Kindergartenreihen widmen wollen, finden gründliche Unterweisung in der Kunst der Unterzeichnen.

Th. Richter u. L. Nicklas, Infanteriestraße 16.

Adelma Seehbe, Vorhangstraße 4.

Fr. Clara Stade, Sonnwendstraße 10 b.

Barth's Kindergarten,

Querstraße 10, Bahnhofstraße 5,

nimmt jederzeit Anmeldungen entgegen. Prospekt gratis.

Barth's Kindergarten,

Querstraße 10, Bahnhofstraße 5,

nimmt jederzeit Anmeldungen entgegen. Prospekt gratis.

„Pietät“,

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

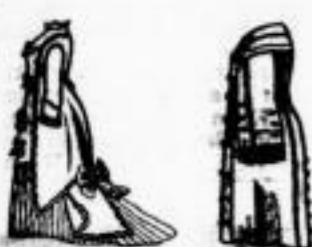
Haupt-Bureau: Annahme:

Reichsstraße Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

Moritz Ritter. Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von Eisenen, Holz- und Metallwaren.

Local-Veränderung.
Gummi-Waaren-Fabrikflager
von
Carl Katzenstein
befindet sich jetzt
Markt No. 16, Café National.



P. Buchold,

Grimma'sche Strasse 36,
gegenüber dem Neumarkt.

Forlaufend Eingang von Neuheiten in Jackets, Umbänden u. Regenmänteln zu 12, 14, 16, 18—40 Mk.
Forlaufend Eingang von Neuheiten in franz. künstl. Blumen von 50 Pf. an bis 20 Mk.
Wiederverkäufer und Modistinnen besondere Fabrik-Engros-Preise.



F. W. Schurath,
Grimma'sche Strasse 3,
empfiehlt seine Brüderchen
Kinder-Velocipedes zu bil-
ligen Preisen. Verkaufsstand
Markt, alte Waage.

F. Jacobi,
Jauer in Schlesien,
Fabrik
feiner Holzwaren u. Küchengeräthe,
empfiehlt als besondere
Neuhelt



Schwed. Frühstücksmenagen
in grösster Auswahl
zu allerbilligsten Preisen.

Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 43, II.

Wichtig für
Blumen-Fabrikanten!
Eine Partie
Blumen-Schlauch
ist sehr billig zu verkaufen bei
Gebr. Bejach, Nicolaistr. 38.

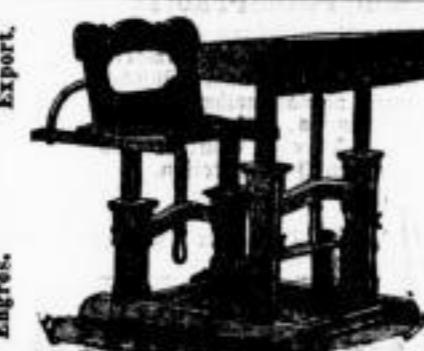
Messanzeige.
Hutfabrik
von
J. C. Förster & Sohn
Altensburg Altensburg
empfiehlt ihr Engros-Lager in Saar-
und Wall-Häfen, sowie Neuvororten
in Wiener Löden und Kinderhäfen
zu billigsten Preisen. (H. 31940.)
Verkaufsstand Rathausstr. Nr. 3.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen, Camées, Mosaik u. Lava.
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Ausverkauf von
Alabaster- u. Marmorwaaren
zum Selbstkostenkreis
Venen Aufgabe des Geschäftes.
Markt, 14. Budenreihe.
R. Stiefel.

Kessel-
Dampf-
maschinen
von 1—6 Pferdestärken
vorzüglich auf Lager
Goetz & Nestmann,
Leipzig.
Gifeng-, Blaich-, Fabrik
und Koffelomnide,
Dörfner Weg Nr. 21.

D. Dan. Schwartz,
Collingen.
Färmesser und Bastirmesser
Leipzig. Hôtel de Baviere.



Gaetano Vaccani
aus Galle a. S.
Markt, 14. Budenreihe.
Fabrik von Weißgerben, Leinenwarenfilz etc.
Neu!
Kinder-Schreibtisch,
in allen Theilen verstellbar, von Fach-
männern vielfach empfohlen.
Neu!

Erhard & Söhne
von Schwäb. Gmünd.

Fabrik
von Galvanoplastik und Bronze-Waaren.
Königshaus Markt 17 2. Etage nach vorne.



Notton & Fuand
aus St. Claude (Jura).
Fabrik v. Bruyère-Pfeifen u. Hornososen
Musterlager 19. Petersstraße, 2. Etage.

Zunehmendes Haushalten, Auctionieren, Wanderlager schädigen und
ruinierten bisherige solide süddeutsche Geschäfte. Kleine 30-jährigen Ge-
schäftsverbindungen ändere ich, den jetzigen Verhältnissen entsprechend,
habe mein Geschäftshaus in Nürnberg abbrechen und neu aufzubauen
lassen und führe außer meiner bisherigen Spezialität „Wäde“ für die
Folge Confection und Alles in Seiden und Baumwolle Fabrikate. Des-
halb will ich mich mit den leistungsfähigsten Fabrikanten in Leipzig
und Nürnberg sehen und bin Hotel Savoie während der ersten Woche
von Ende April Nachmittag 2 Uhr an zu sprechen.

J. Erlenbach.

Strassburg. Nürnberg. Hagenau.

No. 34.

No. 34.

Japan- u. China-Waaren
directer Importation
von R. Seelig aus Dresden
zu billigsten Preisen

No. 34 Grimma'sche Strasse No. 34.

F. W. Bossert

(R. B. 700.) Markt 17 — Königshaus
Fabrikant aus Offenbach a.M.
empfiehlt sein reichhaltiges Musterlager, mit und ohne Musik, in
Albums worunter **Neues**
Recommeos, Schmuck-, Handschuh-, Cigarrenkästen etc.
etwas ganz
in Leder, Holz und Glas
Neuheiten in Phantasie-Gegenständen.
Grosse Musikwerke in jeder Art
Das Beste, was darin geleistet wird.

A. Ritter & Co., Esslingen a.N.

Versilberte
Nensilber-
Waaren.



Patent-Eier-Kochbecher.

Versilberte
Britannia-
Waaren.

Grimma'sche Strasse 34.

Echt Englische
Buchbinder-Leinwand
Buntspapierlager.

Hospital-
strasse 22. Hospital-
strasse 22. während der Messe
Lagerposten von Ausschusspapieren zu ganz billigen Preisen.

Julius Mühlhaus & Co.,
Haida in Böhmen,
k. k. Oesterr. privilegierte

Glas-Manufaktur u. Dampfschleifwerke.
Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerkügel.

Spielwaaren-Fabrik
von Adolph Weber in Marburg,
Petersstrasse No. 36, Zum Hirsch, 2 Treppen,
seine geschmackvolle und dabei recht billige Artikel.

W. Leinbrock, Gottlieuba i. S.
Fabrik für Küchen- u. Haushaltartikel.
Musterlager: Petersstrasse 14, 1. Etage.

Das Tücher- u. Decken-Lager
von Hermann Matzdorff
befindet sich jetzt
8. Katharinenstraße Nr. 8.

Ludwig Rocholl
aus Kassel Eisenhammer.
Fabrik in Natursteinen u. Schirmstößen und Bleisenrohren.
Musterlager zur Messe: Thomasgässchen 3, 2. Et.

Prämiert Das Musterlager Prämierter
Bremen 1873. Dresden 1875.
der Spielwaarenfabrik von S. F. Fischer,
Überseestadt, Volk Seiten 1. S.
(Spezialität: Bankästen und Fröbel-Spiele)
befindet sich Petersstraße 32, I.

Carl Weber
aus Grünhainichen in Sachsen.
Grosse Muster-Ausstellung
erzeugt. Holz- u. Blechspielwaren.
Hainstrasse No. 30, II.

Fr. Müller & Strasburger
aus Sonnenberg in Thüringen.
Musterlager in Spielwaaren
Auerbach's Hof, Treppe C, 2. Etage.

Specialität eleganter
Kinder-
Garderoben
für Knaben
und Mädchen
bis 16 Jahren.
Einen Orden für jedes Jahr
Geburtstag geben wir
C. Süssmann,
Grimma'sche Str. 37.



Gustav W. Seitz, Kunsthändlung.

Reiches Lager und Muster-Ausstellung von Kunstsachen.

Größte Auswahl der besten Aquarell- und Oeldruckbilder mit und ohne Rahmen, Email-Photographien in Barock-Rahmen, encolirt und in Naturfarbe, Biscuit-Figuren, Büsten und Basreliefs, mit und ohne Postamenten, Consolen und Consolrahmen, Photographien auf Carton in allen Formaten, Albums in Folio-, Quart- und Cabinet-Formaten, Pracht- und Illustrirte Werke, Blumenkarten etc.

Rossplatz Nr. 16, dem Museum gegenüber.

Drahtstifte.

Aug. Fähte & Co.,

Düsseldorf.
Großes Musterlager
Eisen-, Stahl- u. Messingwaaren.
Artikel für Schuhmacher u.
Auerbachs Hof, Nr. 18, Tr. C.

Walter Laaser, Leipzig,
Präge-Anstalt,
Zur Messe: Markt 9. Reihe, Budde 17,
empfiehlt seine Fabrikate:

Papier-Sargverzierungen,
Sargtücher zum Aufschrauben, Modell neu und geschickt gefügt.
Vedertischschilde, Gartinenhalter mit Stoffüberzug.

Spezialität:
Canova à la Jardinière in Silber und farbig,
beliebte Tafelos, geschmackvolle Muster!

Gedenk-Diplom 1878. Silberne Staatsmedaille 1878. Goldene Medaille 1877.

Siegfried Herzberg.
Glacé-Leder-Färberei.
Aachen.

Carl Heidsieck, Bielefeld.
Musterlager

von Zischzengen, handtüchern, Leinen, Einlagen und Wäsche.
Stand: Gr. Fleischergasse 19, I.

Anwesen bis zum 12. Mai.

Lager von Holzgalanterie-Waaren

Bemalte und Spritzmalerei,
sowie sämlicher zur Holz- und Spritzmalerei nötigen Utensilien.
Neumarkt 18. J. Norroschowitz, Neumarkt 18.

Gust. Hildebrandt, Berlin,

52 Behrenstraße (Passage).
Keine Pariser und Wiener Kurzwaaren,
Neuheiten.
Ecke Nicolai- und Grimma'sche Strasse.
Restaurant Möhle, 2 Treppen.

(R. B. 663.) **Markt 17, Königshaus.**

Ostberg & Loeser aus Berlin, Gebrüder Köppner aus Berlin,
Exportgeschäft Berliner Kurzwaaren. Vertreter für
Gesetzlich geschützte Neuheiten in Wien, Thurnauer & Co. in Paris,
in Albums und Lederwaaren, Böhler, Feucht & Co. in Stuttgart.
Kinderpeitschen.

Höchst wichtig für Harmonika- und Accordeonshändler.

Muster-Lager
Kreisförmiger Harmonikas
von vorzüglicher neuer Construction und brillanter Tonart
C. E. Lehmann aus Pirna.
Patentiert für Deutschland.

Zur Messe: Reichstrasse Nr. 17 und 18, 2 Treppen.
Hôtel de Bavière, Zimmer No. 64.
Petersstrasse No. 36.
musterlager direct import.
japan. lackirter Holzwaaren

von
Simon, Evers & Co.
Hamburg.

Jokohama. Japan.

Neuheiten.

Carl Thieme,
Leipzig.
Spielwaren-Fabrik und Lager,
Fabrik von Papier-Lampions.
Musteraufstellung: Reichstrasse 44, part.

F. Losky,
Glasfabrik Oranienhütte bei Landeck.
Musterlager Nicolaistrasse 1, 2. Etage, Ecke Grimma'sche Straße.

Ia. Schreib-Copirtinte
zu Fabrikpreisen.



Schichten.

Haupt-Dépot
der Hannov. Contobücher-Fabrik
(Editor & Kritische).

Verkauf zu Fabrikpreisen.
Comptoir-Utensilien aller Art.

Copir-Bücher
zu Originalpreisen à Stück von 2 M. an.
Copirpressen, vorzügl. Habitat mit Buch und Zubehör von 10,50 M. an.

Couverts
in allen Qualitäten u. Formaten à Wille von 2 M. an bei

Siegel- und Packlacke, F. Otto Reichert, Neumarkt 42
billigste Engros-Preise.

Die amerikanische Dampf-Stuhl-Fabrik
von Wilhelm Hertlein, Raundörfchen 4, liefert alle Sorten Stühle und Bänke mit perforierten amerik. Patent-Holzfournir-Sitzen (ein unübertrefflicher, unverwüstlicher Erich für Rohrleidende, — Reparaturen niemals notwendig) für Private, Hotels, Cafés, Restaurants, Eisenbahn- und Dampfschiff-Stationen, Verkehrsbahnen, Theater, Concert- und Granenhäuser, Kirchen u. d. m. zu Fabrikpreisen.

Abverkauf einer Partie Garten-Möbel in Guß, Schwedenisen und Holz unter Fabrikpreis.

Feuer- u. diebessichere Cassaschränke
neuester Construction mit Panzer, empfiehlt

Carl Kaestner, Blumengasse 4 u. 5.
Während der Messe Musterlager: Markt, 1. Budenreihe, vis à vis der Hainstraße.

Markt 9, 2. Etage. Markt 9, 2. Etage.
Grosse Modell-Hut-Ausstellung
und Lager der neuesten Strohhüte
jeden Genres zu Fabrikpreisen empfiehlt

Bruno Wagner, Markt 9, 2. Etage. Markt 9, 2. Etage.
Das Muster-Lager

der mechanischen Holz-Drehslerwaaren-Fabrik mit Dampf-Betrieb

von Rechenberger & Sohn, D. Katharinenberg bei Olbernhau in Sachsen, befindet sich zur Messe in Leipzig:

Vetersstrasse 19, 1. Etage.
Specialitäten in Holzdrehsler-Artikeln für mechan. Webereien u. Spinnereien, Maschinenbauanstalten, Nähmaschinenfabriken, Blech-Arbeiten, sowie gezogene Stäbe u. Säulen. Dauer der Anwesenheit: vom 30. April bis 6. Mai.

Neueste Specialitäten
in Krystallartikeln, Glas-Kurzwaaren, Prismen und Beleuchtungs-Gegenständen.

Musterlager: **Hôtel de Bavière 1. Stock No. 2.** Carl Spitzer aus Gablonz a. N.

Compagnie des Cristalleries de Saint Louis
Deutsch-Lothringen.

Petersstrasse No. 14, 1. Etage.
Weißes, gepresstes u. geschliffenes Krystallglas, Tasel-Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas und Petroleum. Ampeln und Säntasie-Artikel.

Alte Eisenbahnschienen
in ganzen Längen, sowie in jede beliebige Länge gebaut, liefert zu den billigsten Preisen (R. 51748). Friedrich Vogel, Eisenhandlung, Georgstrasse 15c.

Opern-Texte

zu „Das Rheingold“ u. „Die Walküre“ sind lebweise, sowie läufig à 60 M. zu haben Universitätsstraße 20, bei

Franz Ohme.

Königsbrunn.

Dr. Puhar's Wasserheilanstalt und Sanatorium. Spec. Pension für Verleidende. Station Königstein, Sachsen.

Vocalveränderung.

Mein Comptoir befindet sich jetzt Dampfschiff-Bollwerk Nr. 5, Stettin. Albert Rolfarth.

Haararbeit billigt. Säpfe von 75 M. an werden gefertigt. Hainstraße 3, 1. Et. NB. Dasselbe neue Modelle. Kosten gr. Ausdr. Wäsche w. schnell u. g. gestrickt Salda, I. II.

Geschlechts- und Hautkrante finden bei mir selbst in den vergrößerten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Benyon Leipzig, Al. Fleischen gasse 18, I. J. Werner.

Ernst Bernd, Sachsenstrasse Nr. 4. Spiegel und Bilderrahmenhandlung. Einrahmungen von Bildern schnell und billig.

Blumentische mit Springbrunnen empfiehlt A. Große, Hospitalstraße 9.

L. A. Gündel, Petersstrasse 7. Leipzig. Silberarbeiter, Juwelen, Silb. und Silberarbeiter, Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Raffee, rein, kräftig und feinschmeidend, roh à Pfd. 90, 100, 110, 120 M. gebrannt à Pfd. 115, 130, 140, 160 M. Süßer. ff. Raffee, sehr saft. zu Brod. zu 6 Pfd. à 45 M. Würfel do. à 50 M. von gemahl. do. à 44 M. von Mehl. à 40 M. à 5 Pfd. am. Sirup, sehr süß. à 20 M. billigt. Adolph Reinhardt, Gerberstr. 28/29.

Ia. Mess. Apfelsinen frische süße Frucht, wieder eingetroffen b. G. Singer, 4. Triest, i. Leipzig, Humboldtstr. 1.

Spargel täglich frisch in 4 Stücken. L. A. Neubert, Trinitatstr. Hainstraße 2. empfiehlt sieide

Neue getrocknete Morellen neue Südböhmer Kartoffeln, frischen Schafskäse, frischen Rheinlaich. Ernst Klessig, Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15a.

Zwiebel-Verkauf. Schöne gefüllte Zwiebeln à 50 M. 3,50 M. incl. Saad frei Bahnhof Halle a. S. abzugeben.

August Böttcher, Halle a. S., Klausborowick.

Feinsten Emmentaler Käse Limburger do. empfiehlt Richard Schubert, Ranftäder Steinweg 2.

Neue Matjes-Heringe - Lissab. Kartoffeln empfiehlt Richard Schubert, Ranftäder Steinweg 2.

Gruide-Coats Berlin: Blücherstraße 9. 20.

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 122.

Donnerstag den 2. Mai 1878.

72. Jahrgang.

Abänderung der Gewerbeordnung.

IV.

* Leipzig, 1. Mai. In dem Abschnitte über die Verhältnisse der Gesellen und Gehilfen befindet sich, wie der Bericht der Reichstagscommission bemerkt, hauptsächlich nur eine neue Bestimmung von Besessenheit, welche im mehren der vorliegenden Petitionen mit Genugtuung begrüßt, indem sie ausdrücklichen Wünschen aus den Kreisen der Gewerbetreibenden entspricht. Im der Commission fand dieselbe gleichfalls allseitigen Anfang. Es ist das die Bestimmung, wonach ein Arbeitgeber, welcher einen Gesellen oder Gehilfen verleiht, vor rechtmäßiger Beendigung des Arbeitsverhältnisses die Arbeit zu verlassen, dem früheren Arbeitgeber für den dadurch entstehenden Schaden als Selbstschuldner mitverhaftet ist und in gleicher Weise ein Arbeitgeber hostet, welcher einen Gesellen oder Gehilfen annimmt oder behält, von dem er weiß, dass derselbe einem anderen Arbeitgeber zur Arbeit noch verpflichtet ist.

Auch mit den Bestimmungen der Vorlage über das Lehrlingsverhältnis hat die Mehrheit der Commission sich fast in allen wesentlichen Punkten einverstanden erklären können. Einige Mitglieder versuchten allerdings, die erkeren in grundlegenden Punkten abzuändern. So wurde von einer Seite Prüfungspflicht verlangt, von einer Seite eine Bestimmung des Inhaltes, dass niemand Lehrlinge ausbilden darf, der nicht in seinem oder in einem verwandten Gewerbe mindestens 3 Jahre als Geselle oder Gehilfe gearbeitet habe, womit, wie der Antragsteller aufführte, die Reorganisation der Innungen vorbereitet werden sollte. Allein diese Anträge fanden wenig Anfang und wurden zurückgezogen.

Was die Forderung einer bestimmten Dauer der Lehre anlangt, so wurde gegen eine derartige Gewerbevorschrift geltend gemacht, dieselbe würde, an der großen Manigfaltigkeit der Verhältnisse Rednung zu tragen, so weit gehend sein müssen, dass sie keinen Nutzen schaffe. In den Motiven sei mit Recht die Verantwortung betont, welche die Großindustrie auf sich lade, indem sie — sinnliche Ausnahmen abgesehen — so wenig für die Ausbildung des Arbeiters thue, während sie doch geschickte Arbeiter gebrauche. Das werde auch sich und noch erkannt. Allein wenn man nur den hohe Forderungen stelle, z. B. eine Lehrzeit, die nicht mindestens drei Jahre dauere, gar nicht solche anerkennen wolle, dann erschwere man es den Fabrikanten sich auf Heranbildung von Lehrlingen überhaupt einzulassen; bequemer seies ja ohnedies ihr, die jungen Leute als „Jugendliche Arbeiter“ anzunehmen. Dem Prüfungszwange wurde mit der unausbleiblichen Consequenz der Meisterprüfung entgegengesetzt, welche doch durch die Erleichterung gerechter seien. Etwas Anderes sei es, wenn Lehrlingsprüfungen auf dem Wege der freien Vereinigung eingerichtet würden. Mit einer eng damit verbundenen Einrichtung — den Ausstellungen nach Lehrlingsarbeiten — seien überall, wo man mit möglichem Verständnis die Sache angezeigt habe, die glänzendsten Erfolge erzielt worden. Dass aber auf diesem Gebiete durch freie Vereinigung tüchtiger Männer noch ungleich mehr geleistet werden könne, dies beweise u. A. der dänische Centralverein zur Fürsorge für Lehrlinge, dem Deutsch-

land leider noch nichts Ebenbürtiges zur Seite zu stellen habe.

Hierbei wurde auch der sonstigen Mittel zur Ausbildung der Lehrlinge — der Lehrwerkstätten und des auch in mehreren Petitionen erwähnten Fachunterrichts — gedacht, doch glaubte die Commission auf dieses der Vollständigkeit der Einzelstaaten überlassene Gebiet nicht näher eingehen zu sollen.

Die Commission beschloss — zugleich in Verüchtigung eines in mehreren Petitionen enthaltenen Wunsches — folgenden neuen Paragraphen in den Gesetzentwurf einzuführen, welchem auch der Vertreter des Bundesrates Widerspruch nicht entgegensetzte:

Bei Beendigung des Lehrlingsverhältnisses hat der Lehrer dem Lehrling unter Angabe des Gewerbes, in welchem der Lehrling unterwiesen worden ist, über die Dauer der Lehrezeit und die während derselben erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie über sein Vertragen, einzeugnis auszuhändeln, welches von der Gemeindebehörde zuftigen und stempelfrei zu beglaubigen ist. An Stelle dieserzeugnis können, wo Innungen oder andere Vertretungen der Gewerbetreibenden bestehen, die von diesen ausgestellten Verträge treten.

Z. S. 129 wurde es von einer Seite als nicht gerechtfertigt bezeichnet, das Verlassen der Lehre zum Zwecke des Übergangs zu einem anderen Berufe in das Belieben des Lehrlings, bez. seines Vaters oder Vormundes zu stellen. Eine Lösung des Lehrvertrages aus diesem Grunde sei vielmehr nur unter gewissen Voraussetzungen als statthaft zu betrachten, über deren Vorhandensein die Behörde zu entscheiden habe.

Es wurde hierauf ein dem entsprechenden Abänderungsantrag gestellt, dem aber mehrere Commissionmitglieder sowohl, wie die Vertreter des Bundesrates widersprachen. Habe der Lehrling vielleicht die ernste Absicht, zu einem anderen Berufe überzugehen, und werde diese Absicht, sofern er unmündig, von dem Vater oder Vormund gebilligt, so würde es pädagogisch nicht richtig sein, ihn zum Verbleiben in der Lehre zu zwingen; jedenfalls sei die Behörde nicht im Stande, über die Berechtigung eines solchen Entschlusses zu entscheiden, da es sich hier um innere Vorgänge handele, für welche es an erkennbaren Merkmalen fehle. Was das Gesetz verbieten müsse, sei nur, dass die Erklärung nicht leichtfertig oder wider die Wahrheit abgegeben werde. Dagegen bietet aber die Vorschrift des Schlussjedes in S. 129 in Verbindung mit der neuen Strafbestimmung in S. 148 genügenden Schutz. Der Antrag wurde hierauf mit großer Mehrheit abgelehnt.

Musik.

Leipzig, 1. Mai. Die schönen Tage von Aranjuez sind nun zu Ende. Die erste Aufführung von Richard Wagner's Bühnenstück: „Der Ring des Nibelungen“ (so weit uns der Genuß desselben für diesesmal zugedacht war) liegt hinter uns. Unbeschreiblich großartig war der Eindruck, den „Rheingold“ und „Walküre“ gemacht. Richard Wagner hat einen Sieg errungen, wie er glänzender kaum gedacht werden konnte. Ehre dem Meister! Ehre aber auch Denjenigen, die unter Anstrengungen, von denen der Vater keine Ahnung hat, die bewunderungswürdigen Vermittler seiner gewal-

tigen Intentionen geworden sind. Die Direction des Stadttheaters darf sich einer großen That rühmen,

die man derselben hoch anreden wird, so weit der Name Richard Wagner's Klang und Bedeutung hat. Auch hierzu wird das durch die über alles Erwarteten gelungene Ereignis groß genug empfunden, um mit denselben die besten Hoffnungen auf die nächste Zukunft unseres Theaters zu verknüpfen. Wenn Herr Dr. Förster, wie er in einer am Montag stattgefundenen geselligen Vereinigung bisher und auswärtiger Wagnerfreunde in schlichter Weise aufführte, zwischen sich und Wagner Beziehungen erblickt, infosfern als auch ihm der Erfolg allenthalben schwer gemacht worden ist, so darf er verschont sein, daß er auch in Leipzig schließlich siegen wird, wenn der gute Geist, wie er mit dem Rheingold in unserem Kulturttempel eingezogen ist, demselben erhalten bleibt und übertragen wird von Wagner auch auf diejenigen Namen, die die Geschichte des musikalischen Kunstwerkes, genannt Oper, aufer. Denem noch feiert. In diesem Sinne muss jeder Unparteiische von ganzem Herzen einstimmen in den Wunsch des gebrüder Tagblatt-Referenten, der am Schlusse seiner Besprechung sagt: Möge Wagner's Werk die Brücke bilden, welche den seitigen leidigen Zwiespalt zwischen Publicum und Direction aufhebt, beide Theile einander in neuer Sympathie näher führt und einem einträchtigen Zusammenwirken aller dauernden Vorschub leistet.

R. Vogel.

Stimme aus dem Johannisthal.

Sunstrahl im holden Matzenleide
Rings die Natur, vom Schlos erwacht —
Auch ich erfüll' zu neuer Freude
Und ruf in schöner Blüthenpracht,
Mit meinen Sängern ohne Zahl,
Euch wieder in's Johannisthal.
O kommt zu mir, Ihr lieben Kleinen,
Und tummelt Euch nach Herzvergnüg!
Euch hier im Spiele zu vereinen,
Au jauchzen hell aus voller Brust,
Vad' ich Euch Alle freundlich ein:
Hier soll Ihr frohe Kinder sein!
Kommt, kommt, Ihr Alten und Ihr Jungen,
Und althet frisch nach Blüh' und Qual
Für Eure laubgefüllten Lungen
Open in meinem stillen Thal!
Dazu ward ich für alle Zeit
Bon untern Vätern einsj geweit.
Zwar hat man oft mich schon bestimmt
— Und Fortschritt wurde Dies genannt,
Doch nun hab' ich vollaus gelitten
Und alle Welt hat längst erkannt,
Dass Leipzig's schön' Vorortstadt
Ein Heft auf mich, als Binge, hat.
Doch was ist Das? Ich höre Stimmen!
's ist bitter' Ernst, nicht Zeitvertreib!
War es noch nicht genau des Schlimmen?
Will man schon wieder mir zu Leib?
O, gebe hinweg mit Euren Spaten!
Sah' es uns nochmals eis berathen!
Hab doch ein Herz, Ihr Herrn dort oben,
Für meine Ruh' und Leipzigs Tier,
Glaubt es, Euch wird die Nachwelt loben,
Wenn Ihr nicht rüttelt mehr an mir,
Bedient wohl, die Bürgerkraft!
Steht treu zu mir mit voller Kraft!

W. Dietrich.

Literatur.

Die bekannte „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ bietet mit jedem neu erscheinenden Bande den wiederholten Beweis dafür, dass es dem Herausgeber H. Schönlein in Stuttgart Ernst ist, etwas wirklich Gediegenes zu bieten. Von dem zweiten Jahrgang 1878 (vollständig in 18 vierwochentlichem Bänden zum Preise von nur 45 Pfennigen) geht und soeben der fünfte Band zu. Wir geben jetzt weiter Empfehlung nachstehend das Inhaltsverzeichniß dieses Bandes: „Gepanzerte Herzen“, Roman von Max v. Schlegel. — „Ver schwunden“, Roman von Eduard August König. — „Geschmolzenes Eis“, Erzählung von Moritz v. Reichenbach. — „Der Herrscher des heutigen Frankreichs“, von Eduard Braunsfeld. — „Die Spielhölle am Weg“, von H. H. Dicke. — „Fürstenglanz auf den deutschen Reichstagen“, von H. Scheube. — „Von allerlei Häuten und Haaren“, von Hugo Beermann. — Den Schluss des Bandes bilden eine Reihe interessanter Miscellen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 30. April um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. 8. UG. u. d. Meeress. red. in Mill.	Wind	Wetter	Temperatur in Graden
Aberdeen . . .	55,6	SSO	still, bedeckt ¹⁾	+ 6,1
Kopenhagen . . .	781,8	SO	leicht, wolkenl.	+ 8,1
Stockholm . . .	62,3	OSO	mässig, bedeckt	+ 6,6
Asparanda . . .	764,1	N	stark, heiter	- 2,0
Petersburg . . .	781,8	NNW	still, wolkg.	+ 2,0
Moskau . . .	758,4	N	still, wolkenl.	- 0,6
Cork . . .	751,1	SO	leicht, Nebel ²⁾	+ 11,7
Brest . . .	756,5	S	schwach, Dunst ³⁾	+ 12,0
Belder . . .	754,0	NO	still, bedeckt	+ 12,8
Sylt . . .	759,0	OSO	schwach, Nebel	+ 6,7
Hamburg . . .	758,6	O	schw., hlt. bed. ⁴⁾	+ 12,8
Swinemünde . . .	781,1	ONO	leicht, wolkenl. ⁵⁾	+ 9,8
Neufahrwasser . . .	763,4	ONO	schw., wolkenl. ⁶⁾	+ 7,7
Memel . . .	744,3	ONO	leicht, bedeckt ⁷⁾	+ 7,5
Paris . . .	754,8	SO	still, Regen	+ 13,5
Grefeld . . .	755,1	SSO	schwach, bed.	+ 14,0
Karlsruhe . . .	757,9	SW	schwach, Regen	+ 12,0
Wiesbaden . . .	757,4	SO	still, Regen	+ 12,8
Kassel . . .	760,4	N	still, heiter	+ 12,6
München . . .	760,1	W	mässig, Regen	+ 12,0
Leipzig . . .	757,5	SO	leicht, wolkg.	+ 14,4
Berlin . . .	760,0	S	still, heiter	+ 13,8
Wien . . .	759,8	SO	still, wolkenl.	+ 10,8
Breslau . . .	761,0	SSO	leicht, wolkenl.	+ 13,6

¹⁾ See ruhig. ²⁾ Seegang mässig. ³⁾ Seegang mässig. ⁴⁾ Dunstig. ⁵⁾ See ruhig. ⁶⁾ Seegang mässig. ⁷⁾ Seegang ruhig.

Übersicht der Witterung.

Das Barometer ist fast über ganz Europa gefallen, besonders in Holland, der niedrigste Luftdruck liegt fortduernd auf dem Ozean; ein Streifen niederen Drucks zieht sich von England nach Süddeutschland mit veränderlichem oder regnerischem Wetter. Im Kanal ist der Wind südwestlich geworden, in Norddeutschland, Dänemark und Norwegen herrscht östliche Luftströmung mit meist heiterem Himmel. Die Winde wehen allgemein nur leicht bis mässig und die Temperatur ist größtentheils im Steigen.

Herold & v. d. Wettern.

Grimma'sche Straße Nr. 21

empfohlen außer ihnen für Frühjahr- und Sommerfeste mit Neuheiten in Kleiderstoffen und Fantasy-Artikeln ausgestattetem Lager

Costume

von reinwollenem Cashmir von 25 A. an.
· Frühjahrskosten
· Sommerkosten
Cotton Robe
· Morgenröde
Unterkôte
Frühjahr-Jacquets
Wegen-Mantel

Obervermerkte Costüme werden zu den notirten Preisen nach Maß unter Garantie solider Arbeit und Güthens in kurzer Zeit geliefert.

Kissing & Möllmann

Fabrik Neuwalzwerk bei Menden.

Spitze, Messing, Stahl- und Eisendraht, Drahtendraht, Glasmenddraht, verzinkter Glasendraht, Drahtfritte, Drahtgewebe, Drahtwaren, Zubretter, Halstücher, Längsketten, Schärketten u. c. Neulüber, Zombach und Messingblech, Regen- und Sonnenförm-Dournituren.

Haut und Augen, Fingerhüte, Schnürösen. Musterlager: Petersstraße Nr. 43, 1. Etage, Leipzig.

Musterlager der Porzellan-Fabrik

V. Römer & Foedisch

aus Frankenland bei Werden in Sachsen. Tiefbauhof Hof, Treppe C, Nr. 18, 2. Etage.

Hohe Auswahl von Tafelservices, Kaffeegeschirren u. c. weiß und dekorirt.

Das natürliche

Friedrichshaller

Bitterwasser

Frische Füllung in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

„gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte diese Mineralquelle für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von Jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen des Wassers kennen gelernt hat.“

Prof. Dr. von Liebig.

„ist als gelegentlich eröffnendes und die Verdauung verbesserrndes Mittel unter allen das beste.“

Prof. Thompson, London.

„seine Wirkung ist eine milde, auch bei längerem Gebrauch weniger erschöpfende, und dennoch nachhaltigere.“

Geheimr. Prof. Dr. Frerichs, Berlin.

Bewährt und zuverlässig wirkend ist es bei: Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Blähnsucht, Verschleim., Hämorrhoiden, Chronischen Magen- u. Darm-Katarrhen, Frauen-Krankh., Gicht, Blutwallungen, trüber Gemüthsstimmlung, Unreinigkeiten des Bluts und der Haut etc.

Frische Füllung in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

Zöpfe

von 1 A., Chignons, Uhrketten, Armbrüder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

1 perf. Weißnäherin ferr. Ober



Richard Schnahel, 7 Wintergartenstraße 7, empfiehlt:

Zischchen mit Marmorplatte,
Zischchen mit Eisenplatte,
Zischchen mit Porzellanplatte,
Porzellanopfständen in Bahnen
von 10 - 60 A. an,
Porzellanopfständen, vergoldet,
von 6 A. an,
Gußeiserne Regenschirmständer,
Gußeiserne Fußabstreicher,
Gußeiserne Waderreiniger,
Gußeiserne Kleiderreiniger,
Gußeiserne Tischvorlagen,
Gußeiserne Feuergrätehänder,
Eiserne Feuergräte,
Eiserne Garnwinden.

Kupfer-Waren:

Schwung-Theekessel,
Theekessel mit oder ohne Becher,
Theesaucen und Theebretter,
Küchendosen und Sahnegekörner,
Wärmläschchen, rund oder oval,
Extract-Schaffermaschinen,
mit oder ohne Porzellan-Glas,
Englische lackierte Kaffe-Bretter,
ovaler Messing-Kaffe-Bretter,
ovaler Messing-Kaffe-Bretter,
ovaler und vierseitige Kaffe-Bretter
in Nussbaum und Eichenholz.

Metall-Garnituren
von 6 A. an,
Porzellan-Kaffe-Service
von 5 A. bis 40 A. an,
Decorirte Blumentöpfe,
Goldfischglas-Ständer mit Glas,
Decorirte Blumen-Ampeln,
Papageifläsche in Messing,
Papageifläsche in verzinktem Draht,
Prachtflaschenförmige
Geschloßtage
mit oder ohne Abteilungen,
Runde lackierte Vogel-Ringe,
Viereckige lackierte Vogel-Ringe
von 2 A. an.

Eulg. Feder-Wagen (ohne Gewicht)
a 10 Rilo — 8 A.,
gezogene Tafelwagen
a von 16 A. bis 40 A. an,
gezogene Petroleummesser
a 36 Rd. Inhalt — 17 A.,
a 50 Rd. Inhalt — 19 A.

U. S. Specialität:
Glockenbüchse
Küchen - Ausstattungen.

Illustrirter Preis-Courant
gratis.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik, Paul Hungar.



Lager u. Anfertigung
von
Geschäftsbüchern
Beste Ausführung.

Bücher
in Thaler-Liniatur
50% Rabatt.

(J. L. 169.)

Markt No. 8, Barthel's Hof, Gewölbe 5 und 6 im Hofe.

Beste Bezugsquelle für Bilderbücher:
W. Düms in Wesel am Niederrhein
Spezialität: Export!
Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen!
Musterlager und Vertretung in Leipzig:
Bücherbücher!

bei **P. C. Körner**,

Petersstraße 6, II. nahe am Markt.

Kleiderstoffe

In großer Auswahl zu billigen Preisen.
Echte Sammete, schwarz und couleur, Meter von 3 A. an,
Schwarzfeldene Stoffe, gutes Fabrikat,
Schirting, Madapsame und Regling-Stoffe, Meter von 30 A. an,
Gachemir-Tücher mit seidenen Fransen von 3 A. an,

Regenmäntel und Jacquets

verkaufe ich wegen Aufgabe dieser beiden Artikel zu sehr kostentenden Preisen.
Querstr. 17, II. I. **N. Steinberg.**

Spirito Sangiorgio aus Mailand

bedient sich einem geübten Publicum sein allgemein bekanntes größtes Lager in Schmuck, geschnitten, bestehend in Corallo, Granaten, Camee, Mosaik, Filigran, Imitation, Diamant, Tafelketten, Fischschuppen etc. etc., besonders aber auch eine große Ausstellung Barometerblumen zur edelsten Anzeige zu bringen.
Bude auf der Promenade vis à vis der Königstraße.

Für Exporteure und Wiederverkäufer 2000 Paar Herrenstiefel

und entweder im Ganzen oder partienweise zu halben Kostenpreis sofort
zu verkaufen.

Anzukaufen im Speditionsgeschäft der Herren

Uhlmann & Co.

Nordstraße Nr. 29.

Neuheiten in Federschmuck

empfiehlt Export, ein gros und en détail
Schnüder-Fabrikant aus Dresden.
Zur Messe: Katharinenstr. 5 prf.

Circus Renz.

Im Buffet derselbst sind bei jeder Vorstellung frische, elegante und preiswerte
Bouquets

zu haben.
Den alleinigen Verkauf übernommen

Franz Sencke,
Blumenhandlung, Stedner-Passage.

Zu verkaufen Baum- u. Bohnenstägen

Kohlengeschäft Freiberg, Kochstraße Leipzig.

Leipziger Hausfrauen-Verein (Löhr's Hof).

Unser Mitgliedern empfehlen täglich frischen Braunschweiger und Glässer.

Stangen- und Gemüsparcel.

Desgleichen alte jungen Gemüse.

C. A. Burchardt,

Leipzig, Passage Stockner, 1. Etage, Eingang Gewölbe 9.
Reiche Auswahl von Modellbüchsen von den einfachsten bis
zu den elegantesten aus meinem eigenen Hause in Paris,
19, rue Vivienne.

C. A. Burchardt,

Leipzig, Passage Stockner, 1. Etage, Eingang Gewölbe 9.
Künstliche Blumen und Pflanzen; Monturen für
Hüte, einzelne Blumen

in reicher Auswahl aus meinem eigenen Hause in Paris 19, rue Vivienne.

Korbwaren und Rohrsachen

das Neueste und Couranteste gut und billig
Gg. Grau jr. aus Coburg,
Markt 13, Stieglitzhof, Tr. D, 2. Etage.

Friedrich Schrader, Wurst-Fabrik,

herzoglicher Hoflieferant aus Braunschweig.



empfiehlt auch diese Wurst täglich Sendungen frischer
Trüffel, Gardinen u. Zwiebel-Wurst, Knack-
und Süßwurst, Saucischen und Rauchenden, ge-
räucherter Roth- und Jungenwurst, Salat, Kerviat-
und Mettwurst in haltbarer Wintersaure und be-
kannter Güte.

Preußenwäschchen Nr. 14, Gebauß der

Sämtliche Waren sind unter strenger Kontrolle
auf Trüffeln untersucht und hängt das Attest von his-
tiger Polizeibehörde zu Federmanns Ansicht aus.



Cand. med. Schwarzkopf

heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schein-
und billig Al. Windmühlenstraße 16 (am
Raum), III. Kritis. 10-4. Abends 7-9 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieslich
Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, so-
wie Schwachsinn, selbst in den hart-
näckigsten Fällen mit fast sicherem Erfolge.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. A. Scherzer, verpf. Bunde-
arzt, Specialist, Neukirchhof 20, 2. Etage.

Empfehlung!

Gräuter und Wannenbäder für ver-
schiedene Krankheiten, sowie auch für Damen,
sowie für Niedermann alle Tage zur Be-
nutzung Voltmarsdorf, Nutzienstraße
Nr. 42 h, Badeanstalt.

Bis zum letzten Tropfen

dünnsüßig und klar bleiben meine
Stahlfeder-, Salz- und Butter-
tante und Alizarintinte. Erste
fließt angenehm blau, die zweite
grün aus der Feder. Beide werden
sehr bald tief schwarz.
Tintenfabrik von Paul Strebol
(H. 3486) in Gera.

Neuheit!

„Die wahrhafte Hand“. Kinder-
spiel mit 24 komischen Fragen u. Ant-
worten von
F. Tütemann in Lüdenscheid.
Wunder-Bücher bei P. C. Körner, Peters-
straße 6, II., nahe am Markt.



billig für Schuhmacher!
Bezugshalter 2 neue Schuhmacher-
Maschinen, 1 Hose Säulen und eine
Circular-Elastic zu halbem Preis.

Grimmaische Straße 31, 3 Tr.



Gartenumöbel
empfiehlt billig
A. Engelhardt,
Roch's Hof.

Einem verehrten Publicum sowie Freun-
den und Bekannten die ergebene Anzeige,
dass der höchstliebte Unterzeichnete wieder ein

Cigarren-
Detail - Geschäft
eröffnet hat und um gütigen Aufspruch bittet.
Reichsstraße 12.
C. Hermann Schroeder.

Für Raucher!

sieht importierte Habana-Cigaretten,
Cuba-Land-Cigaretten,
Bremer, Hamb. u. Holländ. Cigaretten,
Buen Provecho
Do Jose Morales
Rheland Gold
Oceana
Patinitza
Walküre
Sans Souci

eine sehr reelle 4 A. und 5 A. Cigarette.
Amerik. Cigaretten
Jean Vouris
La Ferme.

Türkische Tabake

in Dosen u. lose empf. als sehr preiswert
Adolph Zeibig,
Colonnadenstr. 18.
Leipzig,
Alte Straße 18.
Plagwitz.

Kautabak, billig!

circa 40 Rd. a Rd. 60 A. zu verkaufen
Salzgäßchen 6, 2. Etage.

Zu verkaufen Champagnerwein u. Bier-
flaschen. Petersstr., Stadt Wien, im Hof.

Starken Spargel,

ideal frisch, a Rd. 80 A. in der Gärtnerei
von Albert Wagner im Gohlis.

Frische Worschen sind wieder ange-
kommen Brühl Nr. 37, 1. Etage.

20-25 Gr. gute weiße Speisewor-
schen sind billig zu verkaufen
Römerstraße Nr. 17, Restaurant.

Weizenspeisewor-
schen, Hühnerfutter bei

J. P. Zabel, Blücherstraße 17.

Wisch,

2-300 Liter täglich, zu einem oder zweimaliger Ablieferung im Lindenau oder Leipzig sind noch abzugeben.
Röder beim Herrn Kaufmann Wiese,
Herrn in Lindenau.

Frische Siegenwurst
zur Gart oder Haushalt ist abzugeben
Berliner Straße Nr. 91.

Schöne gr. Thür. Sauer frisch zu haben
z. Mandl 70 L in der Distillat. v. Moritz
Jenzig, West. u. Mendeßjohann, Ecke.

Sahnenküsse,
sehr reiche Waare pro 20 A., ver-
sendet gegen Nachnahme die Kästefabrik
v. Silb. Gemmam in Hornburg.

Sehr ausgeliessene Schälkartoffeln u.
diese verlaufen das Rittergut Schönfeld.

Freitag den 3. Mai.

Große feine geräucherte Thüringer Wurst
zur Schinken empfiehlt zur genannten Ab-

A. Hoffmann.

Nach ist bei mir täglich frisch geschlachtet,
sowie lebendes Federwiec zu haben.

Thomassächchen Nr. 1.

Täglich frische Bouillon
z. Gr. 30 A. Petersstraße Nr. 29.

Neue Matjes-Heringe,
neue Elsässer Kartoffeln,
neuer Elsässer Spargel, täglich frisch,
frische Schellfische, Steinbutt und See-
ungen, franz. Pouletten u. Bierländer
hähnchen empfiehlt

Neue Matjes-Heringe,

neue Elsässer Kartoffeln,

neuer Elsässer Spargel, täglich frisch,

frische Schellfische, Steinbutt und See-
ungen, franz. Pouletten u. Bierländer

hähnchen empfiehlt

M. D. Schwennicks Wwe.

Die ersten
neuen engl.

Matjes-Heringe

empfiehlt

F. Wilh. Krause
Reg. Hoflieferant.

Neue schottische Matjes-Heringe

empfiehlt

Ferd. Sernau.

Neue Matjes-Heringe,

erste Sendung;

neue Elsässer Kartoffeln,

Schellfisch u. Dorf, Elsässer

E. Göbel,

Katharinenstr. 5. Verkaufsst. am Blumenb.

Schellfisch u. Seezunge,

frischen Rheinlachs

empfiehlt täglich frisch auf Eis

Ernst Klessig,

Hainstraße 3. — Beizer Straße 15 b.

Neue Matjes-Heringe,

neue Elsässer Kartoffeln.

Elisabeth u. Dorf, Elsässer

E. Göbel,

Katharinenstr. 5. Verkaufsst. am Blumenb.

Verkäufe.

Gärten und 2 Baupläne zu verkaufen

Biederstraße Nr. 13, 1. Etage.

(R. B. 579.) inn. Weltmarkt, ca.

2200 □ Eß. b. leicht.

Beding., billig zu

verk. d. J. Böhme,

Wiesenstraße 17.

In schöner Lage von Coburg ist ein

Straßenbauplatz (ca. 4000 □ Ellen) preis-

wertig zu verkaufen. Näheres

Markt, 4. Reihe, Bude 6.

Gutsverkauf. (H. 573a.)

Ein separater Bauernhof von circa 150

Höfen, 1 Stunde von Schwarzenburg in

Würzburg, 3 Stunden von Bad Blanken-

auen und 3 Stunden von Bad Almenau

ausgenutzt, soll veränderungshaber d. 13. Mai

d. J. von Borm. 10 Uhr ab auctionsmäßig

und freier Hand verkaufen. Darauf

schließende wollen sich wenden an Rohn-

bold Neumann in Königsee in Thüringen.

Meine Villa in Böhlitz beabsichtige ich

unter sehr annehmbaren Bedingungen so-

jetzt zu verkaufen. Julius Keil.

Fabriks-Personen.

Eine holländische neue zur Conterfabrikation eingerichtete Fabrik, in welcher 100

Arbeiter und Webelmacher placirt werden

können, in frequenter Lage, mit einem neu

und comfortabel eingerichteten, im besten

sind befindlichen Wohngebäude mit

Warten, ist veränderungshaber sofort für

den Preis von 25,000 A zu verkaufen.

Näheres Glodenstr. Nr. 8, darter.

Eine flotte Restauration, innere Stadt,

sollte zu verkaufen. Off. unter J. K. 227.

an die Filiale d. J. K. Katharinenstraße 18.

Ein mittl. gangb. Restaurant ist weg-

veränderungshaber sofort billig zu verkaufen.

Näheres Glodenstr. Nr. 8, darter.

Eine Abonnements-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen in großer Auswahl Preise-

naben-Anzüge, dünle und belle, in allen

Größen bis zum stärksten, Hosen, Sommer-

Überzieher mit u. ohne Taschen, Hosen mit

Wester, Röcke, Jaquets, Westen, Knads,

Martin Viebogott, Hainstr. 23, Tr. B. III.

Zu verk. ein schönes Material- u. Pro-

ductengesch. zu erst. Neudrich, Kurz Str. 91.

1/2 Theaterticket

Mittelbalcon, zu vergeben. Adr. nied-

erlegen in der Exp. d. J. K. sub C. W. 204.

Hausgrundstück-Verkauf.

Ein Haus im Leutzsch, nahe bei Leipzig, noch neu, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Innere Stadt, Haus, gute Lage mit
Räumen zu verkaufen Anz. 5-6000 A
Neumarkt 28 part. G. Seider.

Ein solides Hausgrundstück mit Hof, Garten u. hinterl. Oberstadt ist wegzugs-
halber für 15,000 A veräußert. Selbst-
läufer belieben Adressen niedergelegen in
Herrn Werten's Restaurant, Dresden, Str.

Ein gut gebautes Haus, Buchhändler-
lage, mit 10,000 A Angabe, ist billig zu
verkaufen. Adressen sub E. W. No. 2
durch die Expedition dieses Blattes erbet.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb. Zwecke, soll mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Zahlungsbedingungen sofort durch Herrn Louis Vogel in Leutzsch verkaufen werden.

Ein Haus in Leutzsch, nahe bei Leipzig, mit 4 Sogis, einem Nebengebäude und Bauplatz, pass. für eine Bäckerei oder andere gewerb.

Ein Hundeländerhund, sammelnd schwarz, dreifach, ist zu verkaufen. Offerten unter J. S. Expedition dieses Blattes.

Hunde.

Junge Leonberger Hunde, 7 Wochen alt zu verkaufen Südstraße 1, partiret links.

Ein reizendes Starziges Stubenhündchen billig zu verkaufen Löhmannstraße 25, 1 Tr.

Welpen, schöne gesunde Exemplare empfehlenswert zum billigen Preis.

Emil Gopal, Connemara.

Canarisch, Seidenflocke, Färberstr. 10, I.

Ein sehr schöner jämmerlicher Perlaar ist zu verkaufen Gerberstr. 42, im Hof rechts, II. 1.

(R. E. 18.) **3000 M.**

gegen höhere Hypoth. auf ein Haus der inn. Stadt, Adr. Dr. Langbein, Rath. Str. 28.

Bitte.

Ein stud. phil. dem die Mittel zur Fortsetzung seines Studiums ausgängen, bittet wohldenkende Begüterte, ihm auf 1 bis 1½ Jahre eine entsprechende Geldsumme gegen geringe Zinsen vorschreiben zu wollen. Werthe Adr. erb. H. L. 92 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cigarren-Agenten

sucht für Leipzig und Umgegend eine leistungsfähige Cigarren-Fabrik. Nur Solche zu melden, die im Fach tüchtig sind.

Offerten unter R. S. 929 durch die Expedition dieses Blattes.

Agenten der Holzbranche,

eine Dame bittet edelkende Menschen um ein Darlehen. Adressen unter E. B. 6. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine in Not befindende Frau bittet edelknde Menschen um ein Darlehen von 15 M. Adr. u. S. 107 Exped. d. Blattes.

96,000 M.

weite Hypothek à 5% auf ein großes Gut im Niederrhein. Magdeburg wünscht zum 1. Juli oder früher zu cediren. Reflectanten belieben Adressen unter C. V. 633 an Haasenstein & Vogler in Magdeburg gef. einzufinden. (H. 52046.)

90,000—100,000 M. Tassengelder, ganz oder gebrochen, per Mai und Juni e. zu vergeben. Motivale Gesuche sub "Directorium" an die Expedition d. Bl.

50,000 Mark

ungehobt oder in 2 Boten gegen gute Hypothek, bei pünktlicher Rückzahlung auf mehrere Jahre Unfindbarkeit garantiiert, auszuleihen durch Adr. Dr. Höfling, Sachsen-Anhalt Nr. 8.

Baare jeder Posten unter Discretion zu kaufen gesucht. Adr. unt. P. H. niedergul. bei O. Klemm, Universitätsstr.

E. Hanisch, Katharinenstr. 5, II. auf alle Wertgegenstände kündigt. 2. II. 5. Geb. Geisel

Geld nur 3 M. pro M. auf große Posten Waaren, auch per Caffé seit gefaßt Hallesche Straße 1, 2. Etage.

Markt 10 u. Klosterstr. 8 Tr. B. I. Geld auf alle Wertpässen.

Geld Waarenp. Berthaengen, Lager u. Leibnäsch. lauft seit u. lombardir. Goldstein, Brühl 78, Caffé Schmid, 2. Et.

Geld Reichstraße 50, II. auf alle cour. Baar. u. Wettb. Möbel, Glas, Uhren, Gold, Silber u. Leo Illawatsh.

Geld auf courante Waaren in jeder Höhe. Offerten unter "Discretion" an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Geld billig auf alle Wertpässen Petersteinweg 13, I.

Heirath.

Ein Herr aus dem Kaufm. Stande sucht um ein Geschäft zu übernehmen, sein Glück in der Ehe mit einem einfachen, häuslichen, gebildeten Mädchen oder jungen Witwe von sanftem Wesen und tresslicher Herzensbildung. Vermögen nicht Bedeutung.

Adressen erbeten unter M. D. 877, durch die Expedition dieses Blattes.

Für Damen! Ein junger, 30 Jahre alter Oeconomus, handelsmäßig sich selbstständig zu machen und gleichzeitig sich zu verschelten. In Ermanoerung von Damenbekanntschaft sucht derselbe eine Lebensgefährtin auf diesem Wege, gleichviel ob Jungfrau od. Witwe, die wirkliche Lust und Liebe zur Oeconomie hat. Vermögen von 8—10,000 M. ist erwünscht und kann hypothekarisch sicher gestellt werden.

Geneigte Offerten beliebt man nebst Photographie an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz, sub Caffé H. 31337 b vertrauendoll gef. einzufinden.

Heirathsgesuch. Ein Anfangs Preißiger, Oeconomus, Sohn von dreißig Tausend Mark, wünscht mit einem Mädchen gleichen Alters zu verheirathen. Erwünscht wurde es demselben sein, in ein Gut einzubezahlen. Strenge Discretion. Photographie erwünscht, die selben werden prompt juridisch gefaßt. Adr. unter M. M. 100 an Rudolf Messe, Altenburg (O. Bonde) erbeten. Unterhändler verbieten.

Ein Pony, 5 bis 6jährig, 1,30 Mtr. hoch, womöglich beller Fuchs, zu kaufen oder tauschen gesucht. Adr. an Rudolf Messe, Weimar

20,000—25,000 M.

werden möglichst oder bis 1. Juli e. auf ein in vorzülichem Stande befindliches Bauerngut bei Riesa innerhalb der Werksbälle von Selbstdarleihen zu 5%. Zinsen gesucht. Gefall. Offerten unter B. R. 144 an den „Invalidendank“ in Leipzig, Neustadtstraße 1, erbeten. (I. L. 144.)

Gegen gute Hypothek auf baufälligen Grundstücken bez. gegen Geissen wurde 20,000 M. 8000 M. und 2000 M.

Advocat Hesse, Hainstraße 28.

9000 Mark

wurden bis ½ der Brandesaffe zu lieben gesucht. Adressen beliebt man D. B. 20 Buchhandlung von Otto Klemm.

(R. B. 15.) wird. gegen vorzügl. 2. Hyp. zu 5%, oef. Adr. Dr. Engel.

4000 M. Katharinenstraße 28.

Ein Kaufmann will für 2 Hypotheken von je 1000 u. 500 M., beide innerhalb der Generalfabrik, Tüche und Manufakturwaren kaufen. Fabrikanten belieben Adr. unter A. Z. II 316 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, gef. abzugeben.

Wer lebt Geld auf monatl. Abzahlung Adr. unter Z. in der Expedition d. Bl.

Offene Stellen.

Gesuch.

Ein größeres leistungsfähiges Berliner Baumwollwaren-Fabriksgeschäft wünscht sich in Thüringen provisoriweise vertreten zu lassen. Offerten unter G. H. 43, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tägliche Tischler finden lohnende Arbeit

Raundörschen Nr. 4.

Handlungsgelehrte sofort gefaßt Raundörschen Nr. 4.

2 tüchtige Blechlädertiere und einen zuverlässigen Pastore-Meister suchen sofort Gebr. Grossfuss, Chemnitz.

1 Maler- oder Lackiergeschäfte wird gesucht Weitstraße Nr. 14 partiret.

Ein accurate Tischlergeschäfte wird gesucht Zeitzer Straße 47, 3 Tr. rechts.

2 Malergeschäfte (gute Arbeiter) und 1 tüchtiger Antreicher erhalten Beschäftigung bei Albert Hübner, Maler in Görlitz.

1 Schneider kann noch für 1 Geschäft Hosen fertigen Kurze Straße 2, 2 Tr.

Kochscheide findet dauernde Arbeit bei Th. Stückermann, Petersstraße 24.

Gef. 1 Schneiderges. a. Woche Brühl 17, IV.

Kochscheide 1. Jul. Lange, Petersstraße 39.

Ich suche einen guten

Maler-Arbeiter.

Ob. d. Zwickel, Magazingasse 17, II.

Schneider auf Röde, Hosen, Westen gesucht Weissenhausstraße 3 part. R. Matthäi.

Ein junger Gärtner

gesucht für eine ländliche Besitzung in Thüringen, mit der ein Pflegergarten f. Waldbäume verbunden ist. Röd. Leibnizstr. 8, III.

Lehrlings-Gesuch

zum sofortigen Auftritt.

Louis Müller's Droguenhandlung.

Einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen suchen wir für unser Engros-Geschäft zum sofortigen Auftritt.

Gebrüder Grächer, Katharinenstraße Nr. 9.

Lehrlings-Gesuche.

Für mein Zuch. Manufaktur- u. Mode-

waren-Geschäft suche ich 2 mit den nötigen

Schulkenntnissen verlebene junge Deutsche

bei ganzlich freier Station als Lehrlinge.

Bernburg. N. L. Samson, Herzog. Hoflieferant.

Einen Clemunterlehrling sucht unter

günst. Bedingungen Oscar Rieger, Weißstr. 57.

Bergdorfer Lehrling wird gesucht von H. Relehrer, Hainstraße 27.

Schlosserlehrling gegen Kongress sucht Paul Wilhelmy, Marktorstraße 77 L.

Einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen u. von achtb. Eltern wird für eine Buchhandl. gesucht. Zu melden Rosstr. 4c, I.

Ein stotternder Schuhflicker für den Tütztagstisch. auch ein feiner Schuhmacher ist.

Gef. 1. Kellner, Kellnerbüro, Nicolaistr. 8, I.

Gef. 1 Kellner auf Rechn. 100 M.

Gaut. 2 Kellner Neufirschhof 13, 1. Etage.

Gesucht 1 Oberlehrerin (Provinz), 2 Kell.

Kellner, 1 Kellnerbüro.

J. Werner, Al. Fleischergasse 15, I.

Ein tüchtiger Restaurationskellner wird gesucht, welcher schon im Goensegchäft gearbeitet, bei bohem. Salair Lauchaer Straße 16 partiret.

1 intell. Mann findet als Bierverleger Stell. Blücherstr., Ecke d. Berl. Str. Reitau.

Geschäftsführer, Kellner auf Rechn. u. Haush. sucht Franz Schimpf, Schulstr. 4.

Ein unberührter, erfahrener und bestens empfohlenes Küngärtner, welcher nebenbei den Haussmannsposten versteien kann, wird zum 15. Mai oder 1. Juni zu engagiert gesucht. Schriftliche Offerten nebst Kopie der Bezeugnis zu senden an Herrn C. Voorster, Salomonstraße 9, I.

Gesucht zum Vertrieb eines Klempertells wollen sich melden zwischen 1½—2 Uhr

Ranßläder Steinweg Nr. 73.

Haufler können einen billigen Scherzartikel erhalten Reichstraße 15, 4. Etage.

Gesucht ein Nachbarschafts-Küngärtner Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Gef. wird zum 1. Juli ein äl. Chef. den Haussmannsp. zu übern. Adr. M. 418 Exped. Bl.

Gesucht wird zum 1. Jul. ein frisch. gebr. Kellner, Sternwartest. 26, Reitau.

Gef. 1. Kellner auf Rechn. 100 M.

Gaut. 2 Kellner Neufirschhof 13, 1. Etage.

Gesucht 1 Oberlehrerin (Provinz), 2 Kell.

Kellner, 1 Kellnerbüro.

Eine Punctirerin sucht H. F. Jatto, Blumengasse 5.

Gesucht eine gute Punctirerin zu sofortigem Auftritt Brühl 42, I. Et. rechts.

Gesucht ein Mädchen zur A. Brühl 46.

Mädchen, geübt im Falzen u. Heften, jede

die Buchbinderei Al. Windmühlengasse 2, I.

Mädchen können Falzen u. Heften lernen Neufirschhof, Clarastraße 144, 2 Treppen.

Schriftschleiferinnen

werden gesucht bei J. G. Schelter & Gössels.

Gef. 1. j. Wirthsch. 1 Berl. 1 Busch-

mam., 2 Staubm., 3 Kellner., 2 Dien-

neut. Neufirschhof 1.

Gesucht wegen Erkrankung des

jetzigen Mädchens sofort oder 15. Mai

ein einfaches kleines Stubenmädchen, welches im Plätzen, Servieren u. Zimmerreinen gründlich bewandert ist, Lauerstraße 21, Gartengang, links 2. Etage, erste Thüre.

Gustav-Adolph-Straße 10 Partiere

wird eine tüchtige Jungmad. welche

plätteln und serviren kann, zum 1. Juli

gesucht.

Eine Köchin, welche gute Bezeugnisse aufweisen kann, und einen Theil der Haushaltung mit übernimmt, wird bald gesucht

Neugasse Nr. 14 II. 1. Treppe.

Köchinnen, Kochfrauen u. Hause-

mädchen 1. Franz Schimpf. Schulstr. 4

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 122.

Donnerstag den 2. Mai 1878.

72. Jahrgang.

Mädchen gesucht per 15. Mai zu Hausarbeit und Küche Elsterstraße 15, 3. Et. I. Mädchen für Küche und Haus, Stubenmädchen u. Haussmädchen bei hohem Lohn gesucht. Frau Modes, Nürnberg. Nr. 4, II.

Schule wird ein älteres Mädchen für Küche und Haus per 15. Mai.

E. Plankert, Waisendorfer Hof.

Gesuchtes Mädchen in gesuchten Jahren wird sofort für Küche und Haus gesucht.

Koblenzstraße Nr. 11 parierte.

Ein überliefertes Mädchen, nur mit guten Geschenken verlobt, wird per 15. Mai gesucht. Zu melden Schuhmesser Nr. 6-7, im Hote rechts 2 Treppen.

Warenkram wird sofort ein Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit und Geschäftswegen zu besorgen gesucht.

Innstraße 1 e, 3 Treppen rechts.

Schule sofort ein junges Mädchen von 18 Jahren für häusl. Arbeit. Frau Hager, Kappelstraße Nr. 10, 2. Etage.

Sofort oder bis 15. das. französisches häusliches gei. Bestell. S. III.

Ein ordentl. Mädchen wird für häusl. Arbeit gesucht Blücherstraße 13, part.

1 Dienstmädchen ges. Tschloßgasse 2, I.

Gesuch per 15. Mai zu einzelnen Domänen ein überliefertes Dienstmädchen. Meldung vor 11 Uhr Straße Nr. 14, 2. Etage.

Schule sofort 1 alt. anständ. Mädchen für die Dorn. Ulrichsgasse 61, Planeggstr. 1.

Bei 2 Zimmermädchen (ausw.), 1 Wuhne, 1 Mädchen preisn. Leinen-Schützenstr. 6, I.

Schule ein ordentliches Mädchen von 15-18 Jahren Gustav Adolfshof 15, part.

Schule sofort ein ordentl. Jr. Mädchen für Alles Peterssteinweg Nr. 5, 3. Etage.

Ein j. Mädchen, welches Osterne die Schule verlassen hat, wird für die Nachmittagsstunden gesucht Emilienstraße 6, 2. Etage.

Ein ordentliches, ehrliches, fleißiges Mädchen sofort gesucht Lange Straße 13b, Restaurant Casino.

Schule wird ein Mädchen für häusl. Arbeit für sofort Kreuzstraße 10, 2. Et.

Schule 4 kräf. Mädchen in Riekauf, bei dem Lohn, Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ges. iof. 1 j. Mädchen f. Bedienen des Guts u. f. leichte häusl. Arbeit Göbelis, Hammelstr., Riekauf, zum Grenadier.

Bei 2 Kellnerinnen Eberhardstr. 7a pt.

Ein tüchtige Kellnerin wird sofort gesucht Schönheit, Neuer Anbau, Ludwigsstraße Nr. 38.

Ein zuverlässiges Mädchen

ist gesucht Alter wird für 2 Kinder und Hausarbeit per mielen gesucht

Fregesstraße Nr. 7 parierte.

Ein junges Mädchen von Lande f. Kind. u. häusl. Arbeit findet sofort Stellung

Göbel, Wörnische Straße Nr. 8.

Schule zum baldigen Antritt ein

ordentliches junges Mädchen für zwei kind. u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu

meiden Sophienstraße Nr. 17, parierte.

Ein kräftiges ehrliches Mädchen für

2 Kinder wird sofort gesucht

Oberhardtstraße Nr. 12, 4 Et.

Für sofort ein Kindermädchen gesucht

Wagnersche Straße 21b, 1. Etage.

Ein junges ordentl. Kindermädchen wird

per 15. Mai gesucht Sophienstraße 35 B, II.

Schule wird ein junges Mädchen oder

dau um ein Kind ein. St. auszuhalten.

Sophienstraße 15, 1 Treppen links.

Agentur für Berlin.

Ein mit den besten Referenzen vertriebener u. den Berliner Verhältnissen vertrauter

Raufmann sucht die Vertretung einer

Kaufmannschaft in d. Tertiindustrie.

Am 6. u. 7. Mai ist derselbe beabs. event.

verschiedener Vorstellung in Leipzig an-

wesend. Ges. Adr. sub F. 1. 810 beförder.

Rudolf Mossé, Berlin W.

Agenturen - Gesuch.

Ein seit mehreren Jahren in Nür-

berg ansässiger Kaufmann, der haupt-

sächlich u. Spielwaren-Groß-

Geschäften in lebhafter Verbindung steht,

wünscht für bekannte sowie durch-

gelebte Branchen, zu vertreten und erbitte für ges. Anerkennungen

Petersstraße 15, 1. Et. Zimmer Nr. 2.

C. Löbner.

Ein Agent in Dresden mit der besten

Kundskraft in der Manufacturwaren-

Branche sehr bekannt, sucht die Vertretung

leistungsfähiger Firmen.

Ges. Adressen an die Expedition

dieses Blattes unter F. E. Nr. 77.

Vertretungen erster Häuser für Berlin

ein eingeführter Agent in Manufactur-

waren, als Stoffe, Tücher, Gossenez u.

Zolleit. während der Pleite in Leipzig

und billet ges. Öfferten sub F. G. 671 bei

Rudolf Mossé, Leipzig. Grimm. Straße

Nr. 2, niedergeladen. Prima-Referenzen.

Un j. homme, né de Berlin et y bien au-

boveau des affaires, désire représenter une

bonne maison ou se placer comme voya-

geur, tenue des livres etc.

S'adresse sous F. F. 818, expéd. de

jour.

Für Fabrikanten.

Ein Commissionair in Triest, dem Prima-Referenzen Wiens zur Seite stehen, wünscht noch einige Fabrikhäuser der Manufactur- und Kurzwarenbranche für Triest und Italien zu vertreten. Anträge sub E. C. 88 beförder. Haasenstein & Vogler, Wien. (H. 9167.)

Für Fabrikanten.

Ein bießiger Kaufmann, Inhaber eines großen Gewölbes in frequenter Lage der inneren Stadt, sucht noch einige Commissions-Artikel zum Verkauf. Referenzen genug. Öfferten erbeten sub R. R. 98, postlagernd Leipzig.

Ein tüchtiger Kaufmann, verheiratet, mit gebreiten Kenntnissen der

Porzellan- und Glas-Branche,

gegenwärtig als Vertreter einer größeren Glasfabrik hier anwendend, sucht eine Stellung.

Dieselbe würde sich auch event. mit geringem Capital an einem Comptoir beteiligen oder ein solches übernehmen.

Ges. Öfferten V. X. 23 an die Exped. d. Bl.

Für Kürschner.

Ein rheinisches Haus, z. B. hier, wünscht fürs Ausland mittlere und feinere Velwaren gegen Provision oder für eigene Rechnung bei monatlicher Zahlung einzuführen. Nur leistungsfähige Häuser.

Rechnerisch Engagement und beißige

Reflexionen, ihre Adr. sub G. 671 an Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Bertretung

für Export und Holland übernehmen.

Louis Horschel Eru., Amsterdam.

Stadt Berlin - Zimmer Nr. 4.

Ein gewandter hiesiger Kaufmann

mit hochseinen Referenzen u. weitreichenden Connaisseuren, erfahren in vielen Branchen, namentlich d. Tertiindustrie, wünscht

zurzeit eine leistungsfähige Häuser zu übernehmen. Ges. Öfferten sub J. II 2, werden in der Exped. d. Bl. angenommen.

Ein solider Kaufmann in Copenhagen

sucht für Danemark Agenturen leistungsfähiger Fabrikanten von Manufactur- und Eisenwaren u. Beste Referenzen können

gegeben werden. Bis zum 10. Mai nimmt

die Expedition dieses Blattes Öfferten sub

J. C. 409 entgegen.

Ges. in der

Spielwaren-Branche

routinierter Kaufmann, 38 Jahre alt, ver-

traut mit allen Comptoir-Arbeiten, der

12 Jahre ein eigenes Fabrik, Encros. und

Export-Gebäude leitete, mit den Meist.

und Meister-Gehäuse auf genauste bekannt

und 1200-1600 bestreute Kunden

dem Geschäft zuführte wurde, sucht unter

bestehenden Ansprüchen Stellung, sofort

oder später. Öfferten unter G. 1. 744 an die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Reisender

der kleinen, Tapiserie u. Manufactur-

Brande, der bisher Deutschland, die

Scandinav. und einen Theil von

Holland mit Erfolg besucht, beabsichtigt

sich zu verändern, gleichwohl welche Branche

Beste Referenzen. Antritt event. sofort.

Ges. Öfferten erbeten sub C. H. No. 591 a

an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein tüchtiger Reisender

für ein eingeführtes Manufacturwaren-

geschäft in groß Norddeutschland bereit,

sucht baldigst anderweitiges Engagement.

Öfferten unter G. II 201 beförder.

Ein tüchtiger Reisender

sucht ein junger Mann, der über 5 Jahre

Deutschland mit bestem Erfolg bereise

und in den letzten 2 Jahren in den Stein- u.

Brandsch. Branche gearbeitet hat,

Stellung per sofort. Prima Referenzen.

Ges. Adressen sub C. A. 170. Ausländer-

dant. Leipzig. erbeten. (J. I. 170.)

Ein tüchtiger Reisender

sucht ein junger Mann, der über 5 Jahre

Deutschland mit bestem Erfolg in der

Manufactur- und Weißwaren-Branche be-

reise, und mit bestem Erfolg bereise

und in der Tertiindustrie gearbeitet hat,

sucht baldigst eine Stellung, die ihm

gewünscht ist. Antritt event. sofort.

Ges. Öfferten unter G. 1. 745 an die Exped.

d. Bl. (H. 322).

Ein tüchtiger Reisender

sucht ein junger Mann, der über 5 Jahre

Deutschland mit bestem Erfolg in der

Manufactur- und Weißwaren-Branche be-

reise, und mit bestem Erfolg bereise

und in der Tertiindustrie gearbeitet hat,

sucht baldigst eine Stellung, die ihm

gewünscht ist. Antritt event. sofort.

Ges. Öfferten unter G. 1. 746 an die

Ein j. Mädchen, welches im Nähn und Städten dem. ist, f. 1. Juni Stelle a. Sibm. ab f. gr. Kinder. Adr. Windmühlstr. 3, 1. Höpke.

Ein erfahrendes Stubenmädchen sucht Stellung in einem neuen Haus. Gute Arbeit und Empfehlungen stehen zur Seite. Offeren unter R. K. 318 am Hassenstein & Vogler, Leipzig.

1 Mädchen in gelegten Jahren sucht Stelle als Stubenmädchen ab. zur Führung einer nicht zu gr. Wirthschaft. Weißstr. 11, im Hof part.

Ein junges fröhliches Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Adressen bitten man niedergeladen unter N. F. in der Gl. d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein j. Mädchen, im Nähn und allen Haushaltserbeiten geübt, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht Stellung. Nähnere Kreuzstraße 5, parterre.

Ein anf. Mädchen vom Lande, welch. schon lange Zeit hier ist, näh. f. 1. Mai a. Stubenmädchen. Zu erft. Königsg. 15, Mai.

Eine Gutsbesitzerin, 20 J., w. Kochen u. Plätzen erlernt hat, f. unter best. Anpr. Stelle als Stube der Haushalt ab. bei einer Dame für Alles Schleierstraße 2 part. 18.

Ein anf. Mädchen, 18 Jahre, in Plätzen und häuslichen Arbeiten erfahren, f. sofort oder 15. Mai Stellung. Off. unter M. N. 102 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein j. Mädchen von 16 J. sucht mit best. Anpr. Stelle als Jungmagd ab. zu Kindern. Adressen Grimauscher Steinweg 61, 4. Et. bei Wende.

Eine in drei Jahren stehende verf. Köchin, welche 3 Jahre bei einer Herrschaft ist und von derselben gut empfohlen, sucht Stellung für den 15. Mai oder 1. Juni, selbige übernimmt auch Haushalt. Zu erft. bei der Herrschaft Nürnbergstraße 45, 2. Et.

Eine ältere selbständige verf. Köchin sucht bald Stellung bei einer Herrschaft oder bei einzelnen Herrn oder Dame. Nähnere Körting, Reichstraße Nr. 8, bei Frau Häble.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu. befindlich, f. bis 1. Juni St. Lange Str. 9, 2. Et.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Empfohlen wird eine gute Köchin für gute Bürger. Küche u. Haus zum 1. Juni und mehrere Mädchen werden für Küche u. Haus empfohlen u. Mädchen f. Kinder u. ein tücht. Stubenmädchen. Universitätstraße 12, 1.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, das in der Küche wohl erfahren, sucht sofort oder später Stelle hier oder auswärts. Nähnere Kühnstraße Nr. 10, beim Haussmann.

Ein Mädchen von ausw. f. sofort Stell. für Küche. Zu erft. Blumengasse 13, 1.

Ein anf. Mädchen, nicht von hier, sucht sofort, ob. sp. St. f. R. u. H. u. welche sich f. Arbeit scheut. Altestr. 21, im Hof, p. r.

Ein soldes an Ordnung gewohntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft Küche u. häusl. Arbeit geh. f. verhandlung. 1. Juni St. Schützenstr. 8, Schmitzstr.

Ein anf. Mädchen sucht zum 15. Stelle f. Küche u. Haus ob. bei einzelnen Leuten. Zu erft. bei der Herr. Brüderlin. 26, II.

Dienst f. Küche u. H. f. 1. J. 1. Mdd. 15. Mai Leibnitzstr. 27, p. l.

Ein j. anf. Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle f. Küche u. Haus Schuhmachergässchen Nr. 8, im Schuhgeschäft.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Leug. suchen sucht Dienst für Küche u. Haus. Adr. unter 1. H. 11 4. Exped. d. Blattes.

Ein Mädchen, im Kochen und Haush. arbeiten bewandert, sucht Stellung den 15. Mai. Randsäder Steinweg Nr. 19, Grunewaldstrand.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, 1. Gutes Dienstpersonal empf. Sternstr. 7, II. G. Dienst. empf. Fr. Wiebach, Eberhstr. 7, p.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches Schneider kann, sucht Stellung für häusliche Arbeiten. Zu erft. Brandvorwerksstraße 96, 4 Treppen links.

Ein fröhliches Mädchen von Vande, welches Eltern die Schule verlassen hat, sucht Dienst Schuhmachergässchen 10, 3. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen mit gutem Beneh. sucht zum 1. Juni Dienst für häusl. Arbeit. Näh. bei Herrn Dr. Begaud, Jahrmarkt, Nürnberg, Str. 21, Borm. 11—12.

Ein j. geb. Mädchen, welches jahrelang in einer Kunsth. thätig, sucht anderweitig Stellung. Adr. unter N. G. Exped. d. Bl.

Ein Mädchen für Alles sucht Stelle. Nähnere bei A. Döbler, Elisenstraße 22.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles Anger Nr. 2, Müller.

Ein j. rechtliches Mädchen, von ausw., welches mit allen häusl. Arbeiten fertig werden kann, sucht Stellung sofort.

Adressen unter 1. H. 2 bitten man in die Expedition d. Bl. niedergeladen.

Zwei Thüringer Mädchen suchen Stelle als Haushämmchen und zu Kindern. Reichstraße 14, Hof 1. Et., beim Haussmann.

Ein Mädchen f. sofort. St. Sternstr. 7, II.

Ein Mädchen vom Lande, 18 J. alt, sucht Dienst zu häuslichen Arbeiten. Zu erft. Braustraße Nr. 5a, im Hofe part.

Ein j. Mädchen v. Lande, welches Eltern die Schule verlassen hat, sucht Stellung zu Kindern u. häusl. Adr. Näh. Blagn. Str. 149, p.

Ein Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle für 1. Anft. p. 15. Zu erft. Brühl 74, H. 1

Gesucht wird von einem geb. Mädchen in gelegten Jahren, welches große Liebe zu Kindern hat, eine gute Stelle.

Adr. sub St. 10, Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen, bestens empfohlen, sucht Dienst f. Kinder u. St. Lindenstr. 8, III.

1 Kindermutter u. einige r. n. Kinder, sowie Haush. f. St. Grimm. Str. 31, H. III. L. **Nummern**, örtlich geprüft, weiß nach Altenburg. W. E. Göpel. (H. A. 3246b.) proft. Wund- und Bahnart. Hornmarkt Nr. 4.

Eine sehr fröhliche, gesunde, milde reiche Amme ist zum sofortigen Antritt bereit, Anzeichen durch Friedrich Strohsack in Jöhren.

1 Beamtenfrau empf. sich geehrt. Herrs. als Aufwart. od. 1—2 Tage z. Reinemad. Adr. unt. E. L. II 3 Expedition d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen sucht einen Meßposten oder Aufwartung. Höhe Str. 42, IV. 7.

Ein j. Mädchen f. Aufwart. oder leicht anständige Beschäft. Ritterstr. 29, 4. Et.

1 M. s. v. 9 Uhr Ausw. Schleiterstr. 10, S. G. II. 1.

Ein sauberes Mädchen sucht von früh 10 U. Aufwartung Nürnbergstr. 41, 1. Et. 1.

1. j. Witwe sucht Aufw. f. ganz od. halb. Tag Ranz. Steinno. 74, Hof. f. Schneider.

Ein j. Mädchen sucht leichte Aufwartung für Morgentunden, an liebsten im örtlichen Hause. Zu erft. Wiesenstraße 19.

Eine Frau sucht Aufwartung den Bör. oder Nachmittag. Adr. Kreuzstr. 14, II. I.

1 Mädchen f. Aufw. Sidonienstr. 34, H. II. 18.

Eine Frau sucht Aufwart. Blücherstr. 13, IV.

Gesucht wird von einem Mädchen in gelegten Jahren eine Aufw. für den ganzen Tag Friedrichstraße 32, Hof 2 Et. rechts.

Eine junge Frau sucht Aufwartung. Adr. erb. Plagwitzer Str. 16 im Hof.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu. befindlich, f. bis 1. Juni St. Lange Str. 9, 2. Et.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Empfohlen wird eine gute Köchin für gute Bürger. Küche u. Haus zum 1. Juni und mehrere Mädchen werden für Küche u. Haus empfohlen u. Mädchen f. Kinder u. ein tücht. Stubenmädchen. Universitätstraße 12, 1.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, das in der Küche wohl erfahren, sucht bald Stellung bei einer Herrschaft oder bei einzelnen Herrn oder Dame.

Nähnere Körting, Reichstraße Nr. 8, bei Frau Häble.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in St., ein anf. Stu.

1 verf. Köchin, welche a. Haushalt. übern., 1 Stubenmädchen, sehr tüchtig in d. Arbeit, f. gut empf. Mädchen für Küche u. Haus, 1 junges Kindermädchen suchen Stelle Reitstr. 1, 1. Etage.

Eine tücht. Köchin, 4 J. in

mit Lager-
händler
hof 7.
 sofort oder
100 ap. per
Tr. 8 II.
x. 200 ap.
0 ap., beide
Str. 39, I.
inge Grim
Nr. 14.

etter und
toben eine
4 Stufen
panomax.
F., ist per
lich 330 4
fragen bei
Aventura.

ühenhau-
er später zu
tr. 22 part.
abnits pre-
36.

eine halbe
3. Etage,
Bäderl
1 Küche u.
Marienpl.
zuli ab die
auprman-
slebli.

zu beset-
heres da!
oder später
mietente.

dof part.

: 1 halbe
3 Schle-
300 A.
pen, 1 Ra-
Straße 15.
neben, Nähe
 sofort über
tr. 6, IV. I.

Juli oder
1500 A.
p. rechts.

8.
8. Etage,
3. Etage,
per 1. Juli
Kleinzeit end-
heimer u. 3.
Pfeifer.

Be
eht große
anno ja
1. III.

zu vermieten Gartenstraße 14,
Genterband, 2 freundliche Logis, drei
Stuben, 2 Räume, Küche. Preis
150 f. u. 90 ap. Nähe, beim han-
samen Hohen. Auch ist daselbst ein
höherer Laden mit Wohnung noch frei.

zu vermietene Sörnerstraße 3 per
1. Let. oder 1. Juli 2 Logis, 2 Stub-
kammer u., Preis 120 f. u. 90 ap.
Näheres im Parterre daselbst.

In schöner Lage von Plagwitz sind
2 Logis im Preis von 210—360 f. incl.
Garten per 1. Juli zu vermieten.

Näheres durch Gehr. Reiche, Plagwitz,
Alte Straße Nr. 4.

In der Nähe des Bahnhofs v. Halle a. S.
anzoige Wohnung, m. Niederlagsräumen,
Stück u. Bödenräumen, passend für Ge-
schäftsleute, zu vermieten u. den 1. Okt.
zu beziehen. Nähe, in der Annencongru-
tionen v. M. Triest, Halle a. S. (T. 1860.)

zu vermieten
und beziehbar ist ein Logis an ordentliche
Haus, Abh. 8, 46.

zu vermieten eine Wohnung pr. 1. Juli
im Hof 1 Tr. Blumengasse 11, hohes Par-

Ein Logis sofort oder später zu ver-
mieten Nähe, Rückengasse 10.

Hohenberg ist 1 Logis sof. f. 40 ap. zu verm.
d. 8. Räumlich. u. Garten Hauptstr. 79, I.
haus, 85 ap. anzuvem. Südstraße 12, 2 Tr.

zu verm. 1. Juli ein Logis, 4 St. 2 R.
Preis 195 ap. Sidonienstr. 52, Hof 1. r.

Sophienstr. 27, II. eine schöne Bohn. zu Joh.
het aus 3 St. und Küche nebst Küb. zu verm.

zu vermieten ist in ruhigem Hause

eine halbe 3. Etage, 4 St. Was. Berl.

Preis für 175 ap. Näheres Rörnerstr. 2.

part. links, am Zeiger Thor.

Ein Logis, f. 110 ap. sof. eins zu Joh.

für 80 ap. zu verm. b. Bei. Gehr. Ad. Str. 16.

zu vermieten eine freundliche Dach-

wohnung pr. 1. Juli 240 A., eine 3. Etage
pr. 1. October 700 A. Gitterstraße Nr. 7.

part. links im Comptoir.

Waisenhausstraße Nr. 1.

ein Logis pr. 1. Juli a. c. Preis 1200 A.

Freide. Logis m. idem. Ausf. v. 450-950 A.

z. 1. Juli Gute der Albert- u. Windmühlenstr.

Neudorf, Rathausstr. 32 zu verm. den

1. Juli ein Logis. Näheres 1. Et. links.

Rathausstr. Eisenbahnhof. 50. m. Joh.

ein kleiner Familienlogis. Nähe d. Hausr.

Großbachs. zu verm. ein fl. Logis, pass.

für eins. Küche, und 2. St. Logis.

Küchenlog. Vange Straße 17, 1 Tr. I.

Sommer-Logis Grimm.

Weitere Sommerlogis in der schönsten
Umgebung Grimm's gelegen, in unmittel-
bar Nähe des Waldes, bei Bedarf auch
Küche zu gebrauchen, fl. und comfor-
tabil eingerichtet, sind von jetzt ab zu ver-
mieten bei

Franz. Pauline verw. Jäger, Grimm,

hospital-Restaurant. Küche ff.

Sommerwohnung.

Mein Sommerhaus mit Garten in
S. Höchster neben der "Terrasse" ist zu
vermieten

Herr. Liebster.

Gohlis,

hauptstraße 37, part. freundl. ge-
neue Stube an eine Dame für die
Sommermonate zu vermieten.

Näheres das. bei Frau Baumann.

Eine alleinf. Frau, welche Kochen kann,
findet in einer Familie freie Wohnung u.
kein Adr. abzug. 1. Bäderladen Petersstr. 31.

Garcon-Logis.

Rebd. Stube vorheraus, schöne Ausf.,
Rathausstr. Saal- u. Häuschenstiel, in-
nen zu beziehen Herrenstraße 12, 3. Et. rechts,
nähe der Pfaffendorfer Straße.

Garcon-Logis.

Fein möbl. Stube n. Schlafzimmer, ruhige
Lage nahe der Universität, Chem. Laborat.,
Kantinenhäusl. auf 1—2 Herren zu verm.

Bauhausstraße 6, 2. Et. b. d. Turnerstr.

Garconwohnung.

ein elegant. Wohn- u. Schlaf. ist zu
vermieten Lindenstraße 3, 1. Et.

Eine kleine Garcon-Wohnung

mit allem Komfort ausgestattet, bestehend
aus 4 Zimmern, ist im Ganzen oder ge-
geli. zu vermieten

Sternwartstraße Nr. 14, 2. Etage.

Garcon-

Logis. Ein freundl. möbl. grös-
s. Zimmer, nahe der Universität,
zu verm. Schlafpl. 8, im
Hof Thür. 23, 1. Et. rechts.

5. III. W. Windmühlenstr. 35, III.

zu drei sein möbl. Garconlogis,

sel. mit Saal- und Häuschenstiel, billig
zu sofort zu vermieten.

Küchenpl. Nr. 14, 3. Etage links.

Garcon-Logis.

Ein geräumiges freundliches Zimmer
mit annehmlichem Schlafzimmer sofort be-
ziehbar. Gr. Windmühlenstraße 15, III. r.

Garconlogis.

zu vermieten ist ein frdl. möbl. riesiges

Zimmer Thomaskirche Nr. 10, 2. Et.

Elegantes Garconlogis.

Wohn- u. Schlaf. Weißtr. 14, 2 Tr. r.

Garcon-Logis. 1—2 Herren. Eine gr.
sehr freundl. Stube, S. u. Höchl. Ausblick
über Gärten u. Bahnhof ist billig sofort
zu beziehen Hospitalstraße Nr. 7, 4 Tr.

Als Garconlogis ist ein schönes fdl.
aus zabl. Zimmer (Erster) sofort zu verm.
Reichstraße 17 u. 18, Tr. rechts 2. Etage.

Elegant möbl. Stube, Garconlogis, Wohn- und
Schlaf. Nähe d. Rosenthal. Sof. zu verm. ohne
Garten per 1. Juli zu vermieten.

Näheres durch Gehr. Reiche, Plagwitz,
Alte Straße Nr. 4.

In der Nähe des Bahnhofs v. Halle a. S.
anzoige Wohnung, m. Niederlagsräumen,
Stück u. Bödenräumen, passend für Ge-
schäftsleute, zu vermieten u. den 1. Okt.
zu beziehen. Nähe, in der Annencongru-
tionen v. M. Triest, Halle a. S. (T. 1860.)

zu vermieten
und beziehbar ist ein Logis an ordentliche
Haus, Abh. 8, 46.

zu vermieten eine Wohnung pr. 1. Juli
im Hof 1 Tr. Blumengasse 11, hohes Par-

Ein Logis sofort oder später zu ver-
mieten Nähe, Rückengasse 10.

Hohenberg ist 1 Logis sof. f. 40 ap. zu verm.
d. 8. Räumlich. u. Garten Hauptstr. 79, I.
haus, 85 ap. anzuvem. Südstraße 12, 2 Tr.

zu verm. 1. Juli ein Logis, 4 St. 2 R.
Preis 195 ap. Sidonienstr. 52, Hof 1. r.

Heines Garconlogis

Rathausstr. Steinweg 18, 1. Etage rechts.

Garconlogis 1 sehr möbl. Zimmer mit
Schlafstube Garstrasse 5, 2. Etage r.

Garconlogis, 1 Zimmer fdl. meubl. mit
Schlafstube Garstrasse 18, part. 1. Et.

Garconlogis für 1 Herrn mit Höchl.
Rathausstrasse 11c, 4 Treppen rechts.

Garconlogis für 1 oder 2 Herren mit
Matratzenbett Raumdörfchen 4, 3. Et. lts.

Garconi. f. u. Turnerstr. 5, IV. r.

Elegantes Garconlogis

Albertstraße Nr. 23, 3. Etage links.

Garconlogis 2 frdl. Stb. fünf 1 od. 2
Herren Blücherstraße 15, 2 Treppen.

Garconlogis ist zu vermieten

Nürnbergstraße 56, III.

Garconlogis, äußerst frdl. möbl. sofort
zu vermieten Bavarische Str. 3, 3. Et. r.

Garconlogis Stube mit Cabinet, sofort
oder später zu verm. Nordstraße 9, II. r.

Garconlogis 1 Stube mit Kammer so-
fort zu vermieten Ritterpl. 17, 2. Et.

Garcon' gis für 1—2 H. pass. u. 100
zu beziehen Bavarische Str. Nr. 5 part.

Garconlogis, 2 Zimmer eleg. möbl. nahe
d. Laboratorium Bavarische Straße 3, II. r.

Garconlogis, freundlich u. aus möbl. mit
Saal- u. Häuschi. Kürnb. Str. 48, VI.

Garconlogis für 1 Herrn mit Höchl.
Sternwartenstraße 11c, 4 Treppen rechts.

Heines Garcon-Logis

Brüderstraße 12, 1. Et. rechts.

Garcon Logis, frdl. möbl. frdl. Ausblick
ist an einen Herrn zu verm. Lindenstraße 1, IV.

Garcon-Logis Albertstraße Nr. 17, 2. Et. r.

Garconlogis gut möbl. Turnerstr. 9, III. r.

Eleg. Garconlogio Weißtr. 74, II. r.

Garconi, sein möbl. Bavarische Str. 6d, III.

Waisenhausstr. 5, 1. r. Garconwohnung.

Garconlogis Höhe Straße 13, Garten rechts.

Freundl. Garconlogis Humboldtstr. 31, pt.

Fr. Garconi, f. 1—2 H. Rütb. Str. 42, H. III. r.

Garconlogis Blücherstr. 33, IV. 1. Schärdich.

Garconlogis Höhe Straße 22, I.

Garconi, sein möbl. Verlagsstr. 12, II. lts.

Garconlogis, 1. W. Herren Nürnberg. Str. 40, IV. r.

Garcon-Logis Emilienstraße 3, III. r. links.

Garcon-Wohnung Brüderstr. 11, II.

Garconlogis Waisenhausstr. 5, 4. Etage.

Eleg. Garconlogis Weißtrasse 23, II.

Garconlogis, fr. möbl. Brüderstr. 28 p.

Fr. Garconlogis Brüderstr. 9, 1. Et. r.

Garconlogis, 1—2 H. Humboldtstr. 6, I. r.

Garconlogis Petersstr. 15, Hof 1. 2 Tr. I.

Garconlogis Wöhrtstr. Nr. 9, 3. Etage.

Schützenhaus.

Täglich
Concerfe
mit Theater und Schaustellungen.

Aufreten des gesammten für die Oster-Messe engagirten Damen- und Herrn-Personals, bestehend aus

50 Künstlern ersten Ranges.

Miss Lurline, die berühmte Wasserkönigin und Taucherin, die Einzige, welche 2-3 Minuten unter Wasser bleibt. Das Non plus ultra in der Damengymnastik. Grandioses Fantasy-Potpourri ausgeführt von

Fräulein Wanda Frankloff,

verbunden mit einem Eisen-Luftsprung, wobei der liegende Mann mit einem von Fräulein Wanda in den Zähnen gehaltenen Trapez aufgefangen wird. Näheres die Programme.

Familie Olschansky,

Coryphäen der Gymnastik mit **Fräulein Emmy** (ohne Rivalen). Grosse komische Pantomimen der Martinette-Truppe aus Paris.

Sämtliche Kunstreitungen werden sich durch Neuholt und Originalität auszeichnen. Zur Aufführung kommen abwechselnd die zwei neu arrangirten Ausstattungsposse:

„Das alte Leipzig“ und „Hirsch in Tyrol“

unter Mitwirkung der beliebten Coupletsänger und den 3 Sängerinnen Geschwister Rommer und Fräulein Ascher, sowie der Wiener Soubrette Fräulein Meyerhofer.

Festliche Beleuchtung der neu hergerichteten Gärten.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerierte Plätze und Logen verkauft im Contoir, Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurat.

Circus Renz.

Leipzig, Königplatz.
Heute Sonnerab., d. 2. Mai 1878 Abends um 7 Uhr:

Julius Cäsar,

Großes Ausstattungsfürd in 3 Abtheilungen, arrangirt und in Scene gelegt vom Director E. Renz. Ausgeführt von 150 Personen und 60 Pferden. Sämtliche Kostüme, Wagen, Requisiten neu.

Grand Ballet des armes,

ausgeführt von dem aus 50 jungen Damen bestehenden Corps de Ballet.

Die grosse academische Voltige

14 dresorierte Hengste vorgetragen von Herrn F. Renz. Zum Schluss werden dieselben zu gleicher Zeit auf den Hintereinander stehen.

August als Professor der Magie.

Die Fabrikshalle geritten von Frau Amanda Hager-Renz.

Morgen Julius Caesar.

Sonntag 2 Vorstellungen.

1/4 Uhr: Chinesisches Fest (neu arrangirt).

7 Uhr: Julius Caesar.

Nächste Woche täglich 2 Vorstellungen.

Die Vorstellungen enden vor 10 Uhr.

E. Renz, Director.



Die grösste preisgekrönte zoologische Galerie lebender Thiere Europas von M. Heidenreich auf dem Röppelplatz ist täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Dieselbe enthält mehrere hundert Arten des Thierreichs, worunter sich eine australische Vögel-Familie mit 2 Jungen, eine afrikanische Schwäne-Familie mit 3 Jungen ganz besonders auszeichnen. Die Vorstellungen mit den Raubtieren und den beiden Elefanten beginnen prächtig 4, 6 und 8 Uhr, um 4 und 8 Uhr Fütterung und Vorführung der Elefanten von Herrn Heidenreich, um 6 Uhr Gallo-Vorstellung, Vorführung des Elefanten von Frau Heidenreich.

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof.

Täglich geöffnet von früh bis Abends, Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.

Entree 35 Pf. Kinder 15 Pf.

NB. Die Hyacinthen- und Tulpen-Bouquets stehen in voller Blüthe.

Königplatz Nr. 14, 1. Etage, Täglich geöffnet von Morgen 9 bis Abends 8 Uhr Willardt's weltberühmtes anatomisches Museum, rühmlich bekannte Galerie des menschlichen Entwickelns bis zur reifsten Ausbildung, enthaltend 1000 Präparate. Herabgesetztes Entree à Person 30 Pf. Freitags von 2 Uhr bis 8 Uhr nur für Damen.

Schulstraße Nr. 7. Schulstraße Nr. 7.

F. A. Trietschler,

Restaurant, Concert und Ballhaus.

Heute und folgende Abende während der Ostermesse

Künstler-Vorstellung u. Concerfe

von der hier noch neuen u. vorzüglichen internationalen Concert-Sänger-Gesellschaft

7 Damen und Herren.

Anfang 5 Uhr.

Entree 50 Pf.

Central-Halle.

im grossen Saal.

Täglich während der Ostermesse

Grosse

internationale Kunst-Vorstellung und Concert,

Aus dem reichhaltigen Programm wird besonders bemerkt:

Vortrag des berühmten (bereits hier so beliebten)

Schwedischen Damen-Quartetts.

„Voglein im Baum“ großes Concertstück und Fantasy aus „Lucia“, Violinen-Solo, vorgezogen von der preisgekrönten

Violin-Virtuosen Gräul. de Blank.

Die Gebr. Phoites, die 3 größten Grotesque-Pantomimen-Künstler der Welt.

Große Sensations-Nummer.

Die Unübertragliche Familie Braatz

1. Der Antipode. 2. Doppel-Rat. 3. Beide Athleten. 4. Potpourri (7 Personen).

Die amerikanischen Rollschuh-Künstler

Mr. Goodrich und Curtis.

a) Fantasy und Figurenlauf, b) Romantisches Intermezzo, c) Romische Szene: „Der Ged und das Mädchen der Zeit.“ Concert der Hand-Capelle unter Leitung des Musikkönig Herrn Matthies.

Gassen-Liedchen 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Kr.

Im Parterre-Saal:

Concert der Thürer Sänger-Gesellschaft Jäger aus Innsbruck im Vereine mit dem Silber-Virtuosen J. Eberle.

Gassen-Liedchen 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

M. Bernhardt.

N.B. Bestellungen für reservierte Tische im großen Saal werden gegen Entnahme der Karten beim Oberförster im Restaurant entgegengenommen.

Herrn halte einen guten Mittagstisch, sowie Abends eine reichhaltige Speisekarte und diverse hochseine Biere bestens empfohlen.

Bonorand.

Grosses Concert, (Wagner-Abend)

vom der Kapelle des Königl. 107. Regiments.

bei schönem, quem Wetter im Garten Entree 30 Pf.

bei schlechtem Wetter im Saale Entree 50 Pf.

Abonnement-Billets haben nur noch bis zum 1. Juni Gültigkeit.

Anfang 1/8 Uhr.

Zur Aufführung kommt u. R. aus dem

Ring des Nibelungen:

a. Der Ritt der Walküren. Scenen aus dem Musik-drama „Die Walküre.“

b. Wotan's Abschied und Feuerzauber.)

c. Divertissement aus „Das Rheingold.“

d. Trauer-Marsch aus der „Götterdämmerung.“ Walther.

Theater-Restauracion

empfiehlt ihren anerkannt besten Mittagstisch von 12-3 Uhr, echt Bayrisch, Villener und Vereinblägerbier, ff. Qualität.

Weichhaltige Abendspeisekarte.

N.B. Zugleich mache ich die gebreiten Theaterbesucher auf mein reichhaltiges Buffet aufmerksam.

Bei der Theater-Conditorei findet täglich großes Concert der beliebten Thürer Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger statt. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Bei günstiger Witterung täglich Concert auf der Terrasse.

Robert Börner.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Donnerab., 2. Mai, und folgende Tage

Grosses Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger

Herren Holzig, Eyle, Stahlheuer, Glpner, Seelow und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Burgkeller.

Heute Abend findet das beliebte Militair-Sextett-Concert bestimmt statt.

300 Personen.

ausdrückliche

Regalitäten.

Täglich Concert von einem selbstspielenden Orchester.

Anfang 8 Uhr. Hochzeitige Bier.

woraus ergebenst einladet.

Nicolaikeller.

Nicolaistraße

Freies Entrée.

Anfang 8 Uhr. Hochzeitige Bier.

H. Haas.

Esterhazykeller.

Heute und folgende Abende

Concert und Vorträge

der Damen-Couplet-Sänger-Gesellschaft „Christoph“ aus Berlin

6 Damen und 3 Herren.

Anfang 7 Uhr.

Gute Schlachtfest,

frisch Wurst, Mittag und Abend frische

Wurst und Suppe verkauf, wogu freundlich einladet.

F. A. Seydel, Frankfurter Straße Nr. 31.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Pagel's Hotel.

König von Preußen. Straßen

Neuer Markt 14

empfiehlt sich den gebreiten Herrn bestens mit der Versicherung bester Bedienung, civiler Weise, gut.

Omnibus am Bahnhof.

Dresden.

Gebäude und Restaurant

Bayerischer Hof.

Wilsdruffer Straße 15,

hält sich dem gebreiten Publicum empfiehlt

A. Berger.

Peschel's Gasthaus.

Dresden, Wünzgasse 11, früher Bräu-

gasse, empfiehlt freundliche Zimmer.

Betten von 75 bis 150 Kr. zur Übernachtung.

Wichtigt werden nicht gerechnet.

Echt Frankf. Apfelwein.

Apfelwein-Champagner

Wasserkunst von Apfelwein

Brätigem Mittagstisch

Heute Abend

Schweinsköchchen mit Rüben

empfiehlt

Wilh. Kämpf.

Thomaßkrof. 8.

NB. Als Mettmal für die Herren zu

deutschen habe einen frischen Krantz bereitgestellt.

Wein-Restaurant — Klostergasse 15, I.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 122.

Donnerstag den 2. Mai 1878.

72. Jahrgang.

Rheinische

Weinstube, grösstes Rheinweinlager!

Carl Rauth, Bachstraße 1 und 2, am Rosseplatz, reicht von einer höheren Qualität rheinischer Weingußbäder zur Befestigung des oft trüben Weißtraubens gegen Wein, um durch energetisches Vorsetzen dem reinen Wein im Kübel zu schaffen, welches in größerem Umfang durch die hiesigen feineren Weißtraubensäfte unbeschreiblich geworden.

Herr Carl Rauth aus Ober-Angelheim am Rhein, Vertreter und Theilhaber dieses Betriebes, ist durch reelle Gewissenhaftigkeit bemüht, dem Consumenten direct und aufs preiswürdigste seine Naturweine zuzuführen, um nicht den Herren Weinmännern, welche sich an den monatlichen Bogenfertigungen noch nicht beteiligt haben, die außerordentlichen Preiserhöhungen bei Großverkauf auf Wunsch bekannt; ertheilt auch, auf den Bezug von anderer Seite mit Vergnügen jede Auskunft unverzüglich, nicht überhaupt dem reellen Weingeschäft nach jeder Seite zu rüsten.

Neuester Preiscurant 1. Mai 1878.

Bei Beginn von 25 Liter im Fass stellen sich die Weine bedeutend billiger.

Preise Auflistung bei 8 Flaschen, event. bei 25 Liter.

Flaschen und Fässer werden zum bestechen Preis aufgenommen.

Weißweine per Flasche

	Ober-Angelheimer	65.-
Heilheimer 1874r	do.	1874r
Heilheimer 1874r	do.	1874r
Heilheimer Goldberg 1868r	90.-	120.-
Heilheimer 1868r	120.-	150.-
Heilheimer 1874r	150.-	225.-
Heilheimer 1868r	150.-	300.-
Heilheimer Berg 1868r	225.-	
Heilheimer Berg 1868r	300.-	
Heilheimer Berg 1868r, mit Cabinetflasche	650.-	
		1/2 Flaschen 3.-, 1/2 Flaschen 2.-

Roséweine per Flasche

	Ober-Angelheimer 1875r	60.-
Heilheimer 1874r	60.-	75.-
Heilheimer 1874r	do.	1868r
Heilheimer Goldberg 1868r	90.-	150.-
Heilheimer 1868r	120.-	1868r
Heilheimer 1874r	150.-	do.
Heilheimer 1868r	150.-	1868r
Champagner		
von Bosche & Cie.,		
Marenin-jur-Mu (Cognac),		
1/2 Flaschen 3.-, 1/2 Flaschen 2.-		

Ungarische Wein-Stube

25. Katharinenstraße 25.

Musik- und Gesangs-Vorträge

der Herrschaftlichen Concertgesellschaft Fischer, bestehend aus 6 Damen und 2 Herren. Anfang 7 Uhr.

Hôtel Stadt Dresden.

Table d'hôte 1 Uhr, Diners à part zu jeder Tageszeit im Restaurant, Mittagstisch von 1/2 Uhr bis 3 Uhr, reichhaltige Abendkarte nebst vorzüglichem Böhmischen Bayerisch, wozu ergebenst einladet

Eduard Franko.

Donath's,

Hôtel zum schwarzen Adler,

Forst i. S.

empfiehlt sich hierdurch einem hohen reisenden Publicum auf das Angelegenheit und verspricht unter Aufsichtung guter Bedienung, sowie seltener Preise, allen Anforderungen nach jeder Seite hin zu genügen.

Geschäftsführer A. Mohr.

Magdeburg,

Hôtel zum weissen Bär.

Dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.



Pfaffendorfer Straße 1, vis à vis dem alten Theater, empfiehlt Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Port, reichhaltige Speisefarbe zu jeder Tageszeit. Böhmisch-echter Bayerisch, Bier, echt Bayerisch von Erich (Erlangen) hochstet. M. Ratzsch.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz, gegenüber Hôtel „Stadt Dresden“. Täglich guten, kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Edt Bayer. Bier von Henninger in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier

Carl Prager.



empfiehlt täglich Mittagstisch von 12-8 Uhr in 1/2 u. 1/4 Port, Stammabendbrot von 8 Uhr an, Stammabendbrot von 4 Uhr an, à la carte zu jeder Tageszeit.

Zirndorfer, echt Bayerisch,

Böhmischer Lagerbier und das weltberühmte Böhmische Bier

v. Gebr. Joch in Elstra a. G. ff.

à Glas 15.-, 2 Billards lieben

gut gefülligen Benutzung.

Keine Fleisch-Preise.

C. Becker vorm. C. P. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Mittagstisch im Abonnement

in Cuppe, 1/2 Port. u. Nachtisch für 1.- vorzügliche Bier, Böhmisch-

Würzburger und Lichtenfelser Franziskanerbier.

Fürnb. Schankbier-Stube v. H. Müller, Burgstr. 8

empfiehlt gewählte Speisekarte. Täglich Stamm. Bier à Glas 18.-

Verloren wurde gestern ein graues Umschlagstück mit Briefen. Abzugeben bei

J. Werner & Sohn, Markt-Hochhof.



Hotel de Prusse

am Rosseplatz.

Zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. erlaube ich mir meine geschmackvoll bergerichteten grösseren und kleineren Säle (mit Benutzung des schattigen Gartens) auch während der Meisszeit bestens zu empfehlen. Meine ausgewählte

Table d'hôte, täglich 1 Uhr,

(à Couvert 8 Mark).

In den freundlichen und behaglichen Restaurants-Locallitäten kann zu jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach den Vorstellungen im Theater und Circus à la carte gespeist werden; ebenso werden Diners und Soupers à part (von 8.- aufwärts) sofort serviert.

Weine nur von den ersten und solidesten Häusern.

Louis Kraft.



Münchner Bierhalle

Burgstraße Nr. 21.

Herrn und nächste Tage Auskunft vom feinsten Berliner Märzen-Weissbier, echte kühle Blonde welches von März ab im Sand vergraben war à Flasche 35.- hierzu lädt Weißbierknecht ergebnst ein.

Seldel.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Täglich gewählte Speisekarte,

ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier

hochseine Göse.

Heute Allerlei.

Mittagstisch,

ent und kräftig, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, Cistercienser-Klosterbräu,

sowie Göse und Böhmisch vorzüglich.

G. H. Fischer, Katharinenstraße 10.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis empfiehlt täglich einen kräftigen Mittagstisch mit frischem Spargel, Biere extra ff. und Kaiser- und Kurfürsten-Göse wie bekannt.

F. Lehmann.

Moritzburg

Gohlis.

Täglich frischen Stangenpargel ausser reichhaltiger Speisekarte.

Wernesgrüner Bierstube.

Burgstraße 22

J. G. Mann.

Heute Allerlei mit Cotelettes od. Junge von jungem Gemüse. Täglich gut gewählte Speisekarte. Biere ganz vorzüglich.

W. Moritz.

Ertritzsch zum Helm.

Täglich gewählte Speisekarte, darunter Spargel und heute Stein-Pilze mit Cotelettes &c.

Morgen Schweinsknochen. „Göse famos“.

Geuthner's Restauration empfiehlt heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags Grützwurst und frische Wurst.

Neuer Gasthof, Gohlis.

Heute Schweinstücken mit Klößen.

Gute Quelle.

Heute großes Schlachtfest, außerdem reichhaltige Speisefarbe zu jeder Tageszeit, Bayerisch, Lager- und Herbster Bier auf Eis empfiehlt

Herrmann Gültz.

Speckkuchen

empfiehlt heute früh von 9 Uhr an abends Stangenpargel.

Tharandt, Petersstraße 22.

Schweinsknochen m. Klößen b. H. Albrecht, Klosterstraße 7.

Gumbacher Exportbier à Glas 20.- ist ausgezeichnet. Täglich Mittagstisch.

Kleine Funkenburg.

Schweinsködel mit Klößen empf. heute 3. C. Winterling.

Burgkeller empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig, reichhaltige Speisefarbe zu jeder Zeit, Dresdner Hessenleckerbier ganz vorzüglich.

Bier aus der Weinst.

Sommerüberzieher nedst hut, wahrscheinlich in Auerbachs Keller, wieder abzugeben bei

G. D. Wolf, Brühl 3/4, 2. Et.

Berl. v. am vergang. Dienstl. 2 fl. Geschäftsbücher in Maculatur einget. von d. Nicolaitz. bis Dresden. Str. abzug. gegen 3.- Belohn. Nicolaitz. 5 im Möbelgesch. oder 1. Beigeldwache an d. Johannisbörse.

Ein schw. Strohdut ist Dienstag Abend in der Berliner Str. verl. worden. Gegen Belohnung abzug. Humboldtstraße 62, III

Verloren wurde gestern ein graues Umschlagstück mit Briefen. Abzugeben bei

J. Werner & Sohn, Markt-Hochhof.

Jedenfalls aus Versehen ist am Dienstag

im Cafe Leipzig ein Sonnenstuhl mitgekommen worden, um dessen Zurückgabe erfordert wird, sonst deutlicher.

Verloren Halbband m. Steuerrech. 1448.

Gegen Bel. abzug. Peterstr. 41, 3. Et. rechts.

Verloren Montag gegen Abend 1 Peitsche am Bezirksgerecht. Abzug. Weitstraße 4.

20 Pf. Belohnung

für die Demjenigen zu, der mir denjenigen Aufenthaltsort des bis Ende Januar im Borna wohnhaft gewesenen Deutschenbändlers

Wilhelm Brunnert

genau angeben kann.

Schloss Schweta bei Höveln. Hoh. Cordes.

Herr Gustav Müller, 8gl. Holzschn. spieler in Wiesbaden wird eracht und seinen jetzigen Wohnort gesäßt, mitzubilden, da derselbe in Wiesbaden nicht zu ermitteln gewesen ist.

XI. Quittung.

Für die Rothleibenden im Sächs. Vogtlande

Bei Herrn Wolff & Sohn: Durch die Leipzigser Bank im Auftrag des Herrn A. N. Bünn im Rech als Ergebnis einer Sammlung 198 A.
 Bei Herrn Gustav Bus: Louise B. 1 A., Pastor R. 2 A., Prof. Liphsius 20 A.
 Bei Herrn Gustav Bus: Louise B. 1 A., Pastor R. 2 A., Prof. Liphsius 20 A.
 Anger in Maucha 30 A. G. Brandt 2 A. M. I. 1 A. durch Lehrer Röhl in Grauel.
 Ertrag eines Kinderconcertes 43 A 20 A. Louise 5 A. Emma 104 A 20 A.
 Bei Herrn J. J. Huth: Gassenüberschuss vom Schulfest der höheren Rädchen-
 schule, abgabebetrag zum Feste der Einweihung des neuen Schulgebäudes 18 A 65 A.
 Bei Herrn Otto Reichert: Ertrag einer Kinderlotterie 5 A. Oscar Gämmerer
 3 A. Groß 6 A. 25 A. Rothacher 1 A. Regierungsschule Anger, Gutbra. 20 A.
 G. S. 2 A. Heinrich Quoos 2 A. Summa 39 A 25 A.
 Bei Herren Wolf & Lucius: Gesellschaft "Harmonie" in Sonnewitz 20 A.
 Bei Herrn Otto Bierbaum: 7. Wl. in Borna 5 A. R. Hs. in Pegau 2 A.
 7. A. J. 5 A. G. 3 A. Sammelbüchse 2 A. 5 A. Summa 24 A 5 A.
 Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Gesammelt bei einer Hochzeit
 8 A. 50 A. R. 3 A. H. G. 1 A. 50 A. G. W. 8 A. G. in R. 3 A.
 O. R. 2 A. Gefangenvorsteher zu Golßis. Ertrag einer Abendunterhaltung 30 A. Rörner
 2 A. gesammelt vom Regelclub "Merkur" in Dresden durch Emil Thiele in Dresden 11 A.
 Summa 68 A.

Summa vorstehender Quittung 472 A 55 A.

Kant 1.—X. Quittung 21,334 A 28 A.

Gesamtsumme 21,706 A 83 A.

Mit der nächsten Quittung gedenken wir nur unsere Sammlung zu schließen; wir erlauben uns daher, dem berzlichen Dank für die laut obiger Quittung wieder eine gegangene Beiträge die Bitte hinzuzufügen, dem Liebesfreude etwa noch zugedachte Spenden gäbe recht bald an eine der Sammelstellen gelangen zu lassen.

Das Leipziger Hafis-Comité.

Sammelstellen:

Weinrich & Co., Peterstr. 25 part. **J. J. Huth**, Universitätsstraße 20.
Wolff & Lucius, Thomaskirche 11. **Kössling** die Buchh. Hohe Straße 4.
Th. Müntzing, Nicolaistraße 10, 1 Tr. **Oskar Jessmitz**, Grimm. Steinweg 61.
O. Bierbaum, Peterstrasse 29. **Friedrich Bernick**, Tauch. Str. 9.
Gustav Bus, Mauriciannum. **Mohrenapotheke**, Gerberstraße 67.
Carl Henke, Markt, alte Waage. **Otto Reichert**, Neumarkt 42.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die am 8. und 9. Mai in Berlin stattfindende 4. Mastvieh-Ausstellung,

welche mit ca. 1300 der vorzüglichsten Mastthiere aus den renommiertesten Wirthschaften Norddeutschlands besteht wird, sei der Beachtung der Landwirthe, der Fleischhändler und Fleischer hiermit empfohlen.

**Sämtliche hier wellenden
Herren Techniker der Maschinenbranche**

werden höflichst ersucht, sich bei uns einer geselligen Zusammenkunft Sonnabend Abends 8 Uhr im Mariengarten, Carlstrasse, einzufinden zu wollen. Otto Engau.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8½ Uhr letzter Vortrag im laufenden Vereinsjahr: Herr Diaconus Dr. H. P. von Criegern über das Thema: "Der Einfluss des Protestantismus auf die slavischen Völker Europas".

Herrn, Donnerstag, 5 Uhr: Übung für Sopran und Alt.

Singenland.

Vieder haben sich bis jetzt nur wenige Haarmittel einen wirklich werten Werth zu verschaffen gewusst, weshalb es wohl

an dieser Stelle angezeigt erscheinen dürfte, einmal auf ein Solches hinzuweisen, welches seit Jahren schon die Gunst des Publicums in hohem Grade mit Recht in Anspruch genommen hat.

Die in Louis Müller's "Traguenhandlung", Turnierstraße, vorzügliche Echte Pappelpollmado in Büchsen à 50 A., welche nur aus rein vegetabilischen Pflanzenteilen, aus den im Frühjahr gesammelten frischen Pappelknospen gewonnen und zubereitet wird, und zu diesem Behufe stets die besten, an aromatisch harzigen Gehalttheilen reichen Knospen von Populus nigra, einer zu der Familie der Amentaceen gehörenden Baumart dazu verwendet werden, verhindert vermöge ihres reichen Harztheiles und des aromatischen Harzes nicht allein das Ausfallen der Haare, indem sie zur Fräsigung der Haarwurzeln wesentlich beiträgt, sondern schützt dieselben bei fortgesetztem Gebrause auch vor dem frühzeitigen Grauen.

Dr. B.

Caroline Schäfer im Namen der Hinterlassenen.

Leipzig, den 1. Mai 1878.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den

4. Mai, früh 8 Uhr, vom Trauerhause,

Nordstraße Nr. 3, aus statt.

Heute früh 10 Uhr verzichet nach län-

geren schweren Leiden mein lieber Sohn,

unser lieber Bruder und Onkel, Theobald

Otto Bieweg, im 18. Lebensjahr.

Theilnehmenden Freunden und Bekann-

ten zeigt dies statt besondere Reldung

hierdurch an.

Leipzig, den 1. Mai 1878.

Caroline verm. Bieweg und Angehörige.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh

9 Uhr vom Trauerhause, Emilienstraße 29 b

auf statt.

Schnell und unerwartet starb heute früh

9 Uhr unser kleiner Marichen.

Leipzig, den 1. Mai.

Paul Hörsig und Frau

geb. Sandig.

verordneten vorgenommenen Tieferlegung und

Umpflasterung eines Theiles der Blauegger

Strasse,

3) die Einladung des Directoriums der Realsschule

I. Ordnung zu den bevorstehenden öffentlichen

Prüfungen,

4) das Urlaubsgesuch des Herrn Stadtverordneten

Döhlmer,

5) die Einladung des Comitee der diesjährigen

Feierungsarbeiten-Ausstellung zu der Preißer-

theilung.

Die Angelegenheit unter 2 wird auf Antrag des

Herrn Dr. Beutler an den Oeconomiaausschus-

versammlung, Herrn Döhlmer der erbetene Urlaub ertheilt

und im Ubrigen bewendet es bei Mittheilung vor-

erwähnter Gangäne.

Hierauf bringt Herr Leutemann den folgenden, von

15 Mitgliedern des Collegiums unterstützten Antrag

schriftlich ein:

den Raub zu eruchen, er wolle dem Collegium

Borlage machen,

1) über die Auswahl eines geeigneten Kreises im

Scheibenholze oder derselben Nähe, dehnt sich

weiter Verpachtung an einem Privaten zum

Zwecke der Errichtung eines ansehnlichen, der

(Eingebracht.)

Jedem Soher, jedem Weißelbel ist nur
 die seine Herrngarderobe in dauerhaftem
 auem moborem Stoff von

Cohen & Sohn aus Hamburg

zu empfehlen. Alleiniges Depot sämtlicher

Herrngarderobe hat nur

Herr Emil Badewitz, Leipzig, Schuhmachergässchen 7, 1. Et.

Aller, was halten muss, ist doppelt ge-

ndigt, unter Garantie der Mode und Halt-

barkeit. Ein jedes Stück ist mit Sicher-

heitssiegel versehen, darum eilet alle nach

dem Schuhmachergässchen Nr. 7, 1. Etage.

NB. Beste Hamburger Ledershosen von

Cohen & Sohn wird Webberlaufen bei

Abnahme von 2 Dbl. Grospreis berechnet.

2) Herrn, Herrenleider verwerft man gut Barfuß, 5. II. bei Kösser, D. R.

Heute früh 5 Uhr nahm und Gott

unsern lieben Sohn im Alter von beinahe

11 Monaten.

Leipzig, den 1. Mai 1878.

Die Hinterlassenen.

Heute früh 7 Uhr erlöste Gott unsere

innige geliebte Mutter, Schwieger- und

Großmutter, Frau

Wilhelmine verw. Großho-

geb. Bernhardt

von ihren langen schweren Leiden.

Mit der Bitte um ihres Beileid zeigen

dies nur hierdurch an.

Leipzig, den 1. Mai 1878.

hermann Großho-

Marie Linck geb. Beck,

sagen wir allen Freunden und Bekannten

hierdurch nochmals herzlichen Dank.

Leipzig, den 30. April 1878.

Die trauernden hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten, welche

meinen so früh dahingestiegenen Gatten,

unsern guten Sohn und Bruder, den

Herrn August Hempel, die leise Ein-

weihe haben, sagen hierdurch ihren be-

geführtesten Dank die trauernden Wit-

weiber, die trauernden Eltern und Schwa-

männer, die trauernden Geschwistern,

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 4. Mai,

v. Trauerh., Sternwartenstraße 19b, statt.

Nach Gottes unerschöpflichem Rathschluß

wurde mir gestern Abend 8 Uhr meine

herzenste liebste Tochter, die kleine Ein-

weihe, nach langen schweren Leiden

den 1. Mai Mittag 15 Uhr sanft ent-

schlafen ist. Um sie Theilnahme bitten

die trauernden hinterbliebenen.

Heute früh 8 Uhr starb an Lungen-

schlag meine liebe Frau

Johanne Christiane Jähnig

geb. Simon

im 72. Lebensjahr. Dies zeigt allen Ver-

wandten und Bekannten hierdurch an

Baasdorf, am 1. Mai 1878.

der trauernde Gatte

R. Gottfr. Jähnig.

herzlichen Dank für die vielen Beweise

ausrichtiger Theilnahme bei dem Tod und

Begräbnis unseres lieben Bruders, Schwa-

mers und Brüderlings, des Uhrmachers

Andreas Jannisch. Insbesondere dankt

dem Herrn Pastor Dr. v. Griesen für die

trostreichen Worte am Grabe des Verstor-

benen. Die trauernden hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Thei-

nahme, welche uns bei dem Begräbnisse

unseres unvergesslichen Gatten, Vaters und

der oft noch zu schaffenden Anlagen einer längeren Zeit zur Entwicklung bedürfen, während im Scheibenholz oder auch in dem angrenzenden Ronnenholz bereits schattenspendende Bäume vorhanden waren.

Rentabilität der beantragten Einrichtung anlegend, so siehe dieselbe außer Zweck, die Stadt würde auf einen entsprechenden Zins rechnen können, und auch der Vächter seine Rechnung finden, da die jetzt bereite Karte und später sich jedenfalls noch ergebende Frequenz der Scheibenholzanlagen einen ebenso zahlreichen Besuch des neuen Etablissements, wie es den Wirtschaften im Ronenthal zum Theil wird, erwarten lasse.

Die weitere Herstellung von Wegen im Ronnenholz wünschen die Herren Antragsteller in ähnlicher Art wie im hinteren Theile des Ronenthal ausgesetzt zu sehen; um aber damit das Budget weniger belasten, könne man, wie schon im Antrage angezeigt, die Herstellungsarbeiten auf mehrere Jahre verteilen.

Bei der Ausführung des vorliegenden Antrages würde, wie Herr Leutemann schließlich noch verriet, einem von den Bewohnern der Südvorstadt als allgemein abgesprochenen Wunsch entsprochen werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi giebt zu erkennen, daß das Scheibenholz keine große räumliche Abdehnung habe, und daß daher durch die beantragte Einrichtung der stille Charakter der neuen Anlagen nicht unbedingt gehörig werden würde. Die Fortleitung der Anlagen in Ronnenholz anlegend, so entspricht dieser Theil des Antrages den Intentionen des Rathes, der nach und nach weitere Pläne dort schaffen wolle. Für das nächste Jahr ist deshalb auch bereits die Überbrückung der Fluthäne in Aussicht genommen, doch mölle man, um das Budget nicht zu sehr zu belasten, wie bereits erschien, nur einmalig mit der Erweiterung der Anlagen vorgehen.

Herr Leutemann befürwortet hierauf wiederholts den Antrag, indem er bemerkt, daß nicht lediglich das Scheibenholz zur Errichtung des Etablissements von ihm in Vorlage gebracht werden, sondern eventuell auch das angrenzende Ronnenholz.

Herr Reichert hält eine nähere Prüfung der Antragsanträge durch den Oekonomieausschuß für angezeigt. Der deshalb von ihm gestellte Antrag auf Beurtheilung des Leutemann'schen Antrage an den Oekonomieausschuß findet allgemeine Zustimmung.

Zunächst tritt man in die Tagesordnung ein und schaut über deren ersten Gegenstand:

die Parzellierung städtischen Areals in der Südvorstadt,

für Dir. Dr. Wachsmuth für die Ausschüsse zum Bau und Oekonomiewesen.

Die diesbezüglichen Beschlüsse des Rathes lauten:

1) den Parzellierungssplan Nr. 3493 zu genehmigen,

2) die nachgenannten, im gebrochenen Planen roth voll ausgezeichneten und schwarz nummerierten Parcellen,

3) die vorliegenden Anträge werden vom Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Weiter berichtet Herr Dr. Wachsmuth für die Parzellierung städtischen Areals in der

Südvorstadt nach dem Plan Nr. 2.

Der Rath hat hierzu beschlossen, für die Bebauungsblöcke I und II das Verbot der Errichtung von Hintergebäuden überhaupt anzusprechen, bingegen bezüglich der Baublöcke III bis mit VI zwar den Bau von Hintergebäuden zu gestatten, dabei jedoch diejenigen Bauparcellen zur Anwendung zu bringen, welche die Bebauung der Höhe bezüglich des in der Südvorstadt gelegenen städtischen Areals von ihm festgestellt werden sind.

Außerdem soll für sämtliche Baublöcke I bis VI) nur eine Bebauung mit Häusern, welche an Parterre und höchstens 3-stöckigem Geschäft bestehen, gestattet werden.

Ferner will der Rath für den Verlauf des hier fraglichen Areals auch diejenigen Bedingungen zur Gestaltung gebracht werden, welche in der obigen Vorlage

1 und 4 a, b, c bezüglich der Genehmigung der Bebauungen seitens des Rathes als Verkäufer und bezüglich der Verbindung weiterer Verkleinerung der einzelnen Bauparcellen enthalten sind.

Alle diese Bedingungen sollen als Verkaufsbedingungen auch hier angenommen werden.

(Schluß folgt.)

Stephanstraße — Johannesthal.

In einem im gestrigen Tageblatte enthaltenen Artikel über das Johannesthal ist auch die Frage enthalten, ob die Anlegung und Bebauung der Stephanstraße wirklich durchaus notwendig sei. Wir glauben dies entschieden verneinen zu können. Dieser Behauptung liegt eine Prüfung über den Verlauf der bisherigen Straßen, welche die projizierten Stephanstraße parallel liegen, zu Grunde, die ergeben hat, daß die in Frage kommenden Straßen, namentlich die Thalstraße, für den Verkehr wahrscheinlich auf lange Jahre hinaus noch vollständig ausreichen. Der lokale Verkehr der Thalstraße selbst kann hierbei nicht, sondern nur der durchgehende Verkehr, also beispielsweise derjenige vom Elendburger nach dem Sauerländer Bahnhofe oder umgekehrt, in Betracht kommen, und da drängt sich uns die Überzeugung auf, daß dieser durchgehende Verkehr ein sehr mäßiger ist, für welchen die Thalstraße noch lange genügen wird, die ja auch jetzt noch als eine sehr stillsiedlende Vorstadtstraße gelten kann. Wozu also für die ferne Zukunft mit Dampfkraft Sorge tragen, — giebt es doch in der Welt und wahrscheinlich auch in unserem guten Leipzig jedenfalls noch andere Angelegenheiten, welche wirklich die Dringlichkeit für sich haben, zunächst ins Auge gesetzt und erledigt zu werden.

Weiter wird in dem eingezeichneten Artikel die Umnutzung des Johannesthales in einen öffentlichen Park erwähnt. Hierzu gehört doch zunächst ein Betrieb großer Bäume und Sträucher, diese erste Bevölkerung ist aber im Johannesthal gar nicht vorhanden. Die in den Gärten befindlichen Obstbäume können hierzu nicht dienen, müßten vielmehr der neuen Parkanlage vollständig weichen und durch junge Bäume ersetzt werden; ehe letztere aber so gewachsen, resp. ehe die Anlage so weit gediehen ist, daß sie ihren Zweck erfüllt und dem „milden Wande“ Schatten spendet, vergehen lange Jahre. Man braucht ja bloß die neu gepflanzten Bäume, die „Lüdenbücher“ unterer Promenaden-Allee zu betrachten, um sehen zu können, welche Zeit erforderlich ist, um einen Park zu schaffen. Und welche Kosten verursacht die neue Anlage, welche Summen werden alljährlich für die Unterhaltung des Parks erforderlich sein? Die Verpflichtung der Gärten giebt doch jetzt alljährlich immer noch eine Einnahme, der Park aber erfordert jährlich eine große Ausgabe. Also auch von diesem Gesichtspunkte aus empfiehlt sich die Erhaltung des Johannesthales in seinem jetzigen Zustand, und möchte dies, um einerseits die bestehenden Einnahmen auch für die Folge zu erhalten, andererseits die nicht durchaus nötigen Ausgaben zu vermeiden, wohl erwogen werden. — r.

Bei Zusammenlegung von Hofräumen nachbarlicher Bauten müssen die Seitenflügelgebäude einen Abstand von mindestens $\frac{1}{2}$ der Gesamthöhe der Bordergebäude von einander haben.

2) in allen Fällen darf die Tiefe des Hofes nicht weniger als 8 Meter betragen,

3) so lange der vordere Theil eines Grundstückes an der Straße nicht bebaut wird, sind Hinter- oder Quergebäude mit der Straße parallel in einem Abstand von mindestens 25 Meter von der Straßenkurve abzuhalten;

4) bei Bauten mit Abhängen von der Nachbargrenze hat der Rath für jeden einzelnen Fall die Einstellung der zu errichtenden Gebäude zu den Straßen und Nachbargrenzen und deren Höhe vorzuschreiben.

Hiernächst hat der Rath beschlossen:

nicht alles städtische Areal lediglich im Wege der Eicitation zu veräußern, sondern in geeigneten Fällen auch den Verlauf aus freier Hand und vorzubehalten.

Die hierzu von den vereinigten Ausschüssen gestellten und durch den Herrn Referenten ausführlich begründeten Anträge geben dahin:

- 1) zu Punct 1 und bei Punct 2 der Vorlage den sofortigen Verlauf des in Punct 2 bezeichneten Areals zu genehmigen, für die Eintheilung des Haupthauses über dem Stadthaus die Grundfläche des Planes St. V. 50, bei welchem eine größere Mannichfaltigkeit in der Gestalt und dem Inhalten des Haupthauses vorgesehen sei, zur Verabsichtung zu empfehlen,
- 2) Punct 3 zu genehmigen, ebenso
- 3) in den Punkten 4 a, 4 b und 4 c die Vorlage zu genehmigen,
- 4) zu 4 b noch den Zusatz zu beantragen, daß Ausnahmen, z. B. wenn ein Erwerber von zwei oder mehr nebeneinander gelegenen Parcellen eine andere Eintheilung beabichtigt, vom Stadtstrabe mit Genehmigung der Stadtverordneten gestattet werden können,
- 5) beim Rath zu beantragen, er möle in den Verkaufsbedingungen den Bürgern die Verpflichtung auferlegen, daß sie zunächst die Bordergebäude bauen, sowie ferner
- 6) bestimmen, daß die Bordengebäude innerhalb dieser Jahre errichtet werden müssen widergenfalls die als Caution hierfür zu betrachtende Anzahlung verfällt,
- 7) die Bauvorrichten unter 5 a, aa bis bb zu genehmigen, sofern bb nicht durch obigen Antrag 6 ist erledigt, hierzu noch
- 8) die Einführung der weiteren Vorrichtung zu beantragen, daß bei der Bebauung der zum Verlauf kommenden Bläue nur Parterre und 3 Etagen gebaut, auch Mansarden und überhaupt Dachwohnungen in den Häusern an der Straßenseite nicht gebaut werden dürfen,
- 9) zu bb zu zustimmen, unter der Voraussetzung, daß Regel die Bebauung in geschlossener Häuserreihe gilt und Ausnahmen hierauf der Justierung des Stadtverordneten unterliegen,
- 10) dem Rath zu erlauben, die Bauvorrichten in Form eines Regulatius festzulegen,
- 11) den Rath zu ermächtigen, vor definitiver Aufstellung des Regulatius auf Grund obiger Bestimmungen Bläue zum Verkauf zu bringen,
- 12) zu genehmigen, daß nicht alles hier in Frage befindende Häusliche Areal lediglich im Wege der Eicitation veräußert werden, sondern in geeigneten Fällen auch den Verlauf aus freier Hand vorzubehalten bleiben soll.

Die vorliegenden Anträge werden vom Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Weiter berichtet Herr Dr. Wachsmuth für die Parzellierung städtischen Areals in der

Südvorstadt nach dem Plan Nr. 2.

Der Rath hat hierzu beschlossen, für die Bebauungsblöcke I und II das Verbot der Errichtung von Hintergebäuden überhaupt anzusprechen, bingegen bezüglich der Baublöcke III bis mit VI zwar den Bau von Hintergebäuden zu gestatten, dabei jedoch diejenigen Bauparcellen zur Anwendung zu bringen, welche die Bebauung der Höhe bezüglich des in der Südvorstadt gelegenen städtischen Areals von ihm festgestellt werden sind.

Außerdem soll für sämtliche Baublöcke I bis VI) nur eine Bebauung mit Häusern, welche an Parterre und höchstens 3-stöckigem Geschäft bestehen, gestattet werden.

Ferner will der Rath für den Verlauf des hier fraglichen Areals auch diejenigen Bedingungen zur Gestaltung gebracht werden, welche in der obigen Vorlage

1 und 4 a, b, c bezüglich der Genehmigung der Bebauungen seitens des Rathes als Verkäufer und bezüglich der Verbindung weiterer Verkleinerung der einzelnen Bauparcellen enthalten sind.

Alle diese Bedingungen sollen als Verkaufsbedingungen auch hier angenommen werden.

(Schluß folgt.)

Thierpark im Pfauendorfer Hofe.

nicht alles städtische Areal lediglich im Wege der Eicitation zu veräußern, sondern in geeigneten Fällen auch den Verlauf aus freier Hand und vorzubehalten.

Die hierzu von den vereinigten Ausschüssen gestellten und durch den Herrn Referenten ausführlich begründeten Anträge geben dahin:

- 1) zu Punct 1 und bei Punct 2 der Vorlage den sofortigen Verlauf des in Punct 2 bezeichneten Areals zu genehmigen, für die Eintheilung des Haupthauses über dem Stadthaus die Grundfläche des Planes St. V. 50, bei welchem eine größere Mannichfaltigkeit in der Gestalt und dem Inhalten des Haupthauses vorgesehen sei, zur Verabsichtung zu empfehlen,

gehabt. Dem ic. Höhfeld steht aber noch ein auf eigene Faust in einer andern Wirtschaft verübter Durchstahl eines Sohnes und einer Partie Cigaren zur Last. Das Schöffengericht erkannte gegen Höhfeld auf 1 Jahr 2 Monate, gegen Zugmann auf 7 Monate Gefängnisstrafe.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Mai. Zur Orientfrage schreibt die „Rat. Blg.“: „Wir sind veranlaßt, die Ausmerksamkeit auf folgende publicistische Vorgänge zu richten. In ihrer Sonntags-Nummer schrieb die „Nord. Allg. Blg.“:

Englands Mittel mögen ihm immerhin gefallen, außer dem starken Geschwader im Marmora- und Mittelmeer und den sonst in allen Erdtheilen vertretenen Flottenabtheilungen und einzelnen Schiffen auch noch eine mehr oder minder natielle Escadre in die Ostsee abzuhauen. Wir wollen heute auf eine Unterredung darüber nicht eingehen, daß dieser Flotte in der Ostsee jede Operationsbasis fehlen würde und sie im besten Falle vorüber nur in einer wenig ruhigen Bucht russischer Hafen erwartet würde; wir wollen aber doch mit der Ansicht nicht zurückhalten, daß die Entsendung einer englischen Flotte in die Ostsee, wo viele bisher neutrale Interessen berührt werden können, die Lage zu einer ungleich complicerter machen könnte.

Aber auch in anderer Weise ist wiederum für das Ergötz der Publicums gesorgt. In dem Raubthierzwingen sind zwei große braune Bären aus der Riesengattung darüber nicht eingehen, daß dieser Flotte in der Ostsee jede Operationsbasis fehlen würde und sie im besten Falle vorüber nur in einer wenig ruhigen Bucht russischer Hafen erwartet würde; wir wollen aber doch mit der Ansicht nicht zurückhalten, daß die Entsendung einer englischen Flotte in die Ostsee, wo viele bisher neutrale Interessen berührt werden können, die Lage zu einer ungleich complicerter machen könnte.

Der Telegraph bemächtigte sich alßald dieser Mittheilung; sie ist durch die gefaßte österreichische, englische und französische Presse gegangen und hat allseitig einen leicht erklärbaren Eindruck gemacht — hauptsächlich wohl deshalb, weil man eine Neuerung der deutschen Regierung in jener Ausfassung der Sache finden zu können glaubte, die dann wieder einen Schlag auf die Wahrheit der zu Grunde gelegten Thatache erlaubte. Eine ähnliche Darstellung der Sache fand sich in der für offiziell geltenden Berliner Correspondenz der Wiener „Montagsevangelie“. Nach uns zugehenden Informationen, die wir für absolut zuverlässig halten Urtheile haben, ist von der Abfahrt der Entsendung einer englischen Flotte in die Ostsee hier überhaupt nichts bekannt. Nichts bekannt, und wird uns die Notiz, daß in dieser Beziehung Complications zu befürchten wären, als geradezu sinnlos bezeichnet. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ brachte des Weiteren vor einigen Tagen die Nachricht, daß Italien aus eigener Initiative das britische Cabinet eingeladen hätte, das Programm seiner orientalischen Politik zu formulieren. Auch diese Nachricht wurde von dem Telegraph übernommen, ging durch die Welt-Presse und machte selbstverständlich außerordentlich Aufsehen. In Bezug hierauf wird nun durch die verschiedenen Telegraphenbureau ein nachdrückliches Dementi verbreitet; das Berliner Bureau hat dasselbe nur in abgekürzter Form und mit Ausmerzung der Bezugnahme auf die „Nord. Allg. Blg.“ mitgetheilt. Die Depesche lautet in den österreichischen Zeitungen:

Rom, 29. April. Der „Dritto“ antwortet der „Opinione“, die mit den von ihm gegebenen Aufklärungen über das Verhalten Italiens in den orientalischen Angelegenheiten nicht zufrieden ist und sagt: „Die Opinione“ befürchtet, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte Sympathie für das von Deutschland unternommene Verbündungsversuch eine Form hätte annehmen können, welche unsere Aktionsfreiheit beeinträchtigen könnte. Wir sind in der Lage, diesbezüglich in der bestimmtesten Weise beruhigende Versicherungen abzugeben. Die „Opinione“ stand zu ihrer Beurtheilung in den Gerichten bestimmt, daß die vom Ministerium an den Tag gelegte

so bewahrte sie doch überall jene Klarheit und Höchlichkeit, wie nur die vollste Durchdringung des Stoffes sie zu bieten vermag, wie sie dann aber auch selbst auf einen jugendlichen Zuhörerkreis ihre Wirkung nicht verfehlten kann. — An die Festrede knüpfte sich die Vertheilung von Bücherprämien an je einen Schüler aus jeder Classe. Eingeleitet wurde die feier durch einen vierstimmigen Chor aus Händel's „Semele“, den Schluss bildete der gemeinschaftliche Gesang des Sachsenliedes.

* Leipzig, 1. Mai. Die hiesige Nicolaischule ist gestern mit 572 Schülern, darunter 102 neu aufgenommene, in das Sommersemester eingetreten. Unterrichtet werden dieselben in 19 Clasen. Thatsächlich vereinigt also das Nicolai-Gymnasium gegenwärtig zwei Gymnasien in sich, infolzen sämmtliche Clasen, von der Ober-prima an bis herab zur Sexta, doppelt vertreten sind. Die Quinta ist sogar in eine dreifache Parallelie getheilt.

— Der Gerichtshof Trödln in Dresden ist zum Hofschauspieler beim Appellationsgericht Leipzig ernannt worden.

* Leipzig, 1. Mai. Heute Mittag kam auf der Thüringer Bahn Franz Liszt nebst einer Anzahl hochangesehener Personen aus Weimar, u. a. auch Hofkapellmeister Kaspar, hier an und nahmen ihren Aufenthalt im Hotel de Prusse. Ebenso traf im Laufe des heutigen Tages die Witwe des General-Feldmarschalls v. Steinmeier hier ein und stieg in demselben Hotel ab. Die genannten Herrschaften sind hierher gekommen, um den Aufführungen der ersten beiden Theile aus Wagner's Tetralogie beiwohnen. Ueberhaupt macht sich, außer dem regelmäßigen Ueberlehrer, ein ungewöhnlicher Zustrom von Fremden in den hiesigen Hotels bemerklich, der, außer auf die Wagner-Aufführungen, zu einem guten Theil wohl auch auf die Anwesenheit des Circus Renz zurückzuführen ist.

— Die Direction des Stadttheaters hat gestern von Richard Wagner aus Bayreuth ein Glückwunsch-Telegramm bezüglich des glänzenden Gelungenes der Nibelungen-Aufführungen erhalten.

* Leipzig, 1. Mai. Im Locale des hiesigen Kunstvereins (im Städtischen Museum) sind gegenwärtig mehrere neue Werke unseres heimischen Malers Hermann Effenberger ausgestellt, die das Interesse unserer Kunstreunde in besonderer Weise erregen und verdienen. Es sind dies zwei männliche Bildnisse und ein Damenporträt (Brustbild und Kniestück aus dem Leben) und eine venezianische Studie, darstellend ein allerliebstes kleines Venetianermädchen, welches eine Orange in der Hand hält. Sämtliche Bilder zeichnen sich durch sprechenden Ausdruck, durch Kraft und Feinheit der Blüte und Sorgfalt in der Ausführung charakteristischer Einzelheiten aus. Das venezianische Genrebildchen, dessen Original der Maler offenbar in der Lagunenstadt selbst aufgenommen, spricht durch sinnnahe Aussöhnung und warmes Colorit an.

* Leipzig, 1. Mai. Die in allen Kreisen unserer Stadt seit langer Zeit vielbesprochene Frage, von wem und in welcher Weise das weitberühmte Schützenhaus-Etablissement in Zukunft weiter verwaltet werden solle, ist endlich zum Abschluss gebracht. Die gesammte Verwaltung und Bewirtschaftung des Schützenhauses geht im Wege der Verpachtung am 1. Juni auf Herrn Restaurator Rühnrich hier selbst über und wird von diesem freiblauen und erfahrener Mann in einer Weise fortgeführt werden, welche ganz gezeigt ist, nicht nur den alten guten Ruf des großartigen Etablissements zu wahren und zu bestätigen, sondern auch neues Leben in dasselbe zu bringen. Bedenksäss wird schon der bevorstehende Sommer erkennen lassen, daß, unter strenger Beobachtung der alten Solidität, neue Kräfte in diesen schönen Räumen im befriedigender und erfolgreicher Weise wachsen.

— In den Schausstellungen des Schützenhauses, welche bereits durch die Leistungen der Wasserkläger und Tucherin Miss Parline und der familiäre Olischansky eine so große Anziehungskraft ausüben, daß die Säle des Etablissements allabendlich dicht gefüllt sind, wird heute Abend in Fräulein Banda Granfloss eine neue großartige Kunstspecialität zum ersten Male aufzutreten. Diese junge, schöne und elegante Künstlerin wird gegenwärtig auf dem Gebiete der Damen-Gymnastik als das Non plus ultra hingestellt und als ein Unicum bezeichnet; dieselbe führt ein großartiges Fantasy-Potpourri in der höheren Lustturnkunst aus, das mit einem Riesenwippturne verbunden ist, bei welchem der die Lust im Fluge durchschneidende Mann an einem Trapez sich aufhält, das von Fräulein Banda Granfloss in den Bühnen fest gehalten wird.

SS Leipzig, 1. Mai. Heute Vormittag gegen 11 Uhr traf mit dem Personenzug der Thüringer Bahn ein für das Haltungsgeschäftigen Torgau bestimmter Transport von 88 Militärgefangenen nebst Offizier und 10 Mann Begleitcommando ein, welche nach kurzem Aufenthalte mittels der Halle-Sorau-Bahn weiter befördert wurden.

* Leipzig, 1. Mai. Beim Fremdenbüro des Polizeiamts, Abteilung für Gewerbehäusern, sind im vergangenen Monat April dieses Jahres 2457 Gewerbehäuser, als hier zugereist zur Anmeldung gekommen, davon erhielten 442 Arbeit, während 226 außer Arbeit traten und von hier abreisten; außerdem ergingen bei demselben Bureau 1152 Wohnungs-An- und Abmeldungen. — Während derselben Monats April wurden auf der Magdeburger Bahn 542 Auswanderer, größtentheils Böhmen, von hier weiter nach Bremen befördert.

* Leipzig, 1. Mai. In Folge der in neuerer Zeit, insbesondere auch in Sachsen, mehrfach vorgetretenen Trichinen-Erkrankungen hat der Reichstag abgeordnete Frühhaus, der Vertreter des 2. sächsischen Wahlkreises, Anlaß ge-

nommen, sich mit dem Director des Reichsgesundheitsamtes, Geh. Rath Strud, wegen dieser Angelegenheit in Bernehmung zu setzen und den selben zu interpelliiren, was wohl von Seiten des Reiches oder der Landesregierungen aus zur Verhütung von Trichinenepidemien geschehen könne. Herr Frühhaus veröffentlicht über den betreffenden Meinungsaustausch in der „Oberlaus. Volks-Ztg.“ mehrere Artikel und wir entnehmen denselben folgendes. Herr Geh. Rath Strud erkennt an, daß, infosom, es sich um die Unterfuchung sämtlicher geschlachteten Schweine handelt, die Annahme, daß dieselbe zur Zeit noch nicht überall durchgeführt werden kann, als berechtigt anerkannt werden müsse, denn in schwach bevölkerten Bezirken, worin die Häuser oder Gebäude zerstreut oder kleinere Ortschaften in weiter Entfernung von einander liegen, dürfte es oft nicht gelingen, so viele für die mikroskopische Untersuchung des Fleisches geeignete Verhältnisse zu finden, als vorhanden sein müssen, wenn die Unterfuchung aller geschlachteten Schweine rechtzeitig und ohne einen zu großen Aufwand von Zeit und Geldosten von Seiten des Publicums zu fordern, gelingen soll. Anders aber müsse die Verhütung aufhallen, wenn es sich nur um die Unterfuchung derjenigen Schweine, die zum Zwecke des Verkaufs des Fleisches geschlachtet werden, sowie der zum Verlauf gesellten Fleischwaren handelt. Wo Schweineschlächter oder andere Personen, die Fleisch halten, wohnen, würden auch in der Regel in nicht zu weiter Entfernung sich Persönlichkeiten finden, welche Neigung haben und hinreichend geschickt sind, die leidenschaftliche mikroskopische Untersuchung des Fleisches auf Trichinen auszuführen. Um die Notwendigkeit der Unterfuchung der von außer-deutschen Staaten eingeführten Fleischwaren zu begründen, brauche man nur im Auge zu behalten, daß von den amerikanischen Schriften und Spezifiken, welche auf das Vorhandensein von Trichinen unterfucht wurden, 2 Prozent, nach anderen Mitteilungen sogar 4 Prozent, Trichinen und zwar oft in sehr großer Menge enthielten. Der Director des Reichsgesundheitsamtes äußert sich schließlich dahin, daß es im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege notwendig sei, die obligatorische Untersuchung des Schweinefleisches im Wege der Reichsgefege zu regeln, daß wenigstens die obligatorische Untersuchung aller Schweine, welche von Fleischern oder anderen Personen, die Schweinefleisch oder dessen Brüder zum Verkauf bringen, geschlachtet werden, sowie aller zum Verkauf gesellten Fleischwaren, die nicht aus Orten bezogen sind, wo die Unterfuchung sämtlicher geschlachteten Schweine obligatorisch und anerkannt zuverlässig ist, für notwendig zu erachten und überall in Deutschland durchzuführen sein dürfte, und daß es höchst wünschenswert ist, überall, wo es die Verhältnisse irgend gestatten, die obligatorische Untersuchung sämtlicher geschlachteten Schweine auf Trichinen einzuführen. Zum Schluß sagt der Abgeordnete Frühhaus: Da die sächsische Regierung für eine Regelung der Trichinenfrage durch Reich nicht ist, so erwächst ihr umso mehr die Pflicht, die erste Sache jetzt selber mit doppelter Sorgfalt in die Hand zu nehmen und müssen nunmehr die sächsischen Ortschaften bzw. deren Landtagsabgeordnete durch Petitionen bzw. energische Indienstnahme der Angelegenheit obiges Ziel bald zu erreichen suchen.

□ Görlitz, 1. Mai. Unser Ort ist in der ganzen nahen Umgebung Leipzigs der einzige, dessen den Ort in seiner Gesamtheit durchschneidende Hauptstraße gepflastert ist. Daher kommt es auch, daß man dafelbst bei hergehendem Ostwinde verhältnismäßig wenig unter der unerträglichen Staub-Exhalation, die die Hauptstraßen anderer benachbarter Ortschaften kaum passbar erscheinen läßt, zu leiden hat. Demnächst soll nun auch noch das Stück der Leipziger Straße von der Reichsstraße bis zur Altmührgrenze von Leipzig, infowieweit es noch macadamisiert ist, abgepflastert werden. Hinsichtlich thut dann der Rath, wenn die Riveauregulirung der nach Görlitz führenden, bisher ebenfalls noch macadamisierten Verkehrsstraße endlich einmal vollzogen Thatsache werden wird, ein Uebriges und pflastert auch diese. Dann hat Görlitz neben seiner anmutigen Rosenthalverbindung mit der Stadt auch eine Chaussee, um die sie jeder andere Ort beneiden kann. Die prachtvoll geschulten Gärten der verschiedenen Vergnügungs-Etablissements im Orte, die schon zeither eine überaus starke Anziehungskraft auf das lustsuchnappende städtische Publicum ausüben, dürften bei der sich von Jahr zu Jahr steigenden Entwicklung des Verkehrs zwischen Görlitz und Leipzig dann vielleicht erst recht den Culminationspunkt der Blüthe erreichen. Bedauerlich bleibt nur, daß in andern Orten, wie Connewitz — mit Ausnahme der Südstadt —, Plagwitz, Lindenau, Entrisch und Reudnitz, die doch auch wichtige Verkehrsadern des Stadtgebietes bilden, für gute Instandhaltung der Straßen, insbesondere Pflaster und Sprengeln, so gut wie gar nichts gerichtet.

□ Connewitz, 1. Mai. Ein ehemaliger Veteran, der auf einen mehr als 50-jährigen Dienst als Militär und als Civilebeamter zurückblicken kann, der hiesige Königl. Chausseeeinnehmer Friedrich August Liebermann, erhielt am Sonnabend die Insignien des am 31. Januar 1876 von König Albert an Stelle der silbernen Medaillen zum Verdienst- und zum Albrechtsorden gestifteten sächsischen Allgemeinen Ehrenzeichen als Anerkennung langjähriger treuer Dienste. — Herr Liebermann war 1827 in das Infanterie-Regiment „Mar“ eingetreten und in demselben bis 1842 geblieben, wo er als Feldwebel ehrenvoll verabschiedet und im Civildienst angestellt wurde.

* Liebertwolkwitz, 1. Mai. Die seit einiger Zeit sich wiederholenden Wildbiedereien im so genannten Oberholze hatten sowohl die betreffenden Forstbeamten, als auch die Gendarmerie zu einer Razzia veranlaßt. Es geschah dies an

einem der letzten Sonntage und zwar in der Weise, daß die Beamten sich auf verschiedene Punkte des Revieres vertheilten und sich möglichst unsichtbar machten. Der Gendarmerie hatte einige Zeit gestanden, als plötzlich zwei Wildbiede sich zeigten, deren einer sich in kurzer Entfernung vom Gendarmerie aufgestellt und im Dicke verbarg, ohne Zeiteren zu bemerken. Der Gendarmerie schlich nun an den Wilderer heran;

dieser aber hatte jedenfalls in dem Gedächtniß das Herannahen eines Wildes vermuht und deshalb das Gewehr nach der betreffenden Richtung angelegt. Das Geschickliche der Situation rückt überblendet, stürzte der Gendarmerie unverzüglich mit einem gebietenden „Halt!“ auf den Wilderer zu, der unter Zurücklassung des Gewehrs die Flucht ergriff, leider aber deshalb, weil der Gendarmerie im Gebrüpp mit dem Gewehrriemen hängen blieb und der Schulz sich entwud, nicht ergreifen werden konnte.

* Hainichen, 30. April. Gestern in den ersten Morgenstunden brach in dem Hause des Weber Preiss in Oitendorf Feuer aus, durch welches das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern eingeschwärzt wurde. Es war bereits am 13. April die Giebelwand des Gebäudes eingestürzt und in Folge dessen dasselbe von den Bewohnern verlassen worden.

— ch. Dresden, 1. Mai. Sachsen's technische Hochschule, das hiesige Königl. Polytechnicum, feiert heute sein 50jähriges Jubiläum. Das Polytechnicum zu Dresden war die erste Heimstätte, welche in Sachsen den exakten Wissenschaften dienten und war aus kleinen Anfängen herausgehoben, als Sachsen noch keine Realischulen hatte, war es wie diese organisiert, nahm schon Abgänger auf, welche das 14. Lebensjahr vollendet hatten; ein vollständiger Cursus dauerte 6 Jahre — haben die an seiner Spitze gestandenen Männer die Anzahl zu einer Höhe emporgetragen, daß sie sich jetzt dreifach an die Seite aller Schweizerstaaten im deutschen Reich stellen kann. Wesentlich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studirende, welche in 6 Abteilungen (mechanische, Ingenieur-, Hochbau-, chemische, Lehrer- und allgemein wissenschaftliche) von 44 Lehrern, die Sprach-, Turn-, Fecht- und Gefechtskunst nicht mit umfassen, in nicht weniger als 112 verschiedenen Unterrichtsgegenständen unterweisen erhalten. In ganz ähnlicher rapider Weise ist die nächstgrößte technische Lehramt Sachsen, die am 2. Mai 1836 in 3 Zimmern des alten Gymnasiums zu Chemnitz mit 4 Lehrern und 14 Schülern eröffnete Gewerbeschule gewachsen, mit welcher 1837 eine Baugewerbeschule verbunden wurde. Weniglich hat dazu wohl aber auch die immer größere Bedeutung beigetragen, welche die Technik im Laufe der Zeit für alle Zweige der Industrie und Gewerbe gewonnen hat. Gegenwärtig zählt das Polytechnicum, welches in dem 1875 eingeweihten Gebäudekomplex am Bismarckplatz eine neue stattliche Heimstätte bereitgestellt und das zu Beginn des Studienjahres 1876/77 zufolge Beschlusses der Ständeversammlung an das Refectory des Cultusministeriums übergegangen ist, gegen 800 Studire

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 122.

Donnerstag den 2. Mai 1878.

72. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Die Börsen waren am Montag etwas besser. Geltsam las sich in den Börsenberichten, wie es heißt, fortlaufend ernannt werden, der dann größere Comissionen machen könne. Als wenn es sich nicht um eine Herrschaftsfrage ersten Ranges zwischen Russland und England handelte, welche Russland sein Übermacht erlangen will! Von einem entgegengesetzten Schritte Englands aber hat noch das Serington verbotet. Am Dienstag war Prämienentfernung in Paris und es gelang "Schelliers" (d. h. Kaufleuten von West und Westländern auf Prämie), in dem den Cours der Hauptpreisen wieder über 110 brachten, einen Sieg zu erkämpfen und die Prämie zur Abnahme zu bringen. Dies, nebst verschiedenen Bedingungen an den übrigen Börsen mag der Grund seines Course gewesen sein, sonst ist aber in der politischen Situation nichts geändert. Wie sich von selbst versteht, können nicht alle Tage besonders aufwändige Nachrichten eintreten.

Es besteht sich, daß die für den Verkauf der Berlin-Stettiner Eisenbahnen engagierten Berliner Bankier und Spezialisten sehr ungeduldig sind, endlich einmal zum Börsen zu kommen. Zu dem Verhute werden diesmal angeblich alte Actionäre vorgezogen, welche den Feldzug eröffnen, um dem Publicum Sand in die Augen zu streuen. So versammelten sich denn neulich in Berlin ganze zwölf angabliche Actionäre auf gesuchte Aufrufserklärung. Der vorliegende Herr erklärte, daß er sich die Unterstützung der "Söderentzung" — gleichzeitig habe (Was wird nun da wieder zu lesen bekommen!) Nachdem der Verwaltungsrat inzwischen der Direction die eventuelle Pensionsberechtigung zugesprochen habe, trete jetzt auch innerhalb des Vorlandes eine andere Anbaunung hervor. Die magare Dividende bietet einen Stoff (heute gut!) für die Agitation. Ein anderer Actionär meinte, daß wenn es gelänge, in der bevorstehenden Generalversammlung fünf Aufsichtsratsmitglieder zu wählen, welche für den Verkauf stimmen, damit schon sehr viel gewonnen sei. (Es war also ganz richtig, daß der Aufstand von Actionen von der autoritären Berliner Seite herührte.) Die Bankier Jacob Landa und Hirschfeld & Wolff, welche bei der Sache stark interessiert seien, werden die Agitation fördern. Der vorliegende Herr glaubte zu wissen, daß der jetzige Finanzminister es verhindern (l.) werde, jetzt einen geringeren Kaufpreis zu bieten als ein Vorgänger; es müsse nur von Seiten der Actionäre ein formeller Antrag an denselben gerichtet werden. Wir würden eine solche Verhandlungswise darum doch nicht verstehen. Verhandlungen können uns unserem Erkenntnis nur von der Direction mit der Regierung gepflogen werden. Wie die Regierung zu dem Landtage mit einer solchen Anfangsproposition stehen würde, lassen wir ganz bei Seite. — Entgegen die Bahn hat, trotzdem die Direction die Dividendenberechtigung für laufendes Jahr mit bloß 4 Proc. angenommen hat, wirklich einen solchen Stoff, daß die Regierung eine viel höhere Rente erzielen kann, und dann ih für die wirtschaftlichen Actionäre kein Grund zum Beschlagen vorhanden, oder die Regierung würde andern Zielen zu Gebote bringen, daß jedenfalls auf Annahme im Deutschen Landtage nicht zu rechnen hätte, um so weniger als seit den neuen Ereignissen im parlamentarischen Parteileben die Stimmung für die Eisenbahn-Universalisationspläne stark umgeschlagen hat und die naturgemäßen Bedenken an Stelle der ausdrücklichen Parteitaktik getreten sind. — Ein Herz sollte überhaupt in die Agitation erst nach dem 1. Juli eingetreten wissen, da dieselbe dann durch den Herausweis der Verlierer von jungen Berlin-Stettiner Actionen gefordert werden könnte, die ja die natürlichen Anhänger der Verkaufsidee seien.

Die Magdeburgische Btg. bespricht gleichfalls den öffentlichen Beruf der defensiven Berliner Agitationen, den Schein zu erwecken, als ob jetzt die alten Actionäre den Verkauf betrieben, erstmals durch den Rückgang der Dividende, obgleich der Hingriff der neuen Sirene natürlich einen solchen zur Folge haben muß, ehe dieselben im Berfehle sich festgelegt haben. Auch berechtigt aber die Actionäre eines alten, gut handelnden Eisenbahnunternehmens dazu, die Flotte in Korn zu werfen. Es wird schlagend genug an die Magdeburg-Halberstädter Actionäre erinnert, welche Mitte 1875 den Wert ihres Unternehmens auf den Erwerbskursen von 174 berechneten. Als wir nun, fügt das Blatt fort, vor der Berchleuderung der Actionen warnen, landen wir in der Presse nirgends Anerkennung, wurden vielmehr mit Angriffen überfüllt. Sogar die "National-Ztg." bemerkte damals, daß durch die in Aussicht gestellten Geldbedürfnisse die Bahn allen Bemühungen, für die nächsten Jahre ein leidliches Ende herauszurechnen, der Boden legen werde. Und jetzt? — Den Berlin-Stettiner Unionen mögen diese Erfahrungen bei einer für solchen gehaltenen Bahn zur Bevölkerung empfohlen.

Wie die französische, so sieht sich auch die belgische Regierung in die Notwendigkeit vertieft, Philippische Börsen zu kaufen. Der betreffende Gesetzvorschlag, welcher den belgischen Kammer vorliest, betrifft das sogenannte Flandrische Rep. Wie sich von selbst versteht, erledigt die Obligation-Inhaber bedeutenden Verlust, der bei einer Bahn sogar bis zu 5 Proc. zu 800 Fred. steigt. — Dagegen war doch Strousberg in Gott. —

Seilaua wollen wir bemerken, daß alegentlich der Worbheimer Versammlung von Juwelier-Fabrikanten in der "National-Ztg." selbst die Zahl der Rentirenden Fabrikanten (siehe unsere gestrige Notiz) schätzend auf viel weniger als 300, vielleicht gar nur auf 100 geschätzt wird.

Cottbus-Großenhainer Eisenbahn.

Die fortdauernd ungünstigen Zeitverhältnisse, das Daniederlegen von Handel und Gewerbe, haben auch im vergangenen Jahre auf den Verkehr der Bahn ausgewirkt: auf der alten Linie Cottbus-Großenhain zu dieser Einführung besonders erkenbar gewesen und zwar nicht nur im Personen-, sondern auch im

Güterverkehr. Aber auch die neue Strecke Cottbus-Frankfurt a. O., deren erstes Betriebsjahr nun hinter uns liegt, hat leider keine Resultate ergeben, als unter normalen Verhältnissen zu erwarten gewesen wären. Wie sehr die ungünstigen Zeitverhältnisse einwirken, zeigt sich nicht nur in den vermindernden Frequenzen des Personenverkehrs, sondern auch in den vermindernden Erträgen derselben; die Zahl der Reisenden in III. Wagenklasse hat abgenommen; die der IV. in derselben Weise zunommen, ein vollgültiger Beweis, daß das reisende Publicum sich Einschränkungen auferlegen muß. Die Betriebs-Einnahme des Jahres 1877 betrug in Summa 1,689,631.47. Im Güterverkehr wurden 1,130,518 M. und im Personenverkehr 348,140,82 M. eingenommen. Ferner wurden vereinabt: 1235,79 M. Telegraphgebühren, 31,188,05 M. Wagenmieten, 5911,29 M. Mieteben und Päckte, 1588,80 M. Benutzung von Betriebsbahnen durch fremde Verwaltungen, 71,778,22 M. Erlös für abhängige Betriebsmaterialien, Extraordinarien und Kosten. Die Ausgaben beziffern sich auf 1,111,079,30 M. und zwar betragen die Kosten der allgemeinen Verwaltung 89,781,14 M., die der Bahnhofswartung 412,065,85 M. und der Transport-Verwaltung 609,232,31 M. Es verblieb somit ein disponibler Betriebsgewinn von 478,894,93 M. und zwar zur Dividende von 5 Proc. auf 9,000,000 M. Prioritätsstammaktionen 450,000 M. Tantieme an den Aufsichtsrat 9000 M. Tantieme an die Direction 3000 M. Staatsseifenfabrik 11,536,46 M. Beitrag in 1878 5356,47 M. Der Reservefonds beifert sich auf 45,185,66 M. Markt, während der Erneuerungsfonds 125,549,79 M. beträgt. (Die beiden Fonds aus den Betriebs-Einnahmen des Jahres 1877 ausgeführte Dotirung beträgt zusammen 209,280,40 M., oder ca. 13 Proc. der Gesamtsumme.) Die Pensionskasse schließt mit einem Vermögen von 95,163,68 M. und die Kranken- und Arbeiter-Unterstützungskasse mit einem Solchen von 18,022,10 M. ab. Wenn es auch nicht möglich war, auf die Stammaktionen eine Dividende zur Verbilligung zu bringen, so darf das Ergebnis des Jahres 1877, als des ersten Betriebsjahres, in welchem die neu hinzutretenden 10,500,000 Markt-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktionen mit den alten Actionen einer Emission von 4,500,000 M. dividendenberechtigt werden, kein ungünstiges genannt werden; das Gesamtkapital von 18,000,000 M. ist in diesem ersten Betriebsjahr mit 3 Proc. verzinst worden. Es darf die Hoffnung aufgesprochen werden, daß beim Eintritt günstiger Zeitverhältnisse nicht nur der innere Betriebe der Bahn, sondern erheblich aufgewertet wird, sondern auch der Durchgangsverkehr, und daß damit eine zunehmende Rentabilität des in dem Ueberland angelegten Anlagekapitals in Aussicht zu nehmen ist. — Die Totalausgabe für den Bau der Bahnstrecke Cottbus-Frankfurt a. O. beträgt 11,787,671,45 M. Von dem für den Bau durch Emision von Stammaktionen, Prioritäts-Stammaktionen und Prioritätsobligationen beschafften Bauparital von 12,000,000 M. waren daher auch disponibel am 31. December 1877 121,328,55 M. Außerdem sind noch 1,600,000 M. unbegediente Prioritätsobligationen la. B. vorhanden. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 18,609,888,92 M. ab. (Vergl. Inserat.)

Böhmisches Unionbank.

W. Prag, 30. April. Bei dem Umstande, daß die Geschäftsräte der Böhmisches Unionbank in vielfacher Richtung nach Deutschland gravitieren, möge mir es gestattet sein, daß das Bankinstitut, welches hier gestern seine diesjährige ordentliche Generalversammlung abhielt, einer kurzen Besprechung zu unterziehen.

Die Böhmisches Unionbank, eine Gründung der Wiener Unionbank, verdankt ihre Errichtung dem viel bedeutenden volkswirtschaftlichen Aufschwung des deutschstädtigen Jahres 1872. Das Institut steht das Schicksal aller Banken, die der "Gründerepoche" ihrer Dienst verstanden. Wohl ist es der Unionbank gelungen, sich über dem Wasser zu erhalten und nicht gleich vielen Leidensgefährtinnen den Weg allen "faulen Fleisches", den der Liquidator, betreut zu müssen, doch ein Blick in die Jahresbilanz zeigt uns, wie es um das genannte Bankinstitut steht.

Woran die Unionbank am meisten "fränkt", ist der Bezirk der Prag-Smichower Gattung-fabrik, die ihr den Herren Borheim und Przibram aus "Gefälligkeit" für einige Millionen Gulden überlassen wurden. Aus diesem Etablissement, das bisher keinen Kreuzer Rupen abgeworfen und in Zukunft kein Ergebnis liefern werden, wenn nicht das Appreturverfahren aufgehoben wird (wofür nicht die letzten Anzeichen vorliegen), bedauert die Unionbank eine Actien-Gesellschaft zu gründen, um einen großen Gründungsgewinn einzufordern. Wie es schon passierte, blieben die Bahn die ganzen Actionen auf dem Hals und nun beginnt sie deren nicht weniger als 49,876 Stück, die sich in der Bilanz a. 77½ fl. taxieren. So hat die Unionbank, die über ein Aktienkapital von 5 Millionen Gulden disponirt, in einem Industrieunternehmen, das gar keine Gewinnenträger abweist, ein Capital von 3,400,000 fl. verbraucht und erreicht sich außerhalb des zweitwichtigsten Bergmünzen, für die Finanzen der Gattungsfabrik Sorge tragen zu müssen. Durch diesen Umstand ist die Unionbank in ihrem Wirkungsbereich gelegen. Nebst den oben erwähnten Actionen der Smichower Fabrik besitzt die Unionbank einen beträchtlichen Effectenbesitz in Buschendorfer L. A. Actionen, Prioritäts der Chemnitz-Aue-Wörter Bahn, Prioritäts der Chemnitz-Aue-Wörter Bahn, z. bei denen mit jedem Rechnungsabschluß neue Goursverluste entstehen. Pro 1877 ergab sich eine Goursverlustverminderung des mit 3,722,110 fl. in die Bilanz eingetellten Effectenbesitzes, per 65,000 fl. Im Contocorten-Geschäft wurde bei dubiosen Forderungen eine Abschreibung von 34,246 fl. notwendig. Unter den Bausätzen der Bilanz finden wir eine Post von 212,854 fl. als "Abschreibungs-Conto", das wohl noch und nach durch effective Abschreibungen verschwinden wird.

Und trotz dem Allem wird ein Reingewinn per 105,958 fl. ausgewiesen und ungeachtet so mander Sanierungsbedürftigen Post die Auszahlung einer Dividende von 2 fl. per Actie beschlossen. Wie diese

Dividende mit den nominirten Bilanzsätzen in Einklang zu bringen ist, das mögen unsere Leser selbst beurtheilen . . .

Verschiedenes.

Leipzig, 1. Mai. Die erste diesjährige Rauchwaren-Auction der Herren Joseph Finkelstein & Co. findet am Montag den 6. und Dienstag den 7. Mai statt. Das reichhaltige Verzeichniß der zum Verkaufe gelangenden Rauchwaren befindet sich unter den Interessen der gegenwärtigen Nummer auf Seite 2297.

* Leipzig, 1. Mai. Gestern fand die 33. ordentliche General-Versammlung des erb ländischen ritter-schaftlichen Creditvereins statt. Der Riedelschäftsbericht (die Zahlen haben wir bereits in Nr. 115 d. Bl. gedruckt) befindet im Eingange, daß man, wenn auch das Jahr 1877 nicht zu den günstigsten zu zählen sei, mit dem einen Theile der Riedelschäftsbeiträge ertragen zu können ist, mit dem anderen Theile der Riedelschäftsbeiträge der Aufsicht, nämlich der Summe der Beteiligung, alle Utrakte habe zu trüben zu sein, daß dagegen im Vergleich mit den vorhergegangenen Jahren juristisch abgelaufendes Riedelschäfts des allgemeinen Reservefonds einen natürlichen Grund in dem Umstande habe, daß sämtliche Verwaltungskosten jetzt aus diesem Fonds bestritten werden und daß der zugemommene Umsatz der Geschäfte eine Erhöhung dieser Kosten, insbesondere der Gehalte, notwendig gemacht habe, theils darin, daß das der Aufsicht bisher zugestandene Privilegium der Befreiung von der Steuerabgabe aufgeheben worden sei und daher eine nicht unbedeutliche Summe dafür zu bestreiten gewesen, welche gleichfalls diesem Fonds entnommen werden, ohne die beitreitenden Rentenpflichtigen damit zu belasten. Die Versammlung genehmigte den Riedelschäftsbericht und sprach auf Antrag der Revisions-Deputation die Justizierung des Jahresabschlusses aus, worauf zu den Ergänzungsbilanzen für den Vorstand und die Revisions-Deputation verschriften und schließlich zwei Gescheine um nachträgliche Auszahlung einer größeren Partie längst vorjähriger Coupons abfallig Entscheidung gejaagt wurde.

* Leipzig, 1. Mai. Nach einer uns heute Nacht unvergangenen telegraphischen Benachrichtigung hat der Verwaltungsrat der Galizischen Carl-Ludwig-Eisenbahn bedlossen, der Generalversammlung die Beteiligung einer Superdividende von 9 fl. für das letzte Geschäftsjahr vorzuschlagen und nach erheblicher Dotirung aller Fonds 400,000 fl. auf neue Rechnung vorzutragen.

* Leipzig, 1. Mai. Directe Wagen nach Teplitz. Die nunmehr eingetretene anhaltende schwere Witterung fängt an den Badeverkehr ins Leben zu rufen und sinkt aus Anlaß dessen vom gestrigen Tage ab bereits einige directe Wagenläufe von Berlin und Dresden nach Teplitz von den beitreitenden Eisenbahnverwaltungen eingerichtet worden. Ab Berlin courirten directe Wagen und zwar 1. bis 3. Klasse nach Teplitz in dem 9 Uhr Vormittag über Röderau verkehrenden Courierzuge, der ab Dresden-Reußstadt Mittags 12 Uhr 25 Min. ab Dresden-Alstadt 12 Uhr 40 Min. nach Bodenbach weiterführt und Röderau-Mittags 4 Uhr 51 Min. in Teplitz eintritt. Leipzig muß man, um diese directen Wagen in Dresden zu erreichen, mit dem Vormittags 9 Uhr 10 Min. abgehenden Courierzuge verlassen. Weiter befindet sich in dem Vormittag 6 Uhr ab Dresden nach Bodenbach und Teplitz verkehrenden Personenzug ein directer Wagen I. und II. Klasse, der jedoch von hier aus auf kurzem Wege nicht zu erreichen ist. Dagegen bieten sich in der entgegengesetzten Richtung für Leipzig 2 Verbindungen mit Teplitzer Durchgangswagen und zwar mit Wagen I.-III. Klasse nach Berlin: ab Teplitz Mittags 9 Uhr 59 Min. in Dresden-Alstadt 2 Uhr 5 Min. in Dresden-Reußstadt 2 Uhr 25 Min. woran der 5 Uhr 20 Min. Nachmittag hier eintretende Zug aus Teplitz aus Teplitz Mittags 5 Uhr 59 Min. in Dresden-Alstadt Abends 10 Uhr 13 Min. mit Wagen I. und II. Klasse bis Dresden-Alstadt. Von hier wird der Zug 10 Uhr 45 Min. nach Leipzig abgelassen und trifft früh 2 Uhr 6 Min. hier ein.

* Die Zahl der noch in Umlauf befindlichen, bereits seit längerer Zeit präzidierten und wiederholten offiziellen Mitteilungen noch nicht erfolgt sind, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß die Weimarsche Bank einen Theil herausgezahlt bekommt; denn sollte sie leer ausgehen, so hätte sie die Bahn zugleich ihrem Schicksale überlassen können. Daß der Verlust bei diesem Geschäft grob sein wird, ist gewiß, man darf aber auch nicht vergessen, daß der Gours-Mittelstand der Bahn nicht weniger als geringer als geringer ist. Die meisten Actionen haben wiederholten Prädafutivierungen binausgesoben, welche milde Praxis indessen doch schließlich ihr Ende finden muss, wo dann alle noch rückständigen Actionen vollständig verloren werden. Auf einen späteren, aus Billigkeitsrücksicht gesehenden Erfolg dürfte aber keineswegs in allen Fällen zu rechnen sein. Es erscheint deshalb gewiß gerechtfertigt, die Aufmerksamkeit des Publicums auf diesen Gegenstand zu lenken, damit Manderb vor mehr oder minder großer Schaden bewahrt bleibt.

* Unfall-Statistik. Im Monat April er wurden bei der Allgemeinen Unfall-Verkehrs-und Reiseversicherung-Bank in Leipzig 14 Todesfälle, 1 Unfall, durch welchen der Verkehrsleidende in Lebensgefahr schwerte, 9 Unfälle, die ihrer Natur nach eine gänzliche oder teilweise Invalidität der Verkehrsleidenden erwarten lassen und 416 Unfälle, welche für die Damalschaften nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit im Schadensfall haben werden, zusammen 440 Unfälle, angetreten. — Von den 14 Todesfällen ereigneten sich je 2 in Papierfabriken, Baugeschäften, Schiefergruben, bei Eisenbahnbau und je einer in einer Glazierfabrik, einer Soda-fabrik, einem Steinohlenwerke, einem Steinbrüche, beim Brückenbau und beim Betrieb einer Straßeneisenbahn. — Die eine lebenstötliche Verleihung kam in einer mechanischen Weberei vor, während von den 9 Invaliden 2 auf Maschinen- und Schiffsbaustandorten und je einer auf einer Weberei, einer Drahtzieherei, einer Seiltrommelfabrik, einer Papierfabrik, einer Steinbrüche und auf Eisenbahnbau entfallen.

* Dresden, 30. April. Mit dem Herannahen der warmen Jahreszeit wird das Koblenzgeschäft immer flauer; denn für industrielle Zwecke ist leider der Bedarf gegen früher nur ein geringer, und die Stubenfeuerung kann im Sommer nur wenig in Betracht kommen. Was Wunder, daß darum das Vertrauen in das Biedermeierblüher des Koblenzhandels immer mehr und mehr schwundet, daß die Preise immer niedriger und die Borräthe auf den Werken immer größer werden! Die Preise haben jetzt das Niveau erreicht, welches sie 1868 und 1869 hatten, und da dadurch bei vielen Werken kaum die Selbstkosten gedeckt, niemals aber Überschüsse gemacht werden können, so müssen manche Industrien von Steuerpapieren, die früher für reich galten, jetzt wieder nach Erwerb sich umziehen; denn die Rolle als Rentier ist gar zu traurig. Die besten Koblenzchen, welche noch vor der Gründerperiode errichtet wurden, ertragen zwar noch geringe Dividenden für ihre Aktionäre; aber da dieselben kaum den fünften Theil derjenigen von früher betrügen, so sind diese wirklich guten Papiere auch nicht mehr beliebt. Der Verband numm. fühlbar ab. Während noch in der Mitte des Monats April der tägliche Verband vom besseren Bahnhof aus 969 Ladungen pro Tag betrug, weil die Woche vom 21.-27. April nur einen Gesamtverband von 4047 Ladungen auf, so ist im Durchschnitt nur 578 auf einen Tag kommt. Lieben auch die Feiertage auf das Geschäft einen geringen Einfluß aus, so ist doch immer dieses Resultat gegenüber den früheren ein sehr lädiertes.

* Dresden, 30. April. (Dr. A.) Unter dem Vorstand des Ad. Gerlach fand gestern Nachmittag Straße 8 die Generalversammlung der Dresdner Feuerversicherungs-gesellschaft in Liquidation statt, zu welcher 18 Aktionäre erschienen waren, welche 195 Aktien mit 38 Stimmen vertraten. Der Vorstand bat die Versammlung, da eigentlich schon früher eine Generalversammlung hätte einberufen werden sollen, um den Bericht über den Stand der Liquidation entgegenzunehmen, die Indemnität zu ertheilen. Die Versammlung genehmigte den Rechenschaftsbericht und sprach auf Antrag der Revisions-Deputation die Justizierung des Jahresabschlusses aus, worauf zu den Ergänzungsbilanzen für den Vorstand und die Revisions-Deputation verschriften und schließlich zwei Gescheine um nachträgliche Auszahlung einer größeren Partie längst vorjähriger Coupons abfallig Entscheidung gejaagt wurde.

* Dresden, 30. April. (Dr. A.) Unter dem Vorstand des Ad. Gerlach fand gestern Nachmittag Straße 8 die Generalversammlung der Dresdner Feuerversicherungs-gesellschaft in Liquidation statt, zu welcher 18 Aktionäre erschienen waren, welche 195 Aktien mit 38 Stimmen vertraten. Der Vorstand bat die Versammlung, da eigentlich schon früher eine Generalversammlung hätte einberufen werden sollen, um den Bericht über den Stand der Liquidation entgegenzunehmen, die Indemnität zu ertheilen. Die Versammlung ertheilte ihm die diefele, daß allein die letzten Verhandlungen auf das Geschäft einen geringen Einfluß aus, so ist doch immer dieses Resultat gegenüber den früheren ein sehr lädiertes.

* Dresden, 30. April. (Dr. A.) Unter dem Vorstand des Ad. Gerlach fand gestern Nachmittag Straße 8 die Generalversammlung der Dresdner Feuerversicherungs-gesellschaft in Liquidation statt, zu welcher 18 Aktionäre erschienen waren, welche 195 Aktien mit 38 Stimmen vertraten. Der Vorstand bat die Versammlung, da eigentlich schon früher eine Generalversammlung hätte einberufen werden sollen, um den Bericht über den Stand der Liquidation entgegenzunehmen, die Indemnität zu ertheilen. Die Versammlung ertheilte ihm die diefele, daß allein die letzten Verhandlungen auf das Geschäft einen geringen Einfluß aus, so ist doch immer dieses Resultat gegenüber den früheren ein sehr lädiertes.

* Dresden, 30. April. (Dr. A.) Unter dem Vorstand des Ad. Gerlach fand gestern Nachmittag Straße 8 die Generalversammlung der Dresdner Feuerversicherungs-gesellschaft in Liquidation statt, zu welcher 18 Aktionäre erschienen waren, welche 195 Aktien mit 38 Stimmen vertraten. Der Vorstand bat die Versammlung, da eigentlich schon früher eine Generalversammlung hätte einberufen werden sollen, um den Bericht über den Stand der Liquidation entgegenzunehmen, die Indemnität zu ertheilen. Die Versammlung ertheilte ihm die diefele, daß allein die letzten Verhandlungen auf das Geschäft einen geringen Einfluß aus, so ist doch immer dieses Resultat gegenüber den früheren ein sehr lädiertes.

* Dresden

zurückgegangen, im Betriebe sind dagegen nicht unerhebliche Einsparungen gemacht und es kann hingestellt werden, daß gegründete Aussicht vorhanden ist, die Eisenbahnen durch zweckmäßige Einrichtungen noch zu vermehren, so daß die durch die neue Prioritätsabstimmung ergebende allmäßige Steigerung der Verkehrsbelastung des Unternehmens zu einem Theile auf diesem Wege ausgeschlagen werden kann. Wenn man die schlechte Lage der Industrie und die sich daraus notwendig ergebende allgemeine Besserung des Verkehrs erwägt, so ist das finanzielle Resultat der Bahn im Jahre 1877 als ein günstiges zu bezeichnen. Von großer Bedeutung ist für die Berlin-Anhalter Eisenbahn, wie für alle deutschen Bahnen, die im vorigen Jahr beschlossene und teilweise bereits durchgeführte, im laufenden Jahre mit Ausnahme eines Theiles der außerordentlichen Verkehr zum Abschluß gelangende Reform der Gütertarife. Die dadurch erreichte Übereinstimmung des Tarifschemas und die Sicherung der einheitlichen Weiterbildung desselben ist eine bedeutende Errungenschaft für den Verkehr, wie für die Eisenbahnen. Das neue System ist vervorstellbar aus einem Kompromiß zwischen den zwei in Deutschland sich behauptenden Systemen, dem Eisenbahn- und dem Gütertarifsystem und hat allerdings alle Mängel eines Kompromisses, die noch dadurch vermehrt sind, daß die Durchführung des Tarifsystems nicht einheitlich erfolgt und in der Normierung der Einheitsabfälle der Tarife nicht überall das Richtige getroffen ist. Finanzielle Vortheile sind unter solchen Umständen den Eisenbahnen aus dem neuen Tarifsystem nicht erwachsen, vielmehr manifistieren Schwierigkeiten, ohne daß der Verkehr davon entsprechenden Nutzen gezogen hätte. Aber die Einheitlichkeit des Gütertarifsystems ist an sich von großem Werthe und es darf erwartet werden, daß die Mängel der neuen Tarife durch die zu ihrer Revision und Weiterbildung geschaffenen Institutionen, die bereits in nächster Zeit in Thätigkeit treten werden, beseitigt werden.

— Eine erhebliche Erweiterung wird daß Berlin-Anhaltische Unternehmung erfahren, wenn der vereinbarte Vertrag wegen des Überganges des Betriebes der Oberlausitzer Bahn auf die Berlin-Anhalter Eisenbahn-Gesellschaft zur Durchführung kommt. An der Genehmigung der Regierung ist wohl nicht zu zweifeln, da von derselben bei früherer Gelegenheit eine derartige Betriebsübernahme empfohlen wurde. Es ist zu erwarten, daß es durch die Vereinigung des Betriebes der Berlin-Anhaltischen und der Oberlausitzer Bahn gelingen wird, der an sich vorjährigen Linie Koblenz-Magdeburg und damit auch der Berlin-Anhaltischen Strecke Tollenberg-Berbitz den Verkehrsdruck zuwenden, auf welchen sie ihrer Lage nach gerechter Anspruch hat. Waren die allgemeinen Verhältnisse des Eisenbahnwesens andere, so könnte man mit großer Sicherheit der weiteren Entwicklung des Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Unternehmens entgegenkommen und von einer Besserung der industriellen Situation auch eine Besserung der trocknungsangst der Zeiten immer noch gut gebliebene Rentabilität der Bahn erwarten, da die Finanzen derselben wohl geordnet sind, und das Anlagekapital im Verhältnis zu der Lage und Ausdriftung nur gering ist und die Verkehrspunkte von der größten Bedeutung durch die Bahn miteinander auf kurze Entfernung und bestem Wege verbunden werden. Aber leider ist heute noch so wenig wie im vorigen Jahre abzusehen, wie die preußische Eisenbahnpolitik gehalten wird; ob endlich die deutschen Eisenbahn-Verhältnisse durch ein Reichs-Eisenbahngesetz geordnet und die Rechte der Bahnen durch einen eigenen Eisenbahn-Gesetzschaf gefügt werden sollen, wie man nach manchen Andeutungen annehmen könnte, oder ob nicht vielmehr das direkte Gesetzgebot davon, die Umwandlung der Privat-Eisenbahnen in Staats-Eisenbahnen, jetzt energetischer als bisher in Angriff genommen werden soll, letzteres vielleicht schon deshalb, um die Eisenbahnstämme leichter als Mittel für die Erreichung gewisser wirtschaftspolitischer Ziele benutzen zu können. Es kann im Interesse und nicht minder der Industrie nur lebhaft gesucht werden, daß endlich einmal wieder Klarheit in die Verhältnisse kommt.

— **Berliner Börsmarkt-Aktiengesellschaft.** In der Generalversammlung waren 549 Stimmen mit 1.661.400 A Aktienkapital vertreten. Der Geschäftsbericht und die Bilanz pro 1877, sowie die auf 4 Prozent festgesetzte Dividende wurden genehmigt und Decrare erließ. Es wurde dem Antrage des Aufsichtsrathes gemäß beschlossen, die Dividende pro 1877 nicht am 1. Juli auszuzahlen, vielmehr den Termin der Auszahlung von den bereiteten Betriebsmitteln abhängig zu machen. Für das ausgelaufene Mitglied des Aufsichtsrathes wurde Herr Regierungsrat Windmüller gewählt, ebenso fand die Wiederwahl der drei Revolutions statt. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden dem Antrage des Aufsichtsrathes gemäß erledigt.

— **Die Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Aduna“** in Halle a. S., deren ordentliche Generalversammlung am 27. April d. J. stattfand, hat nach dem vorliegenden dreijährigen Geschäftsbericht im Jahre 1877 trocknungsangst der Beiträge erhebliche Fortschritte gemacht. Das Resultat des Rechnungsschlusses ist ein Überschuss von 263.373 A, um welchen die Activa im Betrage von 9.060.192 A die Passiva übersteigen. Die Dividende auf die dem Jahre 1874 angehörenden Brüder wird statutgemäß nach dem Durchschnitt der letzten vier durchweg günstigen Geschäftsjahre berechnet, im Jahre 1879 werden 20 Prozent der Habespriemten betragen. — Im Einzelnen entnehmen wir dem Jahresberichte, daß im vergangenen Jahre 2901 Anträge auf 7.377.840 A zu erledigen waren. Es wurden 2448 Versicherungen auf 6.036.040 A Capital und 6 Rentenversicherungen auf 1172 A jährliche Rente neu abgeschlossen. Am Schlusse des Jahres 1877 waren 55.798 Versicherungen auf 50.458.392 A Capital und 21.082 A Rente in Kraft. — Die Sterbefälle unter den auf den Todesfall Versicherten betrugen 1143 Personen und 784.477 A Capital. Sie blieben um 14.078 A unter der rechnungsmäßigen Summe. — Die Brüder-Gewinne stieg auf 1.779.400 A, die Brüder-Ginnahme auf 348.637 A, die Brüder-Rente erhöhte sich um 570.334 A und betrug am Jahresende 7.908.067 A. — Der Betrag der in populärer Weise übernommenen Kapitalien stieg um 837.375 A und erreichte 6.719.231 A. — Der Sicherheitsfonds ist um 26.357 A erhöht und beträgt 164.420 A. — Der Fonds, der seit bald fünf Jahren bei der „Aduna“ befindenden Beamten-Pensions-Kasse stieg auf 11.270 A. — Zur Verteilung an die dividendenberechtigten Versicherten waren am 1. Januar 1878 im Ganzen 1.129.734 A aus den Überresten der Vorjahre vorhanden. Im übrigen verweisen wir auf die im Interessentheile abgedruckte Geschäftshandels-Annonce.

— **Breslauer Disconto-Bank Friedenthal** u. Comp. In der Generalversammlung gab Commerzienrat Friedenthal auch eine Übersicht über den Stand der Bahn vom 15. April. Danach beträgt unter den Aktiven das Wechselkonto rund 7.036.838 A, das Effectenkonto 3.401.383 A, das Konto-Correntkonto 5.564.057 A, das Cashkonto 674.504 A, unter den Passiven das Reservekonto 328.855 A, das Akzeptkonto 4.297.449 A und das Reserve-Konto für Kontokorrent und Hypotheken 519.513 A.

— **Mechanischer Bergwerksverein.** In der Generalversammlung wurde beschlossen, aus dem Reingewinn im Betrage von 1.436.189.48 A eine Dividende von 12 Proc. zu vertheilen und außerdem, da der Reservefonds bereits 1875 die statutären Höhen von 10 Proc. des Grundkapitals erreicht hat, einen Dividenden-Reservefonds zu bilden und demselben aus dem Reingewinn von 1877 die Summe von 150.000 A zu überweisen. Außerdem wurden 629.395.47 A auf Bergwerksabgaben, Gebäudelizenzen und Maschinen abgezahlt. Die gegenwärtigen Blei-Preise, die vor Jahresende 40 A per 100 Kilogr. standen, sind jetzt auf 32 A herabgegangen und damit 15 Proc. unter den Durchschnittspreis der letzten 25 Jahre. Die Hauptaufgabe daran trägt die Geringfügigkeit der Bauträger und zum Theile die Spekulation einzelner Zwischenhändler, sowie auch eine gewisse Überproduktion; die Bleierproduktion betrug 7.746.108 Kilogr. oder die Hälfte mehr als 1876. Die Gesamtproduktion der Hütte befand sich in 15.781.581 Kilogr. Handelsblei und 3701 Kilogr. Silber; im Ganzen wurden aus dem Verkauf 7.261.000 A gefasst. Die Belegschaft betrug Ende 1877 3327 Mann.

— Der „D. R. Anz.“ schreibt: Dem Gruben-

direktor Schmidbach zu Grube Alwin bei Beuthen

ist die Genehmigung zur Anfertigung genereller Vorarbeiten für eine Eisenbahn minderer Ord-

nung von Burkdorf oder Falkenberg nach Mühlberg ertheilt worden.

— **Mädesprung-Nordorf.** Eisen- und Silberbütten-Verbau-Aktion-Gesellschaft. In der abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren 105.000 A Aktienkapital mit 33 Stimmen vertreten. Die vorgelegte Bilanz nach welcher der Dividende 10.000 A sowie den beim vorigen Jahresabschluß unverhüllt gebliebenen Gewinnrest von 8198 A zusammen 10.875 A, in Rückicht auf die Abwendung der Verhüllung der Bahn als zulässige empfohlen wurde. Es ist zu erwarten, daß es durch die Vereinigung des Betriebes der Berlin-Anhaltischen und der Oberlausitzer Bahn gelingen wird, der an sich vorjährigen Linie Koblenz-Magdeburg und damit auch der Berlin-Anhaltischen Strecke Tollenberg-Berbitz den Verkehrsdruck zuwenden, auf welchen sie ihrer Lage nach gerechter Anspruch hat.

Waren die allgemeinen Verhältnisse des Eisenbahnwesens andere, so könnte man mit großer Sicherheit der weiteren Entwicklung des Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Unternehmens entgegenkommen und von einer Besserung der industriellen Situation auch eine Besserung der trocknungsangst der Zeiten immer noch gut gebliebene Rentabilität der Bahn erwarten, da die Finanzen derselben wohl geordnet sind, und das Anlagekapital im Verhältnis zu der Lage und Ausdriftung nur gering ist und die Verkehrspunkte von der größten Bedeutung durch die Bahn miteinander auf kurze Entfernung und bestem Wege verbunden werden. Aber leider ist heute noch so wenig wie im vorigen Jahre abzusehen, wie die preußische Eisenbahnpolitik gehalten wird; ob endlich die deutschen Eisenbahn-Verhältnisse durch ein Reichs-Eisenbahngesetz geordnet und die Rechte der Bahnen durch einen eigenen Eisenbahn-Gesetzschaf gefügt werden sollen, wie man nach manchen Andeutungen annehmen könnte, oder ob nicht vielmehr das direkte Gesetzgebot davon, die Umwandlung der Privat-Eisenbahnen in Staats-Eisenbahnen, jetzt energetischer als bisher in Angriff genommen werden soll, letzteres vielleicht schon deshalb, um die Eisenbahnstämme leichter als Mittel für die Erreichung gewisser wirtschaftspolitischer Ziele benutzen zu können. Es kann im Interesse und nicht minder der Industrie nur lebhaft gesucht werden, daß endlich einmal wieder Klarheit in die Verhältnisse kommt.

— **Berliner Börsmarkt-Aktiengesellschaft.** In der Generalversammlung waren 549 Stimmen mit 1.661.400 A Aktienkapital vertreten. Der Geschäftsbericht und die Bilanz pro 1877, sowie die auf 4 Prozent festgesetzte Dividende wurden genehmigt und Decrare erließ. Es wurde dem Antrage des Aufsichtsrathes gemäß beschlossen, die Dividende pro 1877 nicht am 1. Juli auszuzahlen, vielmehr den Termin der Auszahlung von den bereiteten Betriebsmitteln abhängig zu machen. Für das ausgelaufene Mitglied des Aufsichtsrathes wurde Herr Regierungsrat Windmüller gewählt, ebenso fand die Wiederwahl der drei Revolutions statt. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden dem Antrage des Aufsichtsrathes gemäß erledigt.

— **Kölner Bergwerks-Verein.** In der am 27. d. M. hier abgehaltenen Generalversammlung wurde der Bericht des Geschäftsbuchhalters für 1877 im Betrage von 74.066.09 A nach dem Vorschlag des Verwaltungsrathes dem Amortisations- und Erneuerungsfonds überwiesen und auf Vertheilung einer Dividende und Rentenrente verpflichtet.

— **Spania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechnungsbuchhaltung für das fünfte Geschäftsjahr des Instituts für 1877 ergibt einen Gewinn von 69.335.12 A, wovon nach Ueberweisung von 10.934.86 A zum Reservefonds und abzüglich 10.400.26 A für Status und vertragsmäßige Rentenien 48.000 A als Dividende, 8 Proc. des Baureinschusses, an die Actionäre verteilt werden.

— **Rhenania.** Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln. Der Rechn

